

09 | 2017

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

30. Jahrgang – Einzelpreis 2,00 €
Versand im Postabonnement 70%
Filiale Bozen erscheint monatlich

designed + produced
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

30 Jahre Lana-Blatt!

Grund zum Feiern!

Wir danken unseren treuen Lesern,
Abonnenten, Werbekunden und Sponsoren!

Künstler in Lana



Mitzi Esser
im Interview



Ihr Fachbetrieb in unmittelbarer Nähe

Ihre Handwerker

Service aus erster Hand. Schnell. Kompetent. Zuverlässig.

ENTSPANNT BAUEN
INNOVATIV & LEISTUNGSSTARK

KASERER
ZIMMEREI & HOLZHAUSBAU

www.kaserer.it Tel. 0473 562506

Wir schauen auf Ihr Fahrzeug!



Machen Sie ein Abo bei uns und parken Sie für **nur 2 Euro** am Tag. Für Anrainer und Firmen haben wir interessante Angebote, melden Sie sich einfach bei uns unter der **Tel. 0473 550 885**. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



GENETTI
AUTO + WERKSTATT / OFFICINA

Verkauf Neuwagen der Marken Toyota, Lexus und Suzuki / **KFZ-Werkstatt** für alle Automarken
Revisionszentrum für Auto und Motorrad

Tel. +39 0473 561 413 - www.autogenetti.it

HOFER
Sonnenschutz :: Lana
Hofer Markus & Co KG
www.sonnenschutz.it
T 0473.561574



HUSNELDER
SPENGLEREI
LATTONIERE

- Bau- und Galanteriespenglerei
- Metall-Flachdach-Eindeckung
- Fassaden
- Sanierungen
- Lattoneria edile e artistica
- Coperture metalliche tetti piani
- Facciate
- Risanamenti

seit/dal 1897



Lana sakrales Handwerk

T 0473 561 470 · M 335 6240670
husselder.g@rolmail.net

Nicht versiegelt Versiegelt



Scheibenversiegelung - Für eine bessere Sicht!



40 Jahre
Meisterbetrieb

Karosserie Kaserer

I - 39011 Lana | Binderweg 8
Tel. +39 0473 562 220
www.karosserie.it



GAMPER Dach

- Dachdecker- und Zimmermannsarbeiten
- Absturzsicherungen

LANA
T 0473 561509
www.gamperdach.it

Breitenberger ROMAN

HEIZUNGS- | SANITÄRE ANLAGEN | KUNDENDIENST
RISCALDAMENTO | IMPIANTI SANITARI | SERVIZIO CLIENTI

Ländgasse - via Länd 5 | I - 39011 Lana (BZ)
T 0473 556 000 | F 0473 525 813
info@romanbreitenberger.it - breitenbergerroman@pec.it



S' Lananer Blattl feiert

seinen 30. Geburtstag. 1987 erschien die erste Probenummer. Sie bestand aus einem Dutzend schwarz – weiß – Seiten. Die Jubiläumsausgabe, die sie in der Hand haben, hat den selben Umfang, wie der ganze erste Jahrgang der Dorfzeitung. Aber nicht nur vom Umfang her hat sich einiges geändert, wie sie der Titelgeschichte entnehmen können. Noch älter als das Lananer Blattl ist die Maria – Geburtsprozession, in deren langer Geschichte Simon Terzer blättert. Ein kleines Jubiläum feiert auch der Heimatabend im Raiffeisenhaus. Die von Luis Santer – Stadler ins Leben gerufene Benefiz - Veranstaltung wartet bei ihrer 15. Ausgabe wieder mit viel echter Volksmusik auf. Doppelt so alt wie die Dorfzeitung ist die Volksbühne Lana. Sie feiert ihren 60. Geburtstag ganz zeitgemäß mit einem Spielfilm. Spielfilmreif wäre auch die Story des Schullandheimes für jüdische Kinder am Vigljoch, die hier erstmals aufgearbeitet wird. Der „Tag des Denkmals“ ist heuer den Lananer und Völlaner Sprachdenkmälern gewidmet. Dass in Lana nicht nur das Dorfblatt, sondern auch die Wirtschaft gewachsen ist, davon erzählt der Bericht über die Einweihung des neuen Betriebssitzes von Tanzer Maschinenbau. Die neue Serie „Künstler in Lana“ wird mit Maria Esser fortgesetzt, während das Portrait des Monats der langjährigen Leiterin der Fachschule Frankenberg, Mechthild von Spinn gewidmet ist. Ungleich vielfältiger als vor dreißig Jahren ist die Vereinschronik. In der September–Ausgabe nehmen darin die vielen Berichte über Wanderungen und Touren des Alpenvereines den Löwenanteil ein.

Die Redaktion

Inhalt

04 ↘ Kultur

- S. 04: 30 Jahre "S'Lanener Blattl"
- S. 08: Künstler in Lana: Maria Esser
- S. 10: 350 Jahre Kapuzinerkirche
- S. 21: Die Volksbühne Lana feiert
- S. 23: 15 Jahre Benefiz-Heimatabend

31 ↘ The English Corner

32 ↘ Leute

- S. 34: Das Portrait: Die Schulleiterin
- S. 36: Schule für jüdische Kinder am Vigljoch
- S. 38: Niederlananer Kirchtag
- S. 40: Feierlichkeiten im Lorenzerhof

51 ↘ Plakat

- S. 51: Verschiedene Kursangebote

59 ↘ Gemeinde

67 ↘ Chronik

68 ↘ Pagina in lingua italiana

- P. 68: Arcipelago Lana Archipel

59 ↘ Vereine

- S. 69: Neues von der Volkstanzgruppe Lana
- S.70: Kulturfahrt ins Hochpustertal
- S.71: AVS-Lana: Verschiedene Tourenberichte
- S. 75: Musikverein Lana in Feuchtwangen
- S. 78: Jugendförderung
- S. 79: Gaudikegeln im Völlaner Badl
- S. 83: "Saubere Heimat" für ein sauberes Dorf
- S. 85: Familien-Herz-Jesu-Wanderung des KVW

86 ↘ Kleinanzeigen

87 ↘ Lana im Rückspiegel

Abgabetermin für die Ausgabe – Oktober 2017 Montag, 11. September 2017 mittags

Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können in der **Öffentlichen Bibliothek** abgegeben werden.

Unser „elektronisches Postkastl“: forum.lana@rolmail.net

Für Werbung: forum.werbung@rolmail.net

Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der November–Ausgabe 2017 veröffentlicht.

„S` Lananer Blatt“ feiert Geburtstag

30 Jahre Information, News & Dorfchronik

1987: „Wetten, dass“ und „Gemeindeblatt“ Lana

Wir schreiben das Jahr 1987. Gorbatschow kündigt die Perestroika an. Thomas Gottschalk moderiert zum ersten Mal „Wetten, dass“ im „deutschen“ Fernsehen. Die Vereinten Nationen rufen 1987 zum „Internationalen Jahr zur Beschaffung von Unterkünften für Obdachlose“ aus. Und in Lana erscheint die erste (Probe-)Ausgabe des „Gemeindeblattes“. Damals, vor dreißig Jahren, lebten in Lana rund 8.000 Menschen. Jeder zweite Südtiroler Apfel war ein Golden Delicious (51,6 %), die zweithäufigste Sorte führt den poetischen Namen Morgenduft (17,5 %). Die Gäste verweilen noch 7,7 statt 5,5 Tage in der Apfelhauptstadt des Landes. Die Anzahl der Gästebetten war auf 2.500 angestiegen. Der in den 1970er Jahren einsetzende Bauboom erreicht einen weiteren Höhepunkt. Ganze Ortsteile entstehen neu. In der 1981 eingeweihten Industriezone bieten 23 Unternehmen rund 700 Beschäftigten Arbeit. Im Lananer Rathaus regieren unangefochten die SVP und Bürgermeister Franz Lösch. Ganz unangefochten? Nein. Eine kleine, aber effiziente Gruppe von jungen Gemeinderäten der „Dorfliste“ macht den Dorfgränden das Leben schwer. Die Oppositionspartei beschäftigt sich naturgemäß weniger mit dem, was gut läuft. Vielmehr zeigt sie gnadenlos die Schwachstellen der Dorfpolitik auf. Als sie sich mit dem „maulauf“ sogar ein eigenes, optisch wie inhaltlich exzellentes Sprachrohr schafft, schlägt die Geburtsstunde des Gemeindeblattes. Zum Dorfliste nahen Jugendkollektiv gesellt sich das SVP nahe Jugendforum. Seine Aufgabe besteht darin, mit dem „Lananer Gemeindeblatt“ ein mediales Gegengewicht zum „maulauf“ zu schaffen. „Wir glauben, dass für die

Bürger eine Art von Grundinformation über die Tätigkeit der Gemeinde und das öffentliche Leben von Nutzen ist“, schreiben die angehenden Zeitungsmacher Georg Dekas, Christoph Gufler, Albert Innerhofer und Hans Lösch in der ersten Probenummer des „Gemeindeblattes“. Diese erscheint im Oktober 1987.

Kein Parteiblatt

Trotz dieser Vorgeschichte wird die neue Dorfzeitung zu keinem Parteiblatt für die SVP. Das seit dem Frühjahr 1988 monatlich erscheinende „Lananer Gemeindeblatt“ hält sich an die eigene programmatische Vorgabe. Und dies nicht nur deshalb, weil die anfänglichen zehn Schwarz-Weiß-Seiten pro Ausgabe für politische Polemiken gar nicht den nötigen Raum geboten hätten. Bürgermeister Franz Lösch war ein liberaler Freigeist. So

sehr er sich über manche Angriffe des politischen Gegners ärgerte und dies im persönlichen Gespräch auch unverhohlen zum Ausdruck brachte, nie wäre es ihm in den Sinn gekommen, das „Gemeindeblatt“ für seine Zwecke zu missbrauchen. Die Berichterstattung über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung bleibt daher sachlich und kurz. Heimatkundliches gehört von Anfang an zum Markenzeichen des Blattes. Den größten Teil nimmt die Chronik zum Dorfleben und zur Vereinstätigkeit ein. Daran ändert auch der in den folgenden Jahren rasch wachsende Umfang des Blattes nichts. 1995 verteilt die Post 3.500 Exemplare an die Lananer Haushalte. Damals erreicht das „Gemeindeblatt“ im Durchschnitt bereits einen Umfang von 40 Seiten, von denen einige ab 1996 in italienischer Sprache verfasst sind. Dass der „maulauf“ bald darauf sein

Die Spalte des Herausgebers

1. Geburtstag des Blattls

Vor einem Jahr, im Oktober 1987, sind wir mit einer ersten Probenummer des Lananer Gemeindeblattes an die Öffentlichkeit getreten. Unser Blatt war und ist eine freie Initiative. Die Idee ist Grundinformation zum Gemeindegesehen zu bieten und für Bürger und Vereine ein Gesprächsforum zu sein und das Dorfleben zu dokumentieren. Die Gemeindeverwaltung hat verständnisvolle Geburtshilfe geleistet. Mit dem Gemeindeblatt kann auch sie direkt informieren. Dir. R. Andreatta ist als Ausschußmitglied zum Presereferenten ernannt worden. Er zeichnet verantwortlich für die Information unter der Rubrik „Aus der Gemeindestube“. Dieser Teil des Blattes ist also fast „amtlich“. Im übrigen Teil findet die Chronik und die freie Meinung ihren Raum. Der Zuspruch der Vereine und Schrei-

ber ist so erfreulich, daß wir inzwischen das „Lananer Gemeindeblatt“ monatlich herausgeben.

Wie lange? mag sich manch einer fragen. Aber wären wir Pessimisten, hätten wir diese große Arbeit nie angefangen. Wir meinen, daß eine Dorfzeitung kein Schaden ist für Lana.

Die Lananer sollen eben das Ihre sagen können. Und dazu kann jeder gerne und frei beitragen.

*Georg Dekas
für die Redaktion*

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
NOVEMBER-NUMMER:
22. Oktober 1988.**

Zuschriften an **POSTFACH 40
LANA**

Aus dem Gemeindeblatt 1988

Erscheinen einstellt, hat weniger mit dieser Erfolgsgeschichte zu tun, als damit, dass 1995 mit dem Bürgermeisterwechsel neue Inhalte und ein neuer Stil in die Gemeindefarbe Einzug halten. Auf den 70jährigen Franz Lösch folgte der 38jährige Christoph Gufler. Der junge Bürgermeister setzt auf Transparenz und Partizipation, manche Forderungen der Dorfliste werden umgesetzt. Dieser Paradigmenwechsel spiegelt sich auch in der Dorfzeitung wider. In den 15 Jahren der Amtsführung von Gufler (1995–2010) wird ausführlich über die Vorhaben der Gemeinde berichtet und versucht einen Dialog mit den Bürgern aufzubauen.

Die Zeitungsmacher

Von 1987 bis 1998 leitet Georg Dekas die Geschicke des Gemeindeblattes, darin tatkräftig unterstützt von seiner Frau Dorothea Dekas Zuegg. Der gelernte Journalist sorgt gelegentlich mit spitzer Feder für durchaus fruchtbare Diskussionen im Dorf. Viele Jahre übt Dieter Laner das Amt des Kassiers aus und kümmert sich um die wachsenden Zahl der Werbekunden. Fast von Anfang an bis heute dabei sind Metzgerei Holzner, Buchladen Lana und Foto Kofler. Gemeinsam mit neuen Inserenten machen sie nicht nur die Lananer Wirtschaft im „Gemeindeblatt“ sichtbar. Sie tragen auch wesent-



Redaktionsitzung auf der Mendel

lich zur Finanzierung der Zeitung bei. Ende der 1990er Jahre wird das Blatt farbiger. Glänzt zunächst nur die Titelseite im neuen Outfit, so werden ab 2000 auch die Innenseiten nach und nach auf Farbdruck umgestellt. 1998 tritt Hans Lösch die Nachfolge von Georg Dekas an der Spitze des Blattes an. Die Leitung der Redaktion übernimmt Gudrun Kerschbaumer 1991. Sie betreut die Dorfzeitung mit großem persönlichen Einsatz bis 2004. 1994 tritt Karl Terzer in den Verein ein, 1997 auch Thomas Holzner. 2003 feiert das Blatt mit einem Konzert der bayrischen Kultband „Biermösl Blossen“ im Raiffeisenhaus sein 15-jähriges

Bestehen. Zu dieser Zeit liegt die Auflage bei 4.350 Exemplaren. Blättert man in den Ausgaben dieser Jahre, so springt die Vielfalt an Themen ins Auge, die im „Gemeindeblatt“ Platz finden. Neben zahlreichen, wohlthuend kurzgehaltenen Berichten über Veranstaltungen, halten neue Rubriken Einzug. Die Seiten werden nach Themen gegliedert. Breiten Raum nimmt die Kultur ein, gefolgt von „Leute“, „Senioren“, „Pagina in lingua italiana“, „Jugend“, „Soziales“, „Plakat“, „Familie“, „Chronik“, Kleinanzeigen, Sport, Vereine und Verbände. Die von der Gemeindeverwaltung gestalteten Seiten bieten ebenfalls breitgestreute Infor-



Werbekunden der ersten Stunden...

30 Jahre Lana-Blatt!

Samstag, 23. September 2017
ab 19 Uhr im Arbeitervereinshaus

Kabarett mit Lukas Lobis,
Fingerfood,
Musik mit DJ

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter Tel. 331 4801526 (Anna).
Forum Lana

mationen. Heimatkunde und Lokalgeschichte ziehen sich weiterhin wie ein roter Faden durch das Blatt. Im April 2004 geht die redaktionelle Leitung der Redaktion auf Evelyn Haller über. Seit 2015 zeichnet Ulrike Bonell für die Werbung verantwortlich und Anna Holzner tritt die Nachfolge von Thomas Holzner an.

Vom „Gemeindeblatt“ zur „Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“

Ein einschneidendes Ereignis in der Geschichte des Dorfblattes bringt das

Jahr 2007 mit sich. Steigende Druck- und Versandkosten führen dazu, dass der kostenlose Versand an alle Haushalte eingestellt werden muss. Seitdem erhalten die Abonnenten elf Mal im Jahr das Blatt, das auch in verschiedenen Geschäften erworben werden kann. Damit konnte eine solide wirtschaftliche Basis für die Dorfzeitung geschaffen werden. Heute finanziert sich das Blatt zu zwei Dritteln aus den Verkaufserlösen und durch Werbeschaltungen. Ein Drittel der Kosten von Druck und Versand steuert die Gemeinde bei. Im Gegensatz zur weitverbreiteten Meinung, zeichnete die

Gemeinde Lana zu keinem Zeitpunkt für die Herausgabe des Blattes verantwortlich. Ihr stand und steht lediglich eine bestimmte Anzahl von Seiten für eine selbst gestaltete (und verantwortete) Berichterstattung zur Verfügung. Als Gegenleistung entrichtet die Gemeinde jährlich einen „Ordentlichen Beitrag“ an den Herausgeber, der sich 1990 von Jugendforum in Forum Lana umtaufte. Die Lananer (und gar nicht wenige Abonnenten aus den Nachbargemeinden) unterstützen durch einen vergleichsweise günstigen Jahresbeitrag von 15 € für elf frei Haus gelieferte Zeitungen im Jahr das Dorfblatt. Dieses erhält 2011 nicht nur ein völlig neues Erscheinungsbild, sondern auch einen neuen Namen: aus dem „Lanauer Gemeindeblatt“ wird „Lana. Zeitschrift für Lana und Umgebung“. Es umfasst 60 – 70 farbige Seiten. Zu den bisherigen Rubriken kommt eine Seite in englischer Sprache dazu. Neu sind unter anderen auch das Portrait des Monats, das jeweils einer Persönlichkeit aus Lana und Umgebung gewidmet ist, die Vorstellung von Lananer Künstlern, die Rubrik Frauengestalten und „Lana im Rückspiegel“. Öfter als früher blickt das Blatt auch über den Tellerrand der Gemeindegrenzen hinaus. Mit einer eigenen Webseite inklusive online-Abo und Facebook-Präsenz ist die „Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“ damit 30 Jahre nach der Erstausgabe definitiv in der modernen Zeit angekommen.

November 1988 LANAUER GEMEINDEBLATT S. 11

CHRONIK
Dorothea Zuegg - Dekas

ERZÄHLTE GESCHICHTE

Lanauer erzählen, wie es früher war

I.

Julius Gasser, Jahrgang 1901
Lehrer und Fotograf

Aus der Schulzeit

Armselige Schule: Es ist damals eine armselige Schule in Lana gewesen. In einer Klasse waren oft drei bis vier Jahrgänge beisammen. Das Schulhaus in Pangart war nicht so groß, daß man hätte können mehrere Klassen einteilen. Was ich mich erinnern kann ist, daß Bänke drinnen waren, wo 8 - 10 Burschen Platz hatten. Die Bänke sind durch die ganze Stube gegangen.

Dann war ein Gang an der rechten und ein Gang an der linken Seite und wenn einer auferufen worden ist, geht, der hat müssen über die anderen und über die Bänke durchsteigen. Der Lehrer hat einen großen Stab gehabt in der Hand und hat gesagt, du, und hat mit dem Stocke hineingelangt. Ungeschickte Bänke haben sie gebaut damals und dann waren viel zu viele Kinder in einer Klasse drinnen; 35 waren das wenigste, 40 und noch mehr Kinder waren drinnen. Die Aborte waren armselig und es war einfach ein Mißstand.

Stundenplan: Die Schule ist gegangen von 8 - 11 Uhr und von 13 - 16 Uhr und am Donnerstag war frei. Es hat auch keine Pause gegeben. So um halb 8 mußten die Kinder schon im Pangarten sein und dann wurden wir zu 2 und 2 aufgestellt und mußten dann hermarschieren durch einen kleinen schmalen Weg des Bachs entlang, der durch Lana fließt, zur St. Peter Kirche und dort war die Messe. Dann sind wir wieder nach Pangarten hinübergewandert und dann ist der richtige Unterricht erst losgegangen.

Lehrer Kirchmayer: Das war ein Lehrer, der hieß Kirchmayer und der war gleichzeitig Chordirigent in Niederlana. Die Wege damals waren schlecht, besonders zwischen Niederlana und Oberlana, und der Lehrer ist oft zu spät gekommen in die Schule, weil er Orgel spielen mußte. Um 8 Uhr waren die Kinder alle schon bereits unten und der Lehrer ist oft erst um 1/4 nach 8 aufgetaucht und während der Zwischenzeit ist es dann natürlich drunter und drüber gegangen.

Lehrer Blas und die Treue zu Österreich. Dann kann ich mich an den Lehrer Blas erinnern, er war vom Vinschgau. Er trug einen Spitzbart und wohnte ständig beim Untertwirt. Der war schon so ein richtiger Lehrer. Die Lehrer von damals hatten zu wenig Übersicht und individuell konnte eigentlich kein einziges Kind richtig betreut werden. Wer sich mehr wehrte, der ist mehr vorgekommen und die Zeit ist dahingegangen und oft sind manche mit wenigen Kenntnissen der Rechtschreibung, der Geschichte oder der Literatur ausgeschult. Alles war

etwas armselig. Was richtig hervorgehoben worden ist, wenn ich mich heute richtig erinnere, das war das Nationale. Die Treue zu Österreich, die wurde sehr hervorgehoben. Ich kann mich erinnern, wir haben alles gelernt, was z.B. den Kaiser betraf, alles über die ganze Geschichte; das ist uns, sagen wir, „hineingepflanzt“ worden.

Religion mit dem Stock: Dann kann ich mich erinnern an den Religionsunterricht. Der ist streng durchgeführt worden und ich hab das Gefühl gehabt, daß der Lehrer direkt unter dem Pfarrer gestanden ist. Der Pfarrer hatte eine große Macht über die ganze Lehrerschaft. Ich kann mich noch an den Katechet Bonifaz Kravogel erinnern. Er war jahrelang mein Katechet. Er war sehr streng; die Religion ist uns so mit dem Stock hineingeschlagen worden.

Julius Gasser (ganz links) als junger Hauslehrer auf dem Vigiliabend mit den Unterwirtsleuten Max, Wäher und Fritz Zuegg, Oma Schwaizer, Kinderärztchen und Kiehn.
Foto: J. Gasser

Die Schmunzelecke
Wozu ist die Schnellstraße Lana-Algund?
Damit man schneller zur Töll kommt, um nach Naturns zu stauen.
Halo

Lesen Sie weiter in unserer nächsten Nummer! In seinen gesprochenen Erinnerungen erzählt Julius Gasser u.a. von einem „schwarzen Tag“ für Lana im Jahr 1914 und vieles mehr!

Aus dem Gemeindeblatt 1988

Aus dem Gemeindeblatt 1988



Entdeckt in Lana und Umgebung

Mozart in Lana?

Der Glöggl am Aichberg zählt zu den ältesten Weinhöfen der Gegend. Der heutige Hofname ist seit dem 18. Jahrhundert in Gebrauch. Vorher hieß der Hof Egg-Gut im Rosengarten. Damals gehörte das Anwesen einem angesehenen Bozner Bürgergeschlecht, welches mit den Lananern Herren von Schöpfer verwandt war und Wolfgang Amadeus Mozart bei seinen Konzerten in Bozen kennenlernte.

Aus der Höfegeschichte

Bereits um 1269 wird Glöggl als Egg-Gut („in Eggen“) im Besitz des Klosters Weigarten erwähnt, das in Lana und Umgebung seit dem 12. Jahrhundert über zahlreiche Güter verfügte. Der alte Name des Hofes bezieht sich auf seine Lage zu Füßen des Raffein-Grabens an der Grenze zwischen Lana und Tschermers. Uralt ist auch der Flurname Rosengarten, der oft in Verbindung mit der Hofstelle genannt wird: 1592 „am Weg vom Lechner in den Rosengarten“; 1633 „Egg-Gut im Rosengarten“; 1642 „Egg-Gütl in dem Rosengarten“;

1757 „Herr Franz Antoni von Glöggl am Rosengarten“. Von diesen Besitzern des Hofes, den Herrn von Glöggl, stammt die heute übliche Hofbezeichnung „Glöggl“: 1779 Egg- oder Glögglgut.

Die Herren von Glöggl und Mozart

Die Glöggl waren ein alteingesessenes Bozner Handelsgeschlecht, welches als Tuch- und Stoffhändler sehr erfolgreich war. Johann Baptist Glöggl amtierte Ende des 16. Jahrhunderts als Bürgermeister von Bozen, Roman Glöggl war von 1637 bis 1653 Pfarrer von Lana. Er förderte als solcher den Bau der Maria-Hilf-Kirche und die Gründung des Kapuzinerklosters. Die Glöggl waren mit allen großen Bozner Kaufmannsfamilien verwandt. Zur Verwandtschaft gehörten auch die Schöpfer zu Klarenbrunn, deren Stammsitze in Lana und Tschermers lagen, welche aber auch in Bozen und Salzburg als Handelsleute tätig waren. Die Salzburger Schöpfer gehörten zum Freundes-



Der Glöggl-Hof in der Nähe des Raffeingrabens

kreis der Familie von Wolfgang Amadeus Mozart, wie Günther Rauch in seinem hervorragenden Werk über den Bozner Obstplatz ausführlich darlegt. Bei Mozarts insgesamt sechs Besuchen in Bozen waren natürlich auch die Glöggl und die Bozner Schöpfer dabei. Ob der große Komponist dabei einen Abstecher zum Weinhof der Glöggl in Lana machte ist leider nicht überliefert. Text und Foto: Christoph Gufler

MÖBEL **PICHLER** MOBILI  **Tolle Angebote auf Ausstellungsmöbel**

Qualität und Service sind unsere Stärken



Andrianer Weg 14 - Terlan - Tel. 0471 257 001 - Fax. 0471 258 829 - www.moebelpichler.com

Maria Esser ist eine in ganz Südtirol bekannte und geschätzte Kunstschaffende. Sie besuchte die Sommerakademien in Salzburg und in Bruneck. Später war sie Gastschülerin an der Akademie für bildende Künste in Wien. Ihre Zeichnungen und Aquarelle wurden bei vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Erst letzthin waren ihre Bilder im Ansitz Rosengarten ausgestellt. Sie bildete sich auch in der Hinterglasmalerei und Keramikunst aus. Daneben restaurierte Maria Esser alte Grabkreuze, malte Hausaufschriften und Votivtafeln, errichtete „Marterlen“ und erstellt bis heute wunderschöne Krippen. Sie ist in allen Bereichen der Volkskultur zuhause.

Wir besuchen Maria Esser in ihrer Seniorenwohnung beim Lorenzerhof. Man erkennt auf den ersten Blick, dass hier ein besonderer Mensch zu Hause ist. Das sonnige Eckzimmer ist mit liebevoll restaurierten alten Möbeln eingerichtet. Handgehäkelte Bordüren säumen die Vorhänge. An den Wänden hängen Aquarelle und Zeichnungen der Künstlerin. Auf den Ablagen stehen filigrane Klosterarbeiten. Nach einem hausgemachten Honiglikör, der in feingeschliffenen Gläsern serviert wird, steht Maria Esser den Besuchern Rede und Antwort. Die adrette Dame sprüht dabei vor Witz und Charme. Nie würde man meinen, dass sich Maria Esser im 92. Lebensjahr befindet. Die erste Frage lautet denn auch:

Frau Esser, beschert die Beschäftigung mit Kunst ewige Jugend?

Das leider nicht, aber sie hält einen auf Trab. In meinen Schubladen warten so viele schöne Dinge darauf Gestalt anzunehmen. Die Köpfe von Krippenfiguren wollen einen Leib bekommen, das Fatschnkind benötigt eine passende Windel, die vorgezeichneten Konturen eines Hinterglasbildes sind mit Farben zu füllen. Ich habe immer was zu tun und gar keine Zeit zum Spaziergehen. Das Wichtigste ist, dass man stets offen bleibt für Neues.

Wurde Ihnen Ihr Lebensweg als Künstlerin schon in die Wiege gelegt?

Nein, zur Kunst bin ich erst in reiferen Jahren gekommen. Ich wurde am 21. Jänner

Künstler in Lana Künstler in Lana

Maria Esser im Interview



1926 hier in Lana am Esser-Hof geboren. Schon als Kind war ich kreativ. Zum „Maskerian“ habe ich mir die Kleider selber genäht. Als junges Mädchen war ich in der Lananer Sennerei Verkäuferin. Dann lernte ich bei der Familie Telfser in Meran kochen. Kochen und nähen, das musste eine Frau damals können. Später arbeitete ich als Köchin im Hotel Bavaria in Meran und in Madonna di Campiglio und als Beschließerin in einem noblen Hotel in Grado. Achtzehn Jahre führte ich mit meiner Schwester Frieda die „Lanabar“ an der Bozner-Straße.

Dann hatten Sie genug vom Gastgewerbe?

Ich war gerne im Gastgewerbe tätig, aber dann wollte ich etwas anderes tun. Zwei Jahre erlernte ich bei der Bozner Künstlerin Maria Dellago das Töpfern und das Modellieren von Keramikfiguren. Viele Tore öffneten sich mir durch meine Tätigkeit bei der Heimatpflege. Als Vertreterin des Heimatpflegeverbandes nahm ich an den jährlichen Tagungen und Lehrfahr-

ten der „Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal“ in halb Europa teil. Leider muss ich sagen, dass es um unsere Friedhofskultur nicht zum Besten steht. Wenn ich mir unseren Friedhof anschau, dann kommt er mir vor wie ein Steinmetzlager. Die wunderschönen alten Schmiedeisenkreuze landen derweil auf dem Müll. Den Blick für die große Schönheit unserer alten Kultur haben mir die Ortsbegehungen mit Prof. Anton Walter geschärft. Das Auge muss die Sachen sehen, das Gute, wie das Schlechte. Mir ist das Gute lieber.

Vom Sehen kamen Sie dann zum selber Gestalten...

Ja, und das kam so. Einmal schaute ich mir den Skizzenblock an, in dem Ing. Walter seine Eindrücke von der Südtiroler Landschaft festhielt. Das wär's, so müsste man zeichnen können, entfährt es mir. „Fangen Sie mal an, Sie haben Talent“, sagt Herr Walter darauf. Und das hab ich auch gemacht. Man muss einfach anfangen, beim Strumpfflicken genauso wie beim Malen. Natürlich ist es wichtig, sich



entsprechend auszubilden. Ich besuchte jahrelang die Sommerakademien in Bruneck und Salzburg, später durfte ich sogar als Gastschülerin an der Akademie für bildende Kunst in Wien hospitieren. Talent allein ist zu wenig, man muss schon auch das Handwerk beherrschen.

Davon zeugen ihre wunderschönen Aquarelle, Feder- und Kohlezeichnungen, die

auf vielen Ausstellungen zu sehen waren. Es war für mich eine große Freude, als ich zum ersten Mal eingeladen wurde meine Arbeiten in einer Ausstellung zu zeigen. Mit der Zeit sind es viele Ausstellungen geworden, in Südtirol, aber auch außerhalb unseres Landes. Natürlich ist man glücklich, wenn die eigenen Arbeiten Anklang finden. Außerdem habe ich dabei viele wertvolle Menschen kennen gelernt mit denen ich bis heute freundschaftlich verbunden bin. Dabei habe ich auch viel gelernt für meine Arbeit. Man muss sich immer weiterentwickeln und auch den Mut haben Neues zu probieren.

So wie die Hinterglasmalerei und die Klosterkunst, die ja eine ganz besondere Fertigkeit verlangen?

Zur Hinterglasmalerei bin ich durch Franz Weiss gekommen, einen der ganz großen Meister in dieser Technik. Er hat ja auch die Kreuzwegstationen für den NS – Märtyrer Dallarosa hier in Lana gestaltet. Man benötigt dafür einen guten Blick für das Wesentliche und natürlich viel Fingerspitzengefühl und Geduld. Aber die Augen und die Geduld verlassen mich Gott – sei – Dank nie. Geduld braucht man auch für die Klosterarbeiten, die mir bis heute große Freude bereiten. Wir sind ein Freundeskreis von Frauen, die diese alte Technik wieder zu neuem Leben erwecken wollen.

Was darf man sich unter Klosterarbeiten genau vorstellen?

Es handelt sich dabei um eine Kleinkunst aus der Barockzeit, die früher vor allem in den Klöstern ausgeübt wurde. Mit wertvollen Materialien wie z.B. gehämmertes Silber und Goldfäden wurden Altarsträuße, Fatschkindlein, Wachsarbeiten, Christbaum- und Krippenschmuck usw. hergestellt. Auch das Anfertigen von Kleidungsstücken für die Liturgie und das kirchliche Brauchtum gehört dazu. Ich habe wohl über hundert Sternsinger in vielen Südtiroler Pfarreien mit passenden Gewändern eingekleidet. Das macht mir viel Freude, genauso wie die Weihnachtskrippen zu meinen großen Leidenschaften gehören. Meine größte Krippe mit 80 Figuren steht bei meiner Freundin Anto-

nia in Marling. Man muss die alten Traditionen pflegen.

Sie setzen sich nicht nur mit Ihren Werken für die Pflege von Tradition ein.

Unser Land ist so reich an schönen Dingen, ob es nun ein historisches Gebäude, ein großer Baum oder eine alte Truhe ist. Da kann man doch nicht zuschauen, wie wir diese Kostbarkeiten aus Dummheit, Unachtsamkeit oder Habgier wegwerfen. Die Alten haben keinen Nagel umsonst hinein geschlagen. Das hat alles seinen praktischen Zweck und daraus erwächst die Harmonie, welche die alten Häuser auszeichnet. Leider hat man jahrzehntelang nur Neubauten gefördert, anstatt die Sanierung von alten Häusern zu unterstützen. Heute baut man Häuser, die haben Löcher statt Fenster, manche streicht man dann noch schwarz an wie ein Krematorium. Dabei ist es ja kein Problem mehr, auch in einem Altbau denselben Wohnkomfort zu haben, wie in einem neuen Haus. Nur ist der sanierte Altbau etwas Einmaliges.

Im größten österreichischen Freilichtmuseum in Stübing bei Graz sind Dank Ihnen auch historische Bauten aus Südtirol ausgestellt.

Ja, der wunderschöne Wegleit – Hof aus Ulten, der dem Stauseebau hatte weichen müssen, und das strohgedeckte Mungger – Stadele aus Vöran sorgen dafür, dass dort auch Südtirol als neuntes Bundesland vertreten ist. Wie so viele andere wertvolle Bauten wären auch diese ansonsten verloren gegangen.

Frau Esser, eine letzte Frage: Was ist die Quelle, aus der sich ihre nie versiegende Kreativität speist?

Wenn es in einem drin ist, dann muss man etwas tun. Bei mir sind es die Malerei und das Kunsthandwerk. Andere haben ein gutes Händchen für Blumen und Pflanzen oder sonst etwas. Wichtig ist es, immer aktiv zu bleiben. Und mit guten Freunden beisammen zu sein. Dann macht das Leben auch mit bald 92 Jahren noch Spaß.

Das Gespräch mit Maria Esser führten Karl Terzer und Christoph Gufler.

350 Jahre Kapuzinerkirche zu den hl. Joachim und Anna 2. Teil: Kirchengestaltung und bauliche Veränderungen bis 1866/67

Die Zustimmung zur Ablöse des Grundzinses auf dem Pizongut verweigerte Grundherr Adam Wilhelm Graf Brandis (1636–1699), und nicht, wie fälschlich im 1. Teil mitgeteilt, Franz Adam Graf von Brandis (1639–1695), Regimentsrat und späterer Historiker. Franz Adam legte als landesfürstlicher Delegierter 1664 den Grundstein zu Kloster und Kirche. Das Kloster wurde am Tag des hl. Franziskus (4. Oktober) 1665 bezogen, am Tag des hl. Antonius von Padua (13. Juni) 1666 wurde die erste Messe in der Kirche gelesen.

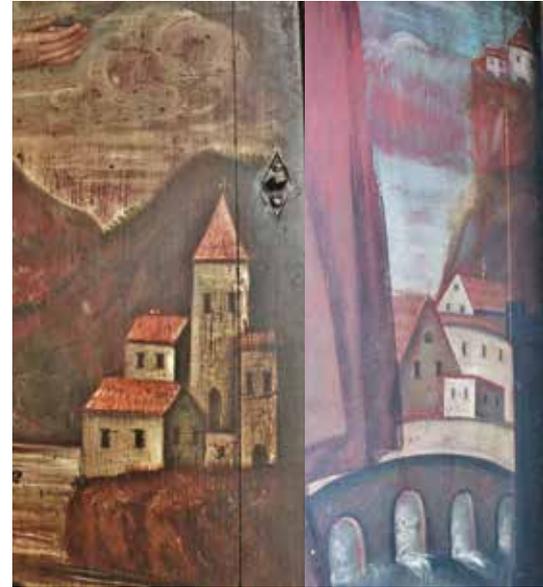
Wohltäter und erste Kirchengestaltung (2. Hälfte 17. Jh.)

Von 1663 bis 1666 führten die Kapuziner Aufzeichnungen über die Spenden, die von verschiedensten Personen diverser Stände aus dem Burggrafenamt, dem Bozner Raum und aus ganz Tirol abgegeben wurden. Es folgt ein Auszug:

- Franz Adam Graf Brandis, 350 Gulden, Holz, Kalk. Holte auch Maler in die Kirche. Ein Altarblatt soll über „den alten Gerichtsherrn“ (Brandis oder Hausmann?) aus „Welschland“ gekommen sein.
- Hans Resenperger, Rat in Bozen, 275 Gulden,
- Karl Graf Trapp, Gerichtsherr in Ulten, ließ Tabernakel vergolden und hat anderes mehr spendiert,
- Franz Graf Fuchs, Schloss Lebenberg, 400 Gulden,
- Dorothea Gräfin Fuchs, 100 Gulden, finanzierte auch Michael Spieß aus Meran, gleichzeitig Fuchs'scher Amtmann, für das Malen der zwei Figuren in der Seitenkapelle (hl. Katharina und hl. Dorothea) sowie vier Agnus Dei (Lamm Gottes) mit vier Evangelisten,
- Sebastian von Stachelburg, Kränzlhof, stiftete 1666 auf dem Totenbett 500 Gulden für das ewige Licht und

zur Kirchenbeleuchtung, weiters Wein, der den Tagwerkern am Bau zugutekamen, und Getreide,

- Sohn Franz von Stachelburg zahlte den Bildhauer 1667 für das „große Kruzifix in der Kirche“ (Triumphbogenkreuz),
- Herr Hueber an der Mauer, kaufte 20.000 Ziegel vom Spitalmeister in Meran um 200 Gulden,
- Franziskus Frank, Richter auf Tisens, spendete 160 Gulden auf seinem Totenbett,
- Hillebrand Parth, Gerichtsschreiber in Lanavermachte im Testament 100 Gulden,
- Kaspar von Goldegg, 50 Gulden
- Pfarrer der Umgebung übernahmen die Kosten für das Malen von acht nicht näher bezeichneten Figuren in der Kirche, die der Lananer Maler Thomas Frech ausführte, dieser malte auch kostenlos 1665 die Sonnenuhr an der Kirche und Landschaftsmalereien im Eremitorium (Einsiedelei im Garten)
- Johann Schöpfer aus Lana, „Bild auf der Gasse unter dem großen Kreuz“ (wohl an der Straße beim Holzkreuz, das vor jedem Kapuzinerkloster stand),
- Unbekannte spendeten Gemälde auf einem Altar, hl. Franziskus und hl. Antonius, wurden gemalt, „Maria-von-Loreto-Tafel“
- Unbekannte Witwe, Fresko des hl. Franziskus in frontispizio an der Kirchenfassade,
- Herr von Kleinhans in Latsch, ließ zwei kleinen Bilder auf dem Altar, hl. Felix und hl. Clara darstellend, malen
- Frau Rigler in Bozen, verehrte weißes Velum, um das Allerheiligste zu tragen,
- Bauern von Tisens, Prissian und Laurein, über 300 Fuhren, Bauern in Ulten, 200 Fuhren mit Holz, Steinen und Kalk,



Darstellungen an Schränken hinter dem Hochaltar: Burg (Brandis?), Falschauerbrücke mit Häusern am Gries, darüber Schloss Braunsberg, um 1666.

- Gerichtsherr Friedrich Baron Hausmann mit den Erben spendete zwei Zentner Kupfer und Metall für Glocke, die sein Wappen und das seiner verstorbenen Frau Anna Elisabeth geborene von Brandis und die Namens Kürzel beider trug. Die Glocke wurde in Gries bei Bozen vom dortigen Prälaten geweiht und am 21. November 1665 das erste Mal geläutet.
 - Hausmann'sche Pfleger Sebastian Herzog, 200 Gulden,
 - Bauer Johannes in Ried, 100 Gulden,
 - mehrere Kapuzinerpatres, 100 bis 300 Gulden für die Kirche, die Sakristei und das Ewige Licht,
 - Peter Eggmann, Wirt und Gastgeber in der Vill, 100 Gulden. Die ganze Abrechnung und die Verwaltung des Baues wurde von ihm als sindaco apostolico jahrelang geleitet, wofür ihm die Kapuziner zu besonderem Dank verpflichtet waren.
- Aus der Erbauungszeit der Kirche haben sich der Hochaltaraufbau, die Seitenaltaraufbauten, das Altarblatt



Reliquientafel aus dem 18. Jh. für den Hauptaltar der Kapuzinerkirche.

am rechten Seitenaltar (hl. Felix von Cantalice) mit dem Auszugsbild darüber (Maria mit Windeln) - beide von Josef Weingartner allerdings der Fußjäger-Werkstatt der ersten Hälfte des 18. Jhs. zugeschrieben - und das Triumphbogenkreuz erhalten. Hinter den Seiteneingängen des Hochaltars befinden sich zwei Holzschränke, deren Türen die Stigmatisierung des hl. Franz von Assisi und die hl. Clara mit Monstranz zeigen (stark übermalt). Im Hintergrund sind eine Burg (Brandis?) bzw. die Falschauerbrücke mit Häusernsammlung und darüber Schloss Braunsberg zu sehen. Unter dem beweglichen Inventar finden sich ein Herr im Elend aus dem 16./17. Jh., zwei Kelche aus dem ausgehenden 17. Jh. (einer 1677 aus dem Legat von Maria Rosina Schöpfer angeschafft) und das vom Kapuzinerkonvent bei Prozessionen verwendete Vortragekreuz (um 1640).

Zunahme des Inventars mit der Volksfrömmigkeit

Die Förderung der Volksfrömmigkeit hängt wesentlich mit den Ka-



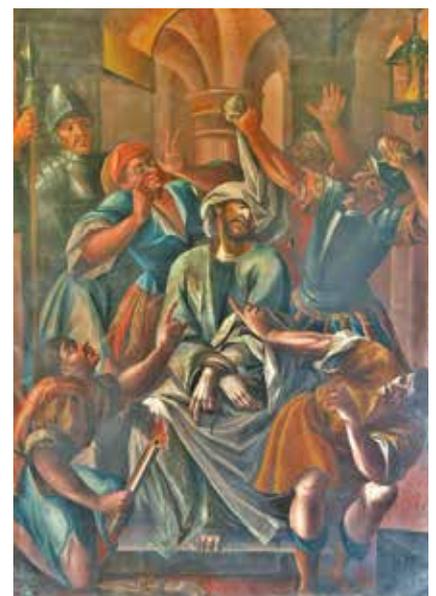
Monstranz, angefertigt vom Bozner Goldschmied Johann Georg Milser (1708–1786).

puzinern zusammen. Prozessionen, Umgänge und Andachten erhielten ab dem ausgehenden 17. Jahrhundert ihre spezielle Ausprägung. Die Kapuziner förderten vor allem die Karfreitagsprozession und die Passion. 1761 ist die Andacht in der Fastenzeit „alle Pfingsttag gegen der Angst Christi aufgerichtet worden“ und es wurden „Stationen“ angeschafft. Hierbei dürfte es sich um jene Passionsgemälde handeln, die adelige Stifterwappen zeigen und heute im Kapuzinerkloster in Meran deponiert sind. Als Fastenbilder zur Abdeckung der Seitenaltäre haben sich die Gemälde „Christus an der Geißelsäule“ (1734) und „Abschied Christi von Maria“ (Mitte 18. Jh.) erhalten. Eine Bretterfigur „Maria mit Christkind im Tempel“ (Ende 18. Jh.) dürfte ein Teil einer größeren, verlorenen Darstellung des Lebens Jesu gewesen sein (jetzt in Meran deponiert).

Ein zweiter Schwerpunkt im 18. Jh. sind Reliquien, von denen sich jeweils 6 dunkelbraun-goldene und hellbraun-silbern-goldene Tafeln und 4 Apostelbüsten mit Reliquien in Klosterarbeiten für die Altäre erhalten

haben. Baron Hausmann hatte dem Kloster 1714 Reliquien der ursulini-schen Jungfrauen aus Köln geschenkt. 1721 bekam die Kirche eine Wachs-kopie des Prager Christkinds (jetzt in Meran deponiert). Über den Apo-stelzeichen in der Kirche waren auf Konsolen versilberte Apostelfiguren (18. Jh.) angebracht (ebenfalls in Meran deponiert). Am 10. Juni 1749 weihte Leopold Ernst von Firmian, Bischof von Seckau und Koadjutor in der Diözese Trient, zu Ehren des hl. Frankiskus den linken Seitenaltar. Das Altarblatt ist aufgrund eines Brandes 1918 verloren gegangen. Darüber befindet sich das originale Auszugsbild mit Gottvater und Heiliggeisttaube.

Aus dem 18. Jh. stammen zwei Gemälde der Kapuzinerheiligen Josef von Leonessa und Laurentius von Brindisi (im Betchor an der Wand), das Sakristeikreuz, Skulpturen des Auferstandenen und des hl. Franz von Assisi (vermutlich 1759 von Joseph Holzknecht), eine Heiliggeisttaube, ein Gotteslamm am Siegelbuch (ehem. am Tabernakelaufbau), vier Holzengel, die zur Schmückung des Altars verwendet wurden, die vom Bozner Goldschmied Johann Georg Milser (1708–1786) hergestellte Monstranz, fünf Kelche (drei davon 2017 gestohlen), zwei Lavabo-



Verspottung Christi aus dem Passionszyklus von 1761 (heute im Meraner Kapuzinerkloster deponiert). (Foto Werner Kuntner)



Reliquientafeln in den Wechselrahmen am Tabernakel, Anf. 19. Jh.

kännchen, ein Ziborium, zwei Rauchfässer, das Lavabo (1722) mit Kupferbecken (1735) in der Sakristei und die größere Sanktusglocke in der Kirche.

Umwandlung in eine Hilfspfarrkirche 1786

Joseph II. hatte auch das Kapuzinerkloster in Lana auf die Aufhebungsliste gesetzt. Im Juli 1786 kam das Aufhebungsdekret. Durch Petitionen und Memoranden der Priester, des Adels, der Beamten und der Gemeindeausschüsse aus Lana und Umgebung gelang es vier Patres und den Kapuziner-Pfarrprediger zu belassen (das Kloster war aber de facto aufgelöst). Der Kaiser gestattete 1787 die Umwandlung der Kirche in eine Hilfspfarrkirche, zumal die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt sehr entlegen war, und des Klosters in ein Hospiz (Lokalkaplanei).

Da auch die Maria-Hilf-Kirche (heute St. Johann) an der Falschauer gesperrt wurde, gelangte das viel verehrte Maria-Hilf-Bild, eine frühe Kopie vom Innsbrucker Bild nach Lukas Cranach, in einer großartigen Prozession am 11. August 1786 in die Kapuzinerkirche. Auf dem Hochaltar fand es seinen neuen Platz, umgeben von einem spätbarocken Leinwandbild, das seit 1949 durch das neue Altarblatt ersetzt ist.



Altes barockes Hauptaltarblatt mit Maria-Hilf-Bild, umgeben von kerzenhaltenden Silberengeln, am noch nicht umgestalteten Tabernakel das Lamm Gottes, daneben Reliquientafeln. Aufnahme um 1900 (Kapuziner-Provinzarchiv Brixen, Fotoalben).

Das alte Blatt zeigte über Maria Gottvater mit Heiliggeisttaube, darunter standen Elisabeth, Anna und Johannes der Täufer, an den Seitenbildern waren Joachim und Josef zu sehen. Am Bildrahmen selbst waren zwei kerzenhaltende Silberengel angebracht, rechts und links vom Bild in der Leinwand flankierten es noch einmal zwei größere Silberengel (heute deponiert).

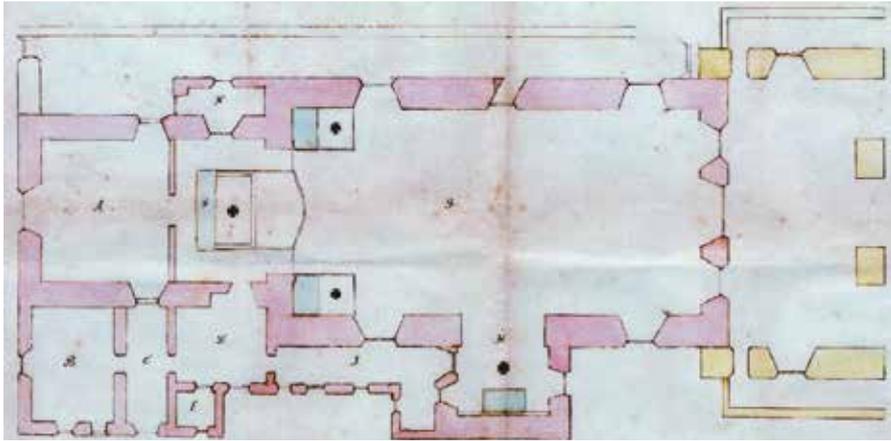
Die Umwandlung in eine Hilfspfarrkirche brachte einen größeren Zuwachs an Inventar als es sonst in Kapuzinerkirchen üblich ist. Mit der Sperrung der alten Maria-Hilf-Kirche flossen der Kapuzinerkirche, die fortan als neue Maria-Hilf-Kirche bezeichnet wurde, eine Monstranz, ein Rauchfass, Kelche, Kruzifixe, Leuchter, Pluviale, Levitenröcke, Kasseln, Messgewänder, Reliquien, Brustbilder, Baldachine, Messbücher, Kanzel- und Fastentücher, die Sanktusglocke, Ministrantenröcke, mehrere Traghimmel, Tarzen

etc. zu. Teile davon wurden bereits weiter oben beschrieben. Als die alte Maria-Hilf-Kirche 1790 wieder geöffnet wurde, konnte das Ansinnen einiger Lananer, das Maria-Hilf-Bild dorthin zurück zu bringen, abgewehrt werden. Nur altes und schadhaftes Inventar folgten die Kapuziner aus.

Ende des 18. Jhs. entstand der klassizistische Altaraufbau in der Seitenkapelle. Das Altarblatt mit dem hl. Antonius von Padua wird der Pußjäger-Werkstatt in Meran zugeschrieben. Die Seitenbilder der hll. Katharina und Barbara (beide vertauscht und von geringerer Qualität) datieren um 1800. Sechs Altarleuchter mit Rocailledekor aus Metall mit Versilberung stammen aus derselben Zeit. In der ersten Hälfte des 19. Jhs. kamen noch einmal an die 30 Altarleuchter aus Metall hinzu (Ausführung wie für die St.-Peter-Kirche zur Verwendung an Hochfesten). Zu Beginn des 19. Jhs. wurde auch der Tabernakelaufbau mit Wechselbildern über der Mensa neu errichtet (jeweils drei Bilder: Engel, Kapuzinergeistliche, Reliquientafeln). Unter dem beweglichen Inventar ist aus den Jahren 1852 bzw. 1853 der Festtagskelch mit Emaillierung und Pyxis (Stiftung Hofmannbauertochter und drei Patres) und ein Kreuzpartikel (jetzt in der Sakristei der Kreuzkirche) zu erwähnen. Die alte Glocke von 1665 wurde 1828 durch eine beim Bozner Michael Zach gegossene ersetzt. 1805 hatten sich mehrere Lananer Bürger bereit erklärt, eine zweite Glocke für die Kapuzinerkaplaneikirche anschaffen zu wollen. Sollte das Hospiz wieder in ein Kloster verwandelt werden, wäre die Glocke an die Pfarre abzugeben gewesen.

Kirchenerweiterung und Neuausstattung 1866/67

Da Ober- und Mitterlana stark gewachsen waren und die Pfarrkirche weit entfernt lag, reifte bei der Gemeinde anlässlich der bevorstehenden 200-Jahr-Feier der Kapuzinerkirche der Entschluss, die Kirche zu erweitern. Der Gemeindeausschuss sandte



Entwurf der Erweiterung der Kirche nach Westen (rechts, gelb), um 1865 (Kapuziner-Provinzarchiv Brixen, Klosterarchiv Lana, Fasc. XV).



Hl.-Konrad-von-Parzham-Feier mit altem Baldachin, Rebstöcken und Sibleleuchtern, 1934 (Fotonachlass Eduard Gruber).

daher eine Eingabe an das Definitorium in Innsbruck mit der Bitte, P. Peter Baptist Mayr als Superior des Hospizes nach Lana zu berufen. 1864 kam dieser nach Lana und begann sogleich mit dem Projekt, das bald zum Gemeindebeschluss erhoben wurde, wobei es aber auch von einigen Ausschussmitgliedern keine Zustimmung gab. Im Frühjahr 1866 begann im Westen der 6 Meter (18 Schuh) lange Zubau. Die Vorhalle auf Säulen und die zwei Stufen, die den Neubau vom Altbau abgrenzen, waren die Idee des Provinzials P. Thomas. Zu Maria Geburt 1866 war der Bau samt Empore fertig, dessen Kosten von 4.000 Gulden, sowie die der neuen Orgel, die Gemein-

de trug und nach dem Steuerschlüssel auf die einzelnen Besitzer umlegte. Von der Gemeinde und vom Dekan Alois Stuefer wurde der Kapuzinersuperior gebeten, die Inneneinrichtung zu finanzieren (ebenfalls Kosten von 4.000 Gulden).

Die Spendensammlung begannen 1865 in Lana und Völlan, um den neuen Baldachin und die 14 silbernen Rebstöcke (Altarzierden, bei Porta, Gürtler in Schleis, angefertigt) zu bezahlen. Den Grundstock zum Baldachin legte Bartlme Wieser, Besitzer des Rebmannhofes, welcher in seinem Testament 350 Gulden vermachte. Alles übrige kam von Spendern aus Lana und Völlan. Den Seidendamast mit Bordüren, Fransen, Schnüren und Quasten lieferte die Seidenfabrik Bu-



Rebstöcke von 1866, gespendet z.T. von Elisabeth Witwe Huber, alte Pflasterwirtin.

jatti in Wien, den geschnitzten Aufsatz machte Johann Wirth, Tischler in Eppan. Baldachin mit Zubehör, zwei Engel, die ihn halten und eigenem Kasten kosteten nicht ganz 1.500 Gulden und waren zu Maria Geburt 1866 zu sehen. Im Herbst 1866 fand abermals eine Sammlung durch die Kapuziner in Marling, Tschermers, Lana, St. Pankraz, Tisens, Völlan und Nals statt. Im Frühjahr 1867 begann die Herstellung der Inneneinrichtung:

- Angelo Agostini, Padua, Orgelbauer - Orgel, aufgestellt im August 1867,
 - Michael Stolz, Bildhauer aus Matri a. Brenner, Professor an der Realschule in Innsbruck - Zeichnung der Kanzel, Ausführung durch Tischler Jakob Burgi in Oberlana,
 - Josef Wassler, Kunsttischler aus Lana - Zeichnung und Ausführung der Beichtstühle und des Orgelgehäuses,
 - Anton Psenner aus Völs a. Schlern, Historienmaler in Bozen (sein letztes Werk) - Kreuzwegstationen nach Vorlagen von Josef von Führich in Wien, Rahmen von Johann Permeth,
 - Rudolph Walch, Fassmaler aus Imst - Renovierung der Altäre und Fassung aller neuen Einrichtungsgegenstände,
 - Renovierung des Gnadenbildes Maria Hilf, das jedoch durch einen Fassaner Dekorationsmaler „verpfuscht und bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet“ wurde und in München bei einem Fachmann nur mehr in groben Zügen renoviert werden konnte,
 - Maria-Hilf-Fresko in Strahlenkranz an der Fassade.
- Der Chronist führt auch die Spender an, wobei unter vielen erwähnt seien:
- Elisabeth Witwe Huber, alte Pflasterwirtin, 400 Gulden für die versilberten Rebstöcke,
 - Anton Graf Brandis, 360 Gulden,
 - Provinzial P. Thomas, sandte 200 Gulden zur Anschaffung der 6 Marmorsäulen der Vorhalle und der Empore,
 - einige Kapuzinerpatres aus Lana und anderen Klöstern,
 - Sebastian Kapaurer, Holzhändler, 150 Gulden für Kanzel,
 - Prior P. Peter Rigler OT mit Dekan Alois Stuefer.

Damit war die Kirche für die 200-Jahr-Feier zu Maria Geburt 1867 vorbereitet (zur Feier siehe eigenen Artikel). Im Jahr darauf malte „E. Müller“ die Rückwand des Hochaltars, die dem Betchor zugewandt ist. Der Prospekt imitiert einen Barockaltar. Im Auszugsbild ist Gottvater dargestellt, darunter ist eine Kreuzigungsgruppe angebracht. Das Kreuz mit Corpus stammt aus der Pendl-Werkstatt in Meran, Maria und Johannes sind älter.

Simon Terzer (Text und Fotos)



Rückwand des Hochaltars, die dem Betchor zugewandt ist mit Pendl-Kruzifix, bemalt 1868.

Die 200-Jahr-Feier der Kapuzinerkirche 1867

Die Vorbereitungen

Die Feier sollte nicht den Charakter einer Kirchweihe haben, sondern in erster Linie dem stark verehrten Gnadenbild Maria Hilf gelten. Da ohnehin jährlich zu Maria Geburt die Gottesmutter mit einer großen Feier und Prozession geehrt wurde, lag der Schwerpunkt des Jubiläums auf dem marianischen Aspekt.

Die Feierlichkeit sollte eine Oktav lang (8 Tage) von Maria Geburt (8. September) bis Maria Namen (15. September) dauern. P. Superior Peter Baptist Mayr fasste mit dem Dekan Alois Stuefer OT den Gedanken, die umliegenden Pfarrgemeinden mit ihren Seelsorgern einzuladen, damit sie mit Kreuzgängen zur Kapuzinerkirche kommen. Um für die Teilnehmer an der Feier einen vollkommenen Ablass von den Sündenstrafen zu erlangen, sandte der Dekan ein Bittgesuch an den Papst, der den Ablass mit Breve vom 30. April gewährte. Im katholisch-konservativen Südtiroler Volksblatt wurde die Feier angekündigt. P. Superior ließ auch ein Flugblatt mit dem Programm und den Angaben der Gottesdienst-Ordnung drucken.

Unter dem Gemeindevorsteher Matthias Gruber, Außerdorfer, bereiteten die Oberlananer die Feier gründlich vor. Josef Gruber, Talgütler, arbeitete im Auftrag der Gemeinde 2 Monate an den zahlreichen Triumphbögen, der Verzierung der Fassade und am Inneren der Kirche. Der Kapuzinerchro-

nist berichtete über das Schmücken der Häuser und Plätze in den Tagen vor Maria Geburt: „Da lagen ganze Hügel von Taxgewinden [...], dort gan-

ze Schütten von Bändern, Schleifen, Quasten etc., hier ward ein riesenmächtiger Triumphbogen gezogen und aufgestellt, [vor der Kapuzinerkir-

Programm

für die

in der Wallfahrts-Kirche Maria-Hilf in Lana vom 8. bis einschließlich
15. September d. J. stattfindende

zweite Säcular-Feier.

Die Festlichkeit, der das Oberhaupt der heiligen katholischen Kirche, Papst Pius IX. dadurch seinen apostolischen Segen erteilt, daß er auf bittliches Ansuchen mit besonderem apostolischen Breve auf den Besuch dieser Wallfahrts-Kirche während der Dauer der Festlichkeit unter den gewöhnlichen Bedingungen einen **vollkommenen Ablass** verliehen hat, diese Festlichkeit nun beginnt am Vorabende vom Feste Maria Geburt. Um 12 Uhr Mittags wird sie mit allen Glocken feierlich eingeläutet werden. Nachmittags um 1/2 3 Uhr solenne Vesper.

Am Feste Maria Geburt, als am Hauptfeste, wird nach der Predigt und dem feierlichen Hochamte die alljährlich übliche Procession mit den heiligen vier Evangelien abgehalten werden. Nachmittags um 2 Uhr Predigt und feierliche Vesper. Abends um 7 Uhr Rosenkranz und lauretanische Vitanei.

Während der darauffolgenden Wochentage, das ist vom 9. bis einschließlich 14. September gilt folgende Gottesdienst-Ordnung:

Täglich um 4 Uhr früh beginnen die heil. Messen.

Um 6 Uhr feierliche Segen-Messe.

Um 8 Uhr Predigt und darauf das feierliche Hochamt, zu welchem Hauptgottesdienst die benachbarten Seelsorgs-Gemeinden in abwechselnder Ordnung täglich mit Kreuzzügen erscheinen werden.

Nachmittags während dieser sechs Wochentage, wie am Feste Maria Geburt um 2 Uhr Predigt und solenne Vesper, Abends 7 Uhr Rosenkranz und lauretanische Vitanei.

Am 15. September, am Feste Maria Namen, als am Schlußtage der Feiertlichkeit, wird ebendieselbe nach der nachmittägigen um 2 Uhr stattfindenden Predigt mit abermaliger Procession, Te Deum und heil. Segen beendet und geschlossen.

Möge der allgütige Gott diese Feiertlichkeit, die ja nur der Ehre und Verherrlichung seiner geliebtesten Mutter gilt, segnen mit dem überfließenden Segen seiner unerlöschlichen Liebe und Gnade. Möge Er rühren die Herzen der Gläubigen, daß sie zahlreich und andächtig zusammenströmen zur Verherrlichung dieser Jubelfeier und zur kindlichen Verehrung der lieben

Gottesmutter Maria!

Kapuzinerarchiv Lana, Fasz. III, 12 (jetzt im Archiv des Kapuzinerklosters Brixen).

che] eine 60 Schuh [ca. 18 m] hohe Säule aufgezogen und mit einer schmucken Siegesfahne geziert. [...] Unverdrossen wurde gearbeitet bei Tag und Nacht, beim Reichen wie beim Armen. Nicht Geld, nicht Zeit, noch Mühe scheuten all die Einwohner von Lana, um der Mutter Gottes ein wahres Triumphfest zu bereiten. [...] Nicht fand man es zu beschwerlich, selbst in S. Walburg in Ulten drinnen und sonst im Umkreise von 3 Stunden allüberall die Wälder zu berauben und ihren grünen Schmuck zur Auszierung des Weges, auf dem die Prozession stattfand, nach Lana zu liefern. Majestätische Ehrenpforten von 50 [ca. 15 m] und noch mehr Fuß Höhe, aus Taxgewinden und mit Blumen durchflochten, erhoben sich überall. Fremde, damals in Meran als Kurgäste weilende Herren aus dem Norden, bekannten offen, ‚Wir haben in der Bundesstadt Frankfurt, in Aachen, Köln usw. schon manche großartige Festlichkeiten mitangesehen, aber diese Art geschmackvoller Triumphbogen und überhaupt ein so einheitliches, gemeinsinniges Zusammenwirken haben wir noch nie angetroffen.‘ Grüne Säulen aus Taxgewinden, untereinander mit Guirlanden verbunden und farbigen Lampions geziert, bildeten den ganzen weiten Weg der Prozession entlang Spalier. All die Häuser waren völlig überdeckt [...] mit frommen

Sinnsprüchen, Teppichen, Blumenkränzen und Taxgewinden.“ Die Fassade beim Apotheker Längst kostete über 100 Gulden und der Schmuck selbst war etliche 100 Gulden wert. Auch das Haus des Kaufmannes Caspar Blaas, das Bezirksamtsgebäude und das Hirschwirthshaus waren mit Draperien wundervoll geschmückt.

Die Feierlichkeit selbst

Tausende Pilger aus Deutsch- und Welschtirol trafen schon am Vorabend (7. September) in Lana zu Fuß oder mit Wagen ein. Einige lagerten die Nacht hindurch gar vor der Kapuzinerkirche im Freien. Schon um Mitternacht begann die Wanderung zur Kirche. Um 2 Uhr morgens kündeten 100 Böllerschüsse, dass alle Maria mit dem englischen Gruß grüßen sollten, eine halbe Stunde später war die Kirche bereits voll. Nach einer Einleitungsrede der Kapuziner, folgte die Predigt, während der ein großer Kreuzgang von St. Pauls ankam. Das Hochamt zelebrierte Dekan Stuefer, nach diesem begann die große Prozession.

Der Zug ging über den Gries und die Falschauer, wo eine zweite Holzbrücke als Behelf für die geschätzten 18.000 bis 20.000 Wallfahrer von der Gemeinde errichtet worden war. Der Chronist berichtete: „Jedesmal, sobald der Celebrant mit dem Sanctissimum

die Brücke betrat, ertönten mit mächtigem Getöse die Böller im Lauffeuer (½ Viertelstunde lang) und verkündeten weitum nach allen 4 Winden, daß der sakramentale Gott in feierlicher Prozession zur öffentlichen Anbetung herumgetragen werde.“

Die Prozession eröffnete die Fahne vom Verein der Kindheit Jesu, darauf folgte die Musikkapelle von Rentsch, die ohne Aufforderung freiwillig erschienen war (sie kam auch am 15. September zur Abschlussprozession). Darauf folgten die übrigen Zünfte und Bruderschaften mit ihren Statuen und Fahnen und die Andächtigen. Das Maria-Hilf-Bild aus St. Johann, eine Kopie des Gnadenbildes in der Kapuzinerkirche, wurde von 4 Kapuzinerstudenten aus Meran getragen. Begleitet wurde es am 8. September von der Musikkapelle Bozen und am 15. September von der in Bozen stationierten Militärkapelle. Die Gemeinde hatte beide Kapellen mit bedeutenden Kosten engagiert. Vor dem Klerus, der zahlreich vertreten war und mit brennenden Kerzen das Allerheiligste begleitete, spielte die Musikkapelle aus Lana in Tracht. In langer Reihe zu beiden Seiten des Allerheiligsten gingen die Schützen als Ehrenkompanie, die Beamten und Gemeindevertreter folgten mit brennenden Kerzen dem Allerheiligsten. Die am weitesten angereisten Zuschau-

Mariä Geburt - 2.–3. September 2017

Programm

Samstag, 2. September

17 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern

17.15 Uhr MARIENVESPER mit KRÄUTERWEIHE in der Kapuzinerkirche anlässlich 350 Jahre Kirchweihe

Sonntag, 3. September

7 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern, Weckruf der Bürgerkapelle über den Gries

8 Uhr PONTIFIKALAMT mit S.E. Bischof Ivo Muser in der Kapuzinerkirche

9 Uhr PROZESSION mit 4 Evangelien, Böllern, nach dem Schlusseggen Fahnenschwingen (Kapuzinerkirche, Griesplatz, Falschauerbrücke)

16 Uhr MARIENANDACHT in der Kapuzinerkirche, anschließend zieht die Bürgerkapelle zum Fahnenschwingen an die Falschauerbrücke

17 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern, anschließend Konzert der Bürgerkapelle am Rathausplatz



350 Jahre Kapuzinerkirche

er und Teilnehmer kamen aus Müns-ter, Mals, Sarntal, Passeier, Sterzing, Matrei am Brenner, Fleims, Fassa und vom Nonsberg. Erst um halb 1 Uhr war die Prozession bei glühender Sommerhitze beendet. Am Nachmittag hielt der aus Lana gebürtige Jesuit P. Mathias Gruber die zweite Predigt. Die Jesuiten hielten neben den Kapuzinern fast Tag und Nacht Beichte und Vorträge und weihten ein Missionskreuz. Das „na-

Neue Briefmarke zum Jubiläum „350 Jahre Kapuzinerkirche Lana“



Heuer genau vor 350 Jahren wurde die Lananer Kapuzinerkirche zu den hll. Joachim und Anna nach dreijähriger Bauzeit am 18. September 1667 vom damaligen Brixner Fürstbischof Sigmund Alphons von Thun geweiht. Zu diesem Jubiläum gibt der Veranstalter der Lanaphil Albert Innerhofer eine neue personalisierte Briefmarke der Österreichischen Post heraus. Sie zeigt die westseitige Ansicht der Kapuzinerkirche von Lana mit dem Gnadenbild Maria Hilf nach Lucas Cranach und den Schriftzug „1667–2017“ 350 Jahre Kapuzinerkirche Lana“. Erhältlich ist diese neue personalisierte Briefmarke beim Herausgeber oder bei der nächsten Lanaphil am **8. Oktober 2017 von 9–14 Uhr** im Raiffeisenhaus Lana. Diese Briefmarke der Österreichischen Post hat den Wert von 68 Cent und wurde in einer begrenzten Auflage von 200 Stück gedruckt.

tionale“ Fahنشwingen nach der Prozession durfte auch nicht fehlen.

Die Oktav und der Abschluss

Unter der Woche erschienen die Kreuzgänge aus den umliegenden Pfarrgemeinden zum Hauptgottesdienst. Jeder Kreuzgang wurde mit Böllern „eingeschossen“, 5–6 Fahnen aus Lana kamen dem Kreuzgang entgegen, ebenso ein Kreuzträger und ein Pater im Rochett mit Stola und Kreuzpartikel, dasselbe erfolgte beim Auszug. Täglich wurden Predigt, Hochamt und nachmittägige Predigt gehalten: Montag, Stadtpfarre Meran mit den Kuratien Tirol, Kuens und Riffian. Dienstag, Pfarre Algund und St. Peter. Zugleich begann am Hauptschießstand in Lana in der Gaul ein kaiserliches Freischießen. Mittwoch, Pfarre Mais. Donnerstag, Pfarre Marling mit der Expositur Tschermers und Pawigl. Freitag, Pfarre Tisens und Kuratie Völlan. Samstag, Pfarre Ulten mit Kuratien St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud, Kuratien Terlan, Nals und Andrian.

Am Maria-Namen-Fest, 9. September, fand die Oktav mit dem Pontificalamt, dem Adalbert Regli, Abt von Muri und Prior von Gries, vorstand, ihren Abschluss. Den Ornat hatte der Prälat selbst mitgebracht (4 Dalmatiken, 3 Pluviale, Chorröcke, Velum im Wert von ca. 3.000 Gulden), da er in Lana nicht vorhanden war. Nachmittags um 2 Uhr hielt der Jesuit P. Gruber die Schlusspredigt, darauf begann die Prozession, die der Prälat anführte. Sie verlief gleich wie jene am Maria-Geburts-Fest, nur die 4 Evangelien blieben aus, aber an der Abzweigung des Ultner Weges „an der Ansetz“ wurde eine musikalische Mutter-Gottes-Litanei abgehalten und der Segen gespendet. Gewitterwolken und Regentropfen beschleunigten den Rückzug in die Kapuzinerkirche. Dort wurde das feierliche Te Deum laudamus (Großer Gott wir loben dich) gesungen und der Segen gespendet. Als die Leute aus der Kirche kamen, setzte Regen ein, der über Tage auf sich warten hatte lassen. Die ganze Oktav hindurch herrschten



Maria-Geburts-Prozession um 1900, Evangelium am Griesplatz. Sammlung Albert Innerhofer, Lana.

Temperaturen um die 32° Celsius, die nachts nicht unter 25° sanken.

Der Chronist spricht von 50.000 Personen, die in diesen Tagen nach Lana kamen und 12.000 Kommunionen, die ausgeteilt wurden. Die Beichtstühle waren bis Mitternacht besetzt und bei den allabendlichen Rosenkränzen war die Kirche „vollgestopft“. Die Kapuziner und das Pfarrwidum versorgten unter großem Aufwand die Geistlichen mit Frühstück, Wein und die Prediger mit einem Mittagessen. Insgesamt waren 10 Zentner (550 kg) Pulver verschossen worden. Die Gemeinde dankte im Südtiroler Volksblatt gleich nach der Schlussfeier allen Beteiligten und Gemeinderat Johann Gruber tat dies mit eigenem Schreiben an den P. Superior.

Quellen und Literatur
P. Nicolaus OFM Cap.: ECCe Mater ADIV-triX eLeCta! Beschreibung der in der daigen Maria-Hilf-Kirche vom 8.–15. September 1867 stattgefundenen Saecularfeier nebst einem Verzeichnisse der größten Wohlthäter und des Erträgnisses von den Sammlungen in den einzelnen Gemeinden, Ms. im Kapuzinerarchiv Lana, Fasz. XV, 3a (jetzt im Archiv des Kapuzinerklosters Brixen).

Verschiedene Akten im Kapuzinerarchiv Lana, Fasz. III, 12 und Fasz. XV, 4–6 (jetzt im Archiv des Kapuzinerklosters Brixen).

Südtiroler Volksblatt, 24.08.1867, S. 1, 14.09.1867, S. 5, 18.09.1867, S. 6, 25.09.1867, S. 5–6.

Meraner Zeitung, 11.09.1867, S. 2

Simon Terzer

Möchten doch bleiben die guten Früchte, die durch diese wunder-schöne Feiertlichkeit erzielt, möge immerdar weilen über unsere Gemein-de der mächtige Schatz unserer lieben Gnadenmutter Maria Hilf!
Lana, den 16. September 1867.

Die Gemeinde-Vorhebung.

Schlussatz des öffentlichen Dankes der Gemein-de. Südtiroler Volksblatt, 18.09.1867, S. 6.



WANDERUNGEN IM BURGGRAFENAMT

Nach St. Hippolyt in Glaiten

Wir besuchen diesmal den Weiler Glaiten hoch über St. Leonhard im Passeier. St. Leonhard ist mit 3603 Einwohnern und 1297 Haushalten der Hauptort des Passeiertales. Die Marktgemeinde liegt in einem breiten Talbecken am Zusammenfluss von Passer und Waltner Bach. In St. Leonhard (689 m) endet das nach Süden zum Meraner Talkessel hin ausgerichtete Vorderpasseier. Hier befand sich vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert der Sitz des Talgerichtes mit der Burg der Herrschaft. Die Ursprache reichte auf der westlichen Talseite bis nach Schenna und bis zum Talschluss von Hinterpasseier. Die Pfarrkirche zum hl. Leonhard war der Mittelpunkt der Gläubigen von Rabenstein bis Schweinsteg. 1219 übergibt Kaiser Friedrich II die Pfarre dem von ihm besonders geförderten Deutschen Ritterorden. Vom romanischen Kirchenbau haben sich der untere Teil des Glockenturmes mit einem archaischen Steinkopf erhalten. Der schöne Chor mit den schlanken Spitzbogenfenstern, abgeschrägten Triumphbögen und reichen Netzgewölbe stammt aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. 1486 bestellten die Passeierer beim Brixner Bildschnitzer Hans Klocker für die Summe von 500 Reichsfl. Gulden einen gotischen Schnitzaltar. Leider wurde der Altar 1734 abgebrochen.

Der acht Kilometer lange Südhang von St. Leonhard über Glaiten bis nach Stuls zählt zu den sonnigsten und wärmsten Gebieten des Tales. Viele mediterrane Pflanzen erreichen hier ihren nördlichsten Standort in Südtirol. So nimmt es nicht Wunder, wenn die Sage die 500 Meter über St. Leonhard gelegene Rodungsinsel von Glaiten mit dem St.-Hippolyt-Kirchlein als „die älteste Stätte des Gottesdienstes im Thale, errichtet auf einer Stelle, wo die Heiden den Göttern des Himmels, besonders der Sonne geopfert“ (Beda Weber 1845) bezeichnet. Tatsächlich weisen archäologische Funde den Kirchenhügel als bronzezeitlichen Kultplatz aus. Die Person des römischen Legionärs

Hippolytus als Kirchenpatron lässt an ein Fortbestehen des Kultortes in antiker Zeit denken. Außer auf Glaiten treffen wir den Märtyrer aus dem dritten Jahrhundert nur noch in St. Hippolyt bei Tisens, ebenfalls eine an. Das Kirchlein steht auf einem markant vorspringenden Hügel, von dem aus man einen einzigartigen Blick sowohl auf Vorder- wie auch auf Hinterpasseier genießt. Der einfache Bau mit polygonalem Chor und Fassadenglockenmauer aus Marmorquadern wird 1340 erwähnt. Um 1380 lassen die Herren von Passeier das Gotteshaus fast vollständig mit Fresken ausmalen. Sie stellen den einzigen mittelalterlichen Freskenzyklus in Passeier dar, die Darstellungen zum Leben des heiligen Hippolyt haben aufgrund ihrer Seltenheit sogar überregionale Bedeutung. An der südlichen Außenwand ist ein St. Christophorus mit dem Wappen der Herren von Passeier abgebildet. Die Südwand ist innen zur Gänze dem heiligen Hippolyt gewidmet. Wie sehen den Kirchenpatron bei einem Mahl, seine Verhaftung, das Verhör und die Hinrichtung. Die Eingangswand schmückt ein jüngstes Gericht mit Aposteln. An der Nordwand sind eine Krönung Mariens und die Verklärung des heiligen Hippolyt (?) zu sehen. Die Dekorationsmalerei mit Medaillonbildern von Heiligen an der Decke und im Chor wurde 1898 von Martin Adam ausgeführt. Vom barocken Altar stammt die Marter des heiligen Hippolyt aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts von Christoph Dax. Von den bis in Mittelalter zurückreichenden Höfen auf Glaiten ist der Freisegg-Hof eine typische Passeierer Hofanlage mit spätgotischem Holzblockbau, angebauten Kornkasten und Backofen. Eine kunstvoll in Blockbau gezimmerte Stockmühle steht beim Oberhof. Seit 1979 ist der Weiler durch eine 1,7 Kilometer lange Zufahrt von der Jaufenstraße aus erschlossen.

Höhenunterschied: 400 m

Gehzeit: 4 h

0473 552124
Telefonische Vorreservierung

Detailhandel

für Obst und Gemüse
aus integriertem und kontrolliertem Anbau

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Di-Mi-Do-Fr:

8.30–12.30 Uhr 15–18.30 Uhr

Samstag:

8.30–12.30 Uhr




Lanafruit[®]
POMUS · LANAFRUCHT · OGOL

Boznerstraße 80, 39011 Lana

In der Bibliothek entdeckt

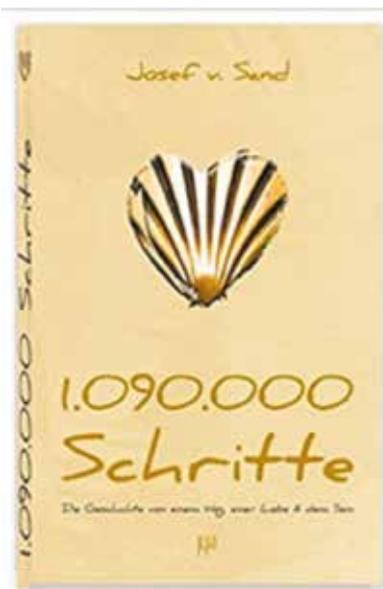
kultur.LANA
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica



Josef v. Sand, ein Pustertaler Autor stellte sein Buch „1.090.000 Schritte“ im Radio vor und machte mich neugierig. Da das Buch in der Bibliothek von Lana nicht vorrätig war, setzte ich es auf die Liste meines Wunschzettels und konnte es nach einiger Zeit, genau einen Tag vor meinem Urlaub, dort abholen. Das Buch ist eine broschiierte Ausgabe, hat genau 169 Seiten und ist sehr übersichtlich in Kapitel unterteilt. Der Verfasser schreibt in der Ich-Perspektive und verwendet einen sehr gepflegten, angenehmen, gut lesbaren Sprachstil, drückt sich manchmal etwas übertrieben und ausschweifend aus, was jedoch in keiner Weise stört.

Die Geschichte handelt von einer Reise auf dem tausendjährigen Weg, von Saint-Jean-Pied-de-Port in Frankreich über die Pyrenäen, den Königsstädten in der Mitte Spaniens folgend nach Santiago de Compostela zum Grabe des Apostels Jakobus.

Der Autor beschreibt die einzelnen Etappen des „Camino“ auf beeindruckende Weise, lässt den Leser aber auch an seinen Emotionen und Gefühlen, die er schonungslos preisgibt, teilhaben. Man spürt wie er sich bedingungslos auf Abenteuer einlässt, ohne Vorurteile, mit Herz und Seele. Er begegnet verschiedenen Menschen, deren Charaktere er treffend und mit



viel Einfühlungsvermögen beschreibt. Ich hatte irgendwann den Eindruck die einzelnen Personen schon lange und gut zu kennen.

In der Erzählung geht es auch um Liebe, einer Liebe, die so groß und besonders ist, dass es fast unmöglich scheint dieses Gefühl in Worte zu fassen.

Josef erzählt von der Leichtigkeit des Seins, vom Bewusstsein der Endlichkeit, vom Glück des Augenblicks und von einer Reise zu sich selbst. Der

lange Weg bringt ihn an seine körperlichen und seelischen Grenzen, gibt ihm jedoch schlussendlich seine verlorene Spiritualität und den Glauben an Schicksal und Höherem zurück.

Das Buch hat mich vom ersten Augenblick an gefesselt, so dass ich es in kürzester Zeit während meines Meeresaufenthaltes gelesen habe.

Beeindruckend für mich waren die bildhaften Beschreibungen der abwechselnden Landschaften, die mir das Gefühl gaben mich mitten auf dem Jakobsweg zu befinden und alle Höhen und Tiefen, Überraschungen und Enttäuschungen hautnah mitzuerleben

Das Buch hat meinen lang gehegten Wunsch den Weg aller Wege, den „Camino“ (oder einer Teil davon) irgendwann in meinem Leben selbst zu gehen, wieder neu geweckt. Es macht Lust los zu laufen, den Alltag hinter sich zu lassen und sich selbst zu entdecken

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch gewesen

J.W. von Goethe

Paula Hanspeter

Am Dienstag,
19. 09.2017
um 20 Uhr in der
Bibliothek im kultur.lana



kultur.LANA
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica



Sotto il cielo azzurro dell'Iran – Unter dem blauen Himmel Irans

con/mit Enzo Nicolodi

Iran: un paese fantastico ricco di cultura, storia e poesia.

Le città con le affascinanti architetture, come Esfahan, Yazd, Shiraz. I deserti e le montagne. I resti archeologici di Persepolis e Pasargade ed i Giardini da Mille ed una Notte. Ma un viaggio in Iran è un viaggio non solo nel tempo e nello spazio ma dentro un popolo ospitale, gentile ed accogliente.

Iran: eine Reise durch das alte Persien.

Selten habe ich mich in einem Land so sicher und willkommen gefühlt wie in Persien. Neben der kunstvollen Architektur, den kulturellen Schätzen und der malerischen Landschaft – von der Wüste bis zum Hochgebirge – beeindruckt vor allem die offenen und warmherzigen Menschen, die diese Reise durch den Iran zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben.

Kurz und bündig

Wir haben ein Problem. Nicht nur wir Lananer. Das Problem betrifft ganz Südtirol. Ja, eigentlich ganz Europa. Das ist mir bewusst geworden, als ich den „Don Camillo und Peppone“ im Kapuzinergarten anschaute. Was war das noch für eine heile Welt. Es gab die Kirche und es gab die Kommunisten. Man wusste genau, wer Schuld war. Woran? Na an allem eben. Dass das Einkommen nicht bis zum Monatsende reicht. Dass der Nachbar, dieser Angeber, das größere Auto hat. Dass auf der Falschauerpromenade der Müll nicht in den Müllkübeln, sondern daneben liegt. Daran waren zu den Zeiten Don Camillos und Peppones die Kommunisten Schuld. Auch als es keine Kommunisten mehr gab, wussten wir genau wer Schuld war. Der Staat natürlich. Der war Schuld an den hohen Steuern. Der sorgte dafür, dass man für nichts und wieder nichts einen Strafzettel bekommt. Auch wer für die Hundescheiße auf den Gehsteigen letztendlich verantwortlich ist, wussten wir genau. Und heute? Das Einkommen reicht immer noch nicht bis ans Monatsende. Jetzt hat sogar schon die Nachbarin das größere Auto. Die Strafzettel flattern immer noch ins Haus und vom Müll und der Hundescheiße wollen wir gar nicht erst reden. Aber der Staat ist ziemlich weit weg seit wir die Autonomie haben und die Kommunisten sind ganz weg. Wer also ist Schuld? Sehen Sie, das ist unser Problem. Aber immer, wenn du glaubst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her. Mir ist dieses Lichtlein aufgegangen, als ich am Tag nach dem Besuch unseres Freilichtspiels einkaufen ging und vor dem Supermarkt...

OHA



Unser täglich

Brot...

in Pawigl



Unser täglich Brot - Brotbackfest in Pawigl

Und erneut ist Pawigl, der kleine, urige Bergweiler an der Südseite des Vigiljoches, am Sonntag, 17. September 2017 Treffpunkt für alle, die das beliebte Brotbackfest „Unser täglich Brot“ miterleben möchten. Hier auf ihren Höfen zeigen die Bergbauern den Besuchern, wie sie die Original-Pawigler-Paarden backen. Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm umrahmt das Event.

Ab 8.00 Uhr bringt die Seilbahn Vigiljoch von Lana und ab 7.00 Uhr die Seilbahn Pawigl, vom Ultental aus die Fahrgäste nach oben. Hier beginnt Altbürgermeister Christoph Gufler um 11.00 Uhr mit den interessierten Besuchern die Besichtigung der St.-Oswald-Kirche, direkt in Pawigl.

Die Besucher haben zwischen 10.00 und 19.00 Uhr die Möglichkeit, einen Shuttlebus zwischen dem Busbahnhof Lana und dem Pawigler Wirt zu nutzen. Am Festplatz gibt es ab 11.00 Uhr einen kleinen Bauernmarkt, mit typischen Produkten und die historische Getreidemühle zur Besichtigung. Der Pawigler Wirt bietet traditionelle Gerichte, stets mit Pawigler Bauernbrot serviert, u. a. Schweizer Raclette. Für heitere Stimmung sorgt Livemusik.

Wer die Wollverarbeitung von der Schafscherung bis zur fertigen Wolle erleben will, sieht der „Südtiroler Wollwelt“ zu. Auch beim „Butterschlagen“ auf Bauernart im Butterkübel und beim „Kasen“ kann man live dabei sein. Das Unternehmen „Pastalpina“ weicht die Besucher in die Kunst der Teigwarenherstellung ein und bietet Kostproben seiner speziellen Nudeln aus Dinkelmehl.

Ab 13.00 Uhr beginnen die Bauern im hofeigenen Backofen auf traditionelle Art die Original-Pawigler-Paarden zu backen und bieten sie zum Verkauf an. Wer dabei sein will, muss rechtzeitig zu den zwei teilnehmenden Bergbauernhöfen wandern. Nach 15 Minuten Fußmarsch vom Pawigler Wirt aus erreicht man den Stuberhof, auf 1.250 m Meereshöhe, während der Hof Buchrast weitere 30 Wanderminuten entfernt liegt. Auf dieser Höhe hat man das Etschtal zu Füßen und der Blick reicht weit bis zu den Dolomiten. Herr Christoph Gufler führt alle, die sich näher für das Leben und Wirken auf den Bauernhöfen interessiert durch die zwei Bauernhöfe – ab 13.00 Uhr beim Stuberhof und ab 14.30 Uhr beim Hof Buchrast. Bergab geht es anschließend in 30 Minuten zurück zum Pawigler Wirt.

Nähere Informationen über die Veranstaltung erteilt der Tourismusverein Lana und Umgebung:

T +39 0473 561 770

info@lana.info

www.lana.info/unsere-taeglich-brot



Film ab: Hinter die Spiagl

Die Volksbühne Lana feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit einem Spielfilm



Wie vielleicht einigen schon bekannt sein dürfte, hat die Volksbühne Lana sich für ihr 60-jähriges Jubiläum etwas ganz Besonderes einfallen lassen und zwar: einen Spielfilm. Das mit Spannung erwartete Endergebnis des aufwändigen Projektes wird am Freitag, 8. September im Raiffeisenhaus Lana vorgeführt.

„Hinter die Spiagl“, so der Titel des Films, ist ein Projekt, das nur durch wahnwitzigen Einsatz und rücksichtslose Selbstaufopferung aller Beteiligten zustande kommen konnte.

Die Dreharbeiten fanden im März im Obstmagazin Rieper in Lana statt und haben das gesamte Organisations-talent und die Hingabe aller Volksbühne-Mitglieder beansprucht. Nach Abschluss der Dreharbeiten konnte damit begonnen werden, den Film reif für das Kino zu machen, Schnitt, Tonbearbeitung u.v.a.m., sodass einer Vorführung nichts mehr im Weg steht.

Wenn der Drehbuchautor, Schauspielregisseur und Szenenbildner des Films Dietmar Gamper den Film zusammenfasst, dann klingt das so:

>>Eine phantastische, poetisch-philosophische Spielerei einer Handvoll verrückter Leute (...denen kein Aufwand zu groß und keine Arbeit zu viel ist). - Eine Liebeserklärung an die Phantasie! - Eine komödiantische Exkursion über die Zeit und die Frage: „Was ist Wirklichkeit?“<<

Die Handlung des Films erzählt die

Geschichte eines Mädchens, das ihrem Musiklehrer dabei hilft einen himmlischen Auftrag zu erfüllen. Der Lehrer im göttlichen Dienst besucht im Laufe des Films sowohl das Paradies als auch die Hölle.

Der Film ist für die ganze Familie geeignet, er ist einerseits witzig und scharfsinnig, andererseits tiefgründig und regt zum Nachdenken an.

Für die Umsetzung des Projekts war eine weitere Person von größter Wichtigkeit, nämlich Linda Röhl. Die 38-jährige Wahlsüdtirolerin hatte mit den Funktionen der Produktionsleitung, Co- und Bildregie, Kameraführung und Bildmontage richtungweisende Aufgaben übernommen und erfüllte diese mit Leidenschaft und Hingabe. Auf die Frage, warum der Film so besonders ist und weshalb man ihn sehen muss, antwortet Röhl wie folgt:

Dieser Film muss gesehen werden, weil er in seiner gesamten Darstellung ungewöhnlich, besonders und einzigartig, mutig und phantastisch ist. Darauf bin ich jetzt schon sehr stolz! Außerdem erfüllt er alles, was das Herz begehrt: Unterhaltung, Ästhetik, Phantasie, Gefühle und sogar eine Prise Poesie.<<

Einer der Hauptverantwortlichen und treibende Kraft der Unternehmung ist der Obmann der Volksbühne Lana Walter Tribus. Den Traum eines selbstproduzierten Spielfilms hegt der

erfahrene Theaterschauspieler schon seit Jahrzehnten, aber erst in den letzten zwei Jahren hat der Traum Gestalt angenommen und ist aus dem Nebel der ominösen Vorstellung in das helle Licht der Filmscheinwerfer getreten. Neben der Zusammenarbeit mit einem professionellen Filmteam inklusive Tonaufnahmeleiter, Beleuchter, Kostüm- und Maskenbildner u. s. w. sorgte auch die Filmproduktions- und Servicefirma Albolina Film GmbH und deren Verwaltungs- und Organisationsmanager Dr. Wilfried Gufler für ein reibungsloses Filmemachen.

Der fertige Spielfilm mit Musik von Simon Gamper wird im Raiffeisensaal von Lana zu folgenden Terminen aufgeführt:

Freitag, 8. September,
Dienstag, 12. September,
Donnerstag, 14. September,
Samstag, 16. September,
Mittwoch, 20. September,

Kartenreservierung und weitere Informationen unter der Nummer +39 334 970 7927, auf Facebook und auf der Homepage www.volksbuehne-lana.it.



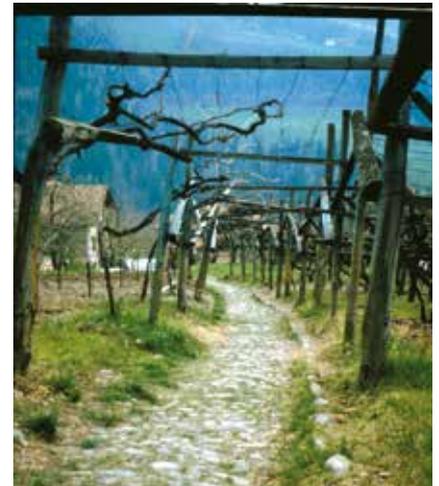
Vom Wein im Burggrafenamt

„Muansch des bleib mir?“

Heitere Geschichten rund um den Wein

Wie in allen Weingegenden prägt auch in Südtirol der Wein(bau) nicht nur die Landschaft, sondern auch die Menschen. „Wie der Wein, so die Leut“, heißt es bei **Richard Staffler**, dem 1880 im Weindorf Rentsch geborenen und 1962 in Innsbruck verstorbenen Richter, Historiker und Volkskundler. In seinen zahlreichen Publikationen zeichnet der intime Kenner seiner Heimat denn auch ein treffendes Bild von Land und Leuten. Dass dabei der Wein nicht zu kurz kommt, beweist folgende von ihm wiedergegebene **Anekdote**: „War da in St. Peter auf Tirol ein Bauer an der Grippe erkrankt. Hernach mochte er keinen Wein mehr. Der Franzl, sein Freund, besucht ihn und fragt: „Wie geht's denn Wastl?“ – „Sonst ganz gut, aber i mag halt kuan Wein mehr“. Und hatte ihn früher doch so gern gehabt. Schließlich sagt der Wastl: „Du, Franz, was muansch, wird' mir dös öpper bleib'n ?“. Die Sorge des Wast ist umso verständlicher, als **der Burggräfler** nach

Richard Staffler „leicht und unbekümmert genießt. Er **isst viel und trinkt** gern und gut und feiert förmlich diese Genüsse. Das Leben bietet ihm so viel an natürlichen Reichtümern, dass es sich fast selbst genügt. Da ihm wenig fehlt, erfüllt ihn auch keine Lebensgier. Er lebt nicht in der dauernden Jagd nach kurzen Befriedigungen, es wohnt in ihm keine innere Unrast und Leere, nicht die Angst, etwas zu versäumen. Er ist daher auch kein Grübler. Wein macht heiterer als gestockte Milch“. Allerdings, so Staffler in seinem 1938 erschienen Buch „**Humor im Etschland**“, „ist die alte Kirchhofsruhe, oder soll man besser sagen, Kellerruhe der Burggräfler ein bißl schlafen gegangen. Heute muss schon auch der Burggräfler sich etwas mehr in seelische Bewegung setzen. Denn ohne Gshear kimp nicht hear“. Richard Staffler war bis zur Machtergreifung des Faschismus viele Jahre lang als Richter am Landgericht Lana tätig, dem er in seinem schon erwähnten Buch „Humor



Weinbergweg bei Dorf Tirol

im Etschland“ folgende Beschreibung widmet: „Unten in der Ebene, am Fuße des märchengrünen Aichberges, der sich bis zum Vigiljoch hinaufzieht, liegt das dreieinige **Großapfeldorf Lana**. Ihm schenkt die Dolomitensonne von allen Orten im Etschland den ersten und den zärtlichsten Morgengruß. Nirgend anderswo gedeiht die Kernfrucht des „Edelroten“ so vortrefflich und in solcher Fülle und nirgends erfährt sie eine so hingebungsvolle und aufopfernde Pflege wie in Lana.“

Text: Ch. Gufler



16. Tag des offenen Denkmals

Hof-, Flur- und Ortsnamen von Lana. Herkunft und Bedeutung
Origine e significato di microtoponimi e toponimi di Lana

Am Dienstag,
17. Oktober 2017
19,30 Uhr

Ort:
Bibliothek im kultur.lana
Lana, Hofmannplatz 2

www.ba-lana.com
info@ba-lana.com

 Bildungsausschuss
Lana bildet

15 Jahre Benefiz-Heimatabend

Ein kleines Jubiläum gibt es heuer zu feiern – 15 Jahre Benefiz-Heimatabend zu Gunsten der „Stillen Hilfe im Dorf“. Luis Santer -Stadler hat diese gemeinnützige Wohltätigkeits-Veranstaltung ins Leben gerufen. Seine Idee war es, mit Musik und Brauchtum ein abendfüllendes Programm zu präsentieren. Mit den eingegangenen freiwilligen Spenden konnte in all den Jahren vielen Bedürftigen geholfen werden. Luis Santer ist kürzlich verstorben, sein Wille war es, dass dieser

Benefizabend in seinem Sinne weiter besteht. Maria Sulzer ist bestrebt, zusammen mit den Verantwortlichen der „Stillen Hilfe im Dorf“ Rosa Pfattner und Waltraud Innerhofer, diese gemeinnützige Veranstaltung fort zu führen. Zum heurigen Jubiläum haben sich wieder zahlreiche Sänger und Musikanten zur Verfügung gestellt. Sepp Pircher -Hofmann wird wieder seinen köstlichen Apfelsaft kredenzen. Zudem gibt es Sponsoren, die diesen Abend großzügig unterstützen.

Musik, Gesang, Jodler, Mundart und Tanz....

Samstag, 9. September 2017 im Raiffeisenhaus Lana um 20 Uhr

Mitwirkende: Die Krebsbocher Tanzmusik, Singgruppe Madlain, TrioLAN, Zweigesang Maria Sulzer und Helmuth Gruber, Mundartdichterin Anna Lanthaler, Doppelquartett des MGV Lana Volkstanzgruppe Lana

Sprecher: Alfred Sagmeister

Eintritt: Freiw. Spenden zu Gunsten „Stille Hilfe im Dorf“

Ehrenchutz: Bürgermeister Dr. Harald Stauder, Vizebürgermeister Horst Margesin, Sozialreferentin Helga Hillebrand Malleier. Für die „Stille Hilfe im Dorf“ Rosa Pfattner und Waltraud Innerhofer

Träger der Veranstaltung: Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana.

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lana

Lana in „Südtirol in Wort und Bild“

Die Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“ berichtet seit sechzig Jahren über Südtirol und wird vor allem in Österreich und Deutschland gelesen. „Südtirol in Wort und Bild“ ist für die zahlreichen Abnehmer in den Nachbarländern eine wichtige Informationsquelle über Südtirol und stellt in ihrer stets sehr schönen Aufmachung ein wertvolles Schaufenster für unser Land dar“, meinte Landeshauptmann Luis Durnwalder anlässlich des 50 – Jahr-Jubiläums des Mediums. In der neuesten Ausgabe der vierteljährig in Tirol erscheinenden Zeitschrift wird Lana auf 12 Seiten ausführlicher in Wort und Bild vorgestellt. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit dem Thema Weinbau im Burggrafenamt, wo auch Lana behandelt wird. Die vor allem auch von den Gästen geschätzte Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“ ist im Buchladen Lana erhältlich.

Abo 2018

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

30 Jahre Lana-Blattl

Jahresabonnement

Noch heute für das Jahr 2018 abschließen

Nur 18 € (Inland)
bequem in Ihrer Bank einzahlen!

IBAN: IT21W08115584900003013590045 – Forum Lana E.V.

Erster Weltkrieg

die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“



1914, vor über 100 Jahren, brach der Erste Weltkrieg aus. Aus diesem Anlass wird in dieser Serie monatlich mit verschiedenen Beiträgen auf dieses Ereignis in „Lana – der Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“ eingegangen und dazu historisches Fotomaterial veröffentlicht.

Kaiser Karl (4. Teil)

Regierungsverzicht und Zerfall der Monarchie

Kaiser Karls Versuch, mit seinem von Ministerpräsident Max Hussarek von Heinlein mitverantworteten Völkermanifest vom 16. Oktober 1918 wenigstens die österreichische Reichshälfte zu retten und in einen **Bundesstaat mit weitgehender Autonomie** für die einzelnen Nationen umzuwandeln, kam zu spät. Ende Oktober meuterten vor allem ungarische Truppenteile der k.u.k. Armee an der italienischen Front. Ungarn beschloss mit Zustimmung von Karl das Ende der Realunion mit Österreich per 31. Oktober und rief seine Truppen aus Italien zurück.

Um den Waffenstillstand von Villa Giusti mit **Italien** vom 3. November 1918 nicht selbst unterzeichnen zu müssen, übergab der Kaiser den Oberbefehl einem seiner Generäle. Der völlige militärische Zusammenbruch und die innere Auflösung der Donaumonarchie ließen sich nicht mehr leugnen. Die Abdankung **Kaiser Wilhelms II.** wurde am 9. November 1918 ohne seine Zustimmung bekanntgegeben; noch am selben Tag wurde in Berlin die Republik ausgerufen. Daher erschien nun auch das Ausscheiden Kaiser Karls I. aus seinem kaiserlichen Amt als unausweichlich. Karl I. wurde am 11. November 1918 von Ministern seiner letzten k.k. Regierung



und auf Drängen des Staatskanzlers **Karl Renner** und anderer deutschösterreichischer Politiker bewogen, auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften zu verzichten. Karl begab sich noch in der Nacht vom 11. auf den 12. November 1918 mit seiner engsten Familie auf Schloss Eckartsau im Marchfeld, das damals im Unterschied zu Schönbrunn habsburgischer Privatbesitz war. Karls und Zitas Hoffnung, die politische Lage werde sich zu seinen Gunsten „normalisieren“ und man werde ihn einladen, wieder an die Spitze des Staates zu treten, wurde aber nicht erfüllt. Daraufhin erfolgte die Ausreise der Kaiserfamilie ins **Exil** in die Schweiz.

Vor dem Grenzübertritt in die Schweiz am 24. März 1919 widerrief Karl im Feldkircher Manifest seine Erklärung vom 11.

November 1918 und protestierte gegen seine Absetzung als Herrscher. In die Schweiz reiste er in Zivilkleidung ein. Die Nationalversammlung von Deutschösterreich beschloss neben der Landesverweisung auch die Beschlagnahme der habsburgischen Familienfonds, nicht aber des nachweislichen Privatvermögens einzelner Familienmitglieder. Am selben Tag wurde für Österreicher der Adel aufgehoben. Die Mitglieder der Familie Habsburg-Lothringen entschieden sich zum Teil für ausländische Wohnsitze. Karls Witwe Zita bekannte sich niemals zur Republik Österreich, durfte aber ab 1982 wieder einreisen, nachdem man bei neuerlicher Prüfung ihres Falles festgestellt hatte, dass sie der Dynastie nur angeheiratet war und niemals auch nur theoretisch Herrschaftsrechte gehabt hätte. Im Schweizer Exil wohnte Karl zunächst auf Schloss Wartegg bei Rorschach am Bodensee und ab 20. Mai 1919 in Prangins am Genfersee. Anschließend erfolgte das Exil auf der portugiesischen Insel **Madeira**. Im Bild Kaiser Karl mit seiner Gemahlin Zita von Bourbon Parma; darüber die habsburgische Kaiserkrone.

Text & Sammlung: Albert Innerhofer

Bestattung / Onorance Funebri
Schwiebacher
Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

www.bestattung-schwienbacher.com

Lana · A. Hofer Strasse 14, Tel. 0473 561 818 – Tschermes · Gampfenstraße 81, Tel. 0473 448 283

Theatergruppe Schabernack präsentiert:

Autobahnraststätte Nr.5

Eine skurrile szenische Lesung über das Leben zwischen den Kulturen von Kathrin Gschleier

Regie: Marion Gamper

Mit Marion Gamper, Walter Gamper und Kathrin Gschleier.

Ab 30. August 2017 in Lana, Brixen, Kiens, Kollmann und Naturns, jeweils 20.30 Uhr



Eine Situationskomödie über das Leben, die Liebe, die Träume und die Wirklichkeit zwischen zwei Kulturen. Die Uraufführung ist zu sehen als szenische Lesung ab 30. August in Lana, Brixen, Kiens, Kollmann und Naturns. Zwei schwangere Frauen stehen mit ihrem Auto kurz vor der Autobahnraststätte Nr. 5 in Richtung Toskana. Die ältere Trudi, ist mit einem Marokkaner liiert, die jüngere Trini steht kurz vor der Hochzeit mit einem Südtaliener. Voll bepackt mit einem ganzen Leben und zwei kleinen Kindern

hat das Auto unterwegs eine Panne. Nicht erst seit der Flüchtlingskrise 2017 sind interkulturelle Themen beinahe täglich in den Medien zu hören und zu lesen. Gerade im dreisprachigen Land Südtirol, das sich zwischen drei Kulturen bewegt, ist Interkulturalität bereits gelebte Wirklichkeit. Die Komödie „Autobahnraststätte Nr.5“ möchte sich mit Humor, Leichtigkeit und eine Prise Skurrilität dem Thema Interkulturalität nähern. Hinter großen kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen suchen die Auto-

rin Kathrin Gschleier und die Regisseurin Marion Gamper die Menschen mit ihrer ureigenen Geschichte, ihren Vorstellungen vom Leben und ihren Wünschen an die Zukunft.

Vorstellungen Obstbaumuseum Lana:
Mittwoch, 30. August 2017, 20.30 Uhr
Donnerstag, 31. August 2017, 20.30 Uhr
Freitag, 1. September 2017, 20.30 Uhr
Sonntag, 3. September 2017, 18 Uhr
Samstag, 9. September 2017, 20.30 Uhr
Sonntag, 10. September 2017, 18 Uhr
Kartenreservierung: Tel. 339 6940948



TISCHLEREI WEISS

Aus Freude am Holz



TISCHLEREI
BERNHARD WEISS & Co.-OHG
39011 LANA - Industriezone
Industriestraße 11 - 2
Tel. 0473 565008
info@tischlerei-weiss.it

Mehr Fotos auf:
www.tischlerei-weiss.it

16. Tag des offenen Denkmals

Uraltes Kulturgut: unsere Hof-, Flur- und Ortsnamen



16. Tag des offenen Denkmals

Flurnamenwanderung durch Völlan
Passeggiata onomastica per Foiana

kultur.lana
Bildungsausschuss
Lana bildet
AKTION
5-17

Wie schon seit vielen Jahren veranstaltet der Bildungsausschuss Lana auch heuer wieder einen Tag des offenen Denkmals. Diesmal wird die Veranstaltung dem Thema „Sprachdenkmal“ gewidmet sein. Der Bildungsausschuss konnte den Flurnamenbeauftragten des Landes Südtirol, Mag. Johannes Ortner, für zwei Vorträge gewinnen.

„Nomen est Omen“ heißt es in einem Sprichwort. Nicht nur Lebewesen, sondern auch Gegenständlichem, wie zum Beispiel einem Bauwerk, verleiht ein Name Identität und Individualität. Die Bedeutung der Hof-, Flur- und Ortsnamen verrät einiges über ihre zeitliche und sprachliche Herkunft, über histori-

sche Ereignisse, Brauchtum, Besitzverhältnisse und vieles mehr.

Mag. Johannes Ortner erzählt spannende Einzelheiten über die Herkunft und Bedeutung der Flur-, Hof- und Ortsnamen von Lana und Völlan, handelt es sich doch bei vielen um aus grauer Vorzeit stammendes, ja oft tausende Jahre altes Kulturgut:

„Von Ausnahmen wie dem vorrömischen Namen Pawigl abgesehen, ist die Gemeinde Lana von alpenromanischem und bairisch-deutschem Namensgut geprägt. Da sind die beiden Prädiennamen Lana und Völlan, der alpenromanische Flurgürtel an der Schattseite mit seinen Namen Ackpfeif,

Breitlad, Pschoal, Lagreid, Puzagels und auch Vill, sowie deutsche Namen wie Gries und Gagers, Aichberg und Frigeleberg, Jauch und Greit.

Was steckt hinter Namen wie Vogeltennen, Zechethof oder Kobaldbichl? Wird vom Juzknott aus immer noch nach Herzenslust gejauchzt? Örtlichkeiten wie der Franzosenbichl, die Zullengrube oder der Nagele-Brechllofen zeugen von kriegerischen Ereignissen, der Mai-käferplage sowie dem Flachsbrecheln.“

Samstag, 14. Oktober 2017

Treffpunkt Wanderung:
9.45 Uhr Bibliothek Völlan, Badweg
10.45 Uhr bis 11.45 Uhr Vortrag in der Bibliothek Völlan
„Die Hof-, Flur- und Ortsnamen von Völlan“ jeweils mit Mag. Johannes Ortner

Dienstag, 17. Oktober 2017
um 19.30 Uhr

in der Bibliothek kultur.lana
Lana, Hofmannplatz 2
Vortrag: „ Hof-, Flur- und Ortsnamen von Lana - Herkunft und Bedeutung“
Mag. Johannes Ortner
Die Teilnahme ist gratis
Auf Ihr Kommen freuen sich der Bildungsausschuss Lana,
Mag. Johannes Ortner

Hafner

frisch
bunt
gesund

Obst und Gemüse
Detail- und Engroshandel
Gampenstraße 12A, 39011 Lana
Tel | Fax +39 0473 561228
franz.hafner@rolmail.net

Herz-Jesu

Am Morgen des 25. Juno 2017 gibt es Starregen und damit keine Herz-Jesu-Prozession in Lana. Aber der Ort ist schön und stark beflaggt. Am Abend würden wieder, wie jedes Jahr, die Bergfeuer auflockern, entlang der Gipfel von Ziel, Mut und Ifinger rings um das Stammschloss der Tiroler.

Gegen Mittag klart es auf. Alter Freund am Telefon: „An unserem Nationalfeiertag müssen wir erst recht eine Weißwurst essen gehen, wie nach jeder Prozession, gell?“ Ja, und bald saßen wir im Kiesgarten des Forsterbräu unter Rosskastanien, blickten unter röhrendem Motorrad-Lärm auf die kleine barocke Kirche Maria Trost hinüber und redeten bei einem Krügel gemischten Bier über die Zukunft Südtirols.

Barock wie das Kirchlein gegenüber ist auch der Brauch des Herzen Jesu, dessen gläubige Verehrung im 17. Jahrhundert in Frankreich erfunden wurde. Ausgerechnet als es gegen die Franzosen ging, gelobten die Tiroler dem Herzen Jesu - es war in Bozen im Jahr 1796 - ewig währende Treue, wenn es sie vom Joch der Feinde befreien würde. Mit göttlich-herzlicher Hilfe haben dann Andreas Hofer und seine Freunde die stolzen Bayern und übermütigen Franzmänner aus dem Land ge-

jagt. Vergeblich, wie wir wissen, denn der Habsburg-Kaiser hatte sich inzwischen mit dem Bonaparte-Kaiser arrangiert, aber für die Freiheit der Völker Europas hatte der Tiroler Sturm die Wirkung eines Tornados.

So haben uns schon die damaligen Ereignisse weit über die fromme Verehrung des Herzen Jesu im stillen Gebet hinausgeführt. Noch „politischer“ wurde die Sache rund 150 Jahre später. In der Herz-Jesu-Nacht von 1961 flogen entlang der Bozner Berghänge reihum riesige Strommasten in die Luft. Mit den Sprengungen wurde der von den Faschisten erbauten und von Nachkriegsitalien noch einmal potenzierten italienischen „Zona Industriale“ der Saft abgedreht. Diese als „Feuernacht“ in die Geschichte Tirols eingegangene Tat gegen die nationalistische Assimilierungspolitik der neuen Herren Südtirols war unser zweites großes politisches Rendezvous mit dem Herzen Jesu. Es ist also nicht so, wie der linksliberale Kolumnist eines kleinen Bozner Tagblattes sagt: Herz Jesu? Auch die Italiener verehrten es, es gehörte allen, was bildeten sich gewisse Südtiroler ein, es politisch in Beschlag zu nehmen? Nun, die Antwort ist ganz einfach: Nirgend anderswo in der katholischen Welt ist die Vereh-



Alles Gute!

Zwar verspätet aber doch:
Zum 70. Geburtstag ein 3x Hoch
und viele gesunde Jahre noch!
Alles Gute wünscht dir deine Familie

rung des Heiligsten Herzen Jesu je mit so einschneidenden, so entscheidenden Befreiungskämpfen und Schicksalsstunden verbunden gewesen wie in Tirol, ach, was sag ich, in Südtirol, ach, genaugenommen in Bozen - beidemale!

Da darf es kein scheinheiliges Wundern geben, warum das blutende Herz mit der Dornenkrone drumherum und dem heilsversprechenden Kreuz aus einer Mitte ein Zeichen ist, das wir Tiroler besonders und innig spüren. Mein alter Freund hat Recht: Herz-Jesu-Sonntag ist Tiroler Nationalfeiertag: In ew'ger Treue!
Georg Dekas

Realisiertes Projekt in Tamin / Planung: Dapunt Arnold



n-project.com - mendhildesign

die.küche

by untermarzoner • since 1971

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it

www.untermarzoner.it

facebook.com/untermarzoner.kuechen

Frau Direktor Evelyn Jackl zum Gedenken

Kürzlich wurde Frau Direktor Evelyn Jackl in ihrer Heimatstadt Meran zu Grabe getragen. Mit ihr ist eine der tragenden Säulen beim Aufbau der deutschen Schule in Südtirol von uns gegangen. 30 Jahre leitete sie die Mittelschule Lana, die sie aus dem Nichts aufgebaut hatte und wo sich zahlreiche ehemalige Schüler mit Hochachtung an ihre Frau Direktor erinnern. Folgende Ausführungen mögen an diese Pionierzeit erinnern. Am 1. Oktober 1960 wurde in Lana als erste Sekundarschule auf dem Land die staatliche Land- und Hauswirtschaftliche Vorbildungsschule eröffnet. Wenige Tage vor Schulbeginn ernannte Schulamtsleiter Fritz Ebner die 34-jährige Lehrkraft Evelyn Jackl zur Leiterin der neuen Schule. Die geborene Meranerin hatte an der Universität Innsbruck Germanistik und Anglistik studiert und nach ihrer Promotion mehrere Jahre an den Handelsvorbereitungsschulen in Bozen und in Meran unterrichtet. Nun sollte sie sozusagen aus dem Nichts die neue Schule aufbauen. Untergebracht war diese in einigen Räumen der „Knabenschule“. Als Sekretariat diente ein WC - großer Zubau an der Turnhalle. Darin befanden sich ein Stuhl, ein wackeliger Tisch und eine Schreibmaschine, an der die einzige Sekretärin arbeitete. Ein zweiter Stuhl war nicht vorhanden. Den brachte sich die frischgebackene Schulleiterin selbst von zuhause mit. Die neue „Vorbildungsschule“ verlängerte die Volksschule um drei Jahre. Sie hatte die Aufgabe die Grundausbildung der Schüler abzurunden und sie gleichzeitig auf einen Beruf vorzubereiten. Sr. Reinhilde Platter OT, Luis Reinthaler, Luis Stefan Stecher und Dekan Albert Wieland bildeten den kleinen Lehrkörper, zu dem bald Luis Kofler, Jakob Lezuo, Rosi Ferrari, Heidi Fasolt und Flavia Ferrari dazu stießen. Der Schulgarten und eine provisorische Küche dienten für den Praxisunterricht. Der Werkunterricht fand im Vorraum zum Heizkeller statt. Aus diesen mehr als bescheidenen Anfängen sollte sich in den folgenden Jahrzehnten

eine der größten Mittelschulen des Landes entwickeln. Mit dem Staatsgesetz Nr. 1859 vom 31.12.1962 wurde das italienische Schulsystem auf eine völlig neue Basis gestellt. Seit der Einführung der Schulpflicht, - in Österreich 1774, in Italien 1861-, hatten die Kinder eine fünfjährige Volksschule besucht. Nun wurde die Schulpflicht über Nacht auf acht Jahre verlängert und die Einführung der Einheitsmittelschule in allen Orten über 3000 Einwohnern vorgeschrieben. So notwendig diese Reform war, welche allen Menschen eine achtjährige kostenlose Schulbildung zusicherte und damit einen nicht hoch genug einzuschätzenden Beitrag für Chancengleichheit und eine mündige Bürgerschaft leistete, so wenig wurden die Schulwelt und die Lokalkörperschaften auf diese Revolution vorbereitet. Lana, wo dank des Einsatzes von Frau Direktor Jackl, bereits im Schuljahr 1961/62 eine Versuchsklasse der neuen Einheitsmittelschule startete, wurde damit zum schulischen Mittelpunkt für einen guten Teil des Burggrafenamtes. Neben den Ortskindern besuchten auch die Schüler aus dem Mittelgebirge von Völlan und Tisens, aus dem Deutschnonsberg, dem Ultental und von Tschermers die neue Mittelschule in Lana. Das erste Problem, das sich dabei stellte, war das Fehlen von Schulräumen. Die Folge davon war, dass die Schüler in zahlreichen über das ganze Dorf verstreuten Gebäuden untergebracht werden mussten, so u.a. im Pfarrheim, im Rathaus, in der Feuerwehrrhalle, in einem Lokal des Sportvereines und sogar in einem Kondominium. Auch als in den entfernteren Gebieten Außenstellen der Mittelschule Lana errichtet wurden, so 1963/64 in St. Walburg, 1965/66 in St. Felix und 1971/72 in St. Pankraz, linderte das die akute Schulraumnot nicht, da die frei gewordenen Plätze durch die geburtenstarken 1950er und 1960er Jahrgänge mehr als aufgefüllt wurden. Erst als 1981 die neuerbaute Mittelschule in der Franz-Höfler-Straße bezogen werden konnte, für



deren Verwirklichung Frau Jackl hartnäckig gekämpft hatte, besserte sich die Lage. In den 30 Jahren von 1961 bis 1991 hatte sich die Schüleranzahl an der Mittelschule Lana von 98 auf 555 mehr als vervielfacht. Es ist aus heutiger Sicht kaum mehr vorstellbar, vor welche Aufgaben die Schulverwaltung in diesen Jahren gestellt war. Allein der jährliche Kampf um die über den ganzen Ort verstreuten Klassenzimmer hätte weniger standfeste Persönlichkeiten, als es Frau Jackl war, wohl in die Verzweiflung getrieben. Wie es gelungen ist für die dazwischen hin und her pendelnden Lehrer und Schüler einen funktionierenden Stundenplan zu erstellen, bleibt sowieso ein Rätsel. Ganz zu schweigen von den Schwierigkeiten, welche die Organisation des Schülertransportes aus den abgelegenen Einzugsgebieten und später die Inbetriebnahme der Außenstellen verursachten. Für die Fahr Schüler, welche in aller Früh aufbrechen mussten und erst am späten Nachmittag wieder nach Hause kamen, sorgte Frau Direktor höchst persönlich und gänzlich unbürokratisch dafür, dass sie eine „warme Suppe“ erhielten. Noch wesentlich schwerwiegender war das Fehlen von Lehrplänen, Schulbüchern und anderen Unterrichtsbehelfen. Die sehr allgemein gehalten Richtlinien mussten an die Südtiroler Verhältnisse angepasst werden. Lehrmittel und Texte für den Unterricht wurden selbst erstellt und erprobt. Bei der Herausgabe eigener

Schulbücher für die Südtiroler Schule war Evelyn Jackl ebenso federführend beteiligt wie bei der Ausarbeitung des Lehrplanes für den Italienischunterricht. Dazu kam noch, dass die Mittelschule zunächst bei manchen Eltern auf wenig Gegenliebe stieß. Gerade in diesen Jahren erlebte Südtirol einen wirtschaftlichen Aufschwung, der leichten und schnellen Verdienst versprach. Mehr als einmal fuhr Direktorin Jackl zu entlegenen Höfen, um die Eltern von der Sinnhaftigkeit des Schulbesuches ihrer Kinder zu überzeugen. Die Mittelschule Lana war eine der ersten im Lande, wo Schülern aus minderbemittelten Familien die Schulbücher leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Für die über Nacht ins Leben gerufene Mittelschule gab es keine ausgebildeten Lehrkräfte. Von den 15 Lehrpersonen, welche im ersten Schuljahr 1961/72 an der Mittelschule Lana unterrichteten, verfügten nur drei über den vorgeschriebenen Studientitel. Auch nach zwanzig Jahren

hatten von den mittlerweile 71 Lehrern weniger als die Hälfte ein Hochschulstudium abgeschlossen. „In diesen schwierigen Jahren hat die Südtiroler Schule die Erfahrung gemacht, dass Studenten nicht unbedingt schlechter unterrichten müssen als Akademiker mit abgeschlossenem Studium, aber ohne pädagogische Ausbildung“, stellt Evelyn Jackl in der 1981 erschienenen Festschrift zur Einweihung des neuen Mittelschulgebäudes fest. Tatsächlich ist es vor allem das Verdienst dieser „Supplenten“, wenn das große „Projekt Mittelschule“ letztendlich trotz aller Schwierigkeiten zu einem Erfolgsmodell wurde. Frau Professor Dora Dalmonago hat die Situation an der Mittelschule Lana 1991 rückblickend festgehalten: „Die Schulumosphäre war sehr gut. Die Anzahl der Lehrpersonen war klein, alle fühlten sich als Teil einer Gemeinschaft, fast alle waren jung und machten mit Schwung und Begeisterung die fehlende Erfahrung wett. Alle wussten aber auch, daß

sie einen festen Rückhalt an Dir. Jackl hatten und sich mit jedem Problem an sie wenden konnten. Frau Dir. Jackl war nicht nur „Vorgesetzte“, sie setzte sich auch mit den persönlichen Problemen der Lehrer auseinander und stand ihnen nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Seite.“ Evelyn Jackl war es auch, welche sich als eine der ersten in Südtirol für die Schaffung einer Lehrgewerkschaft einsetzte. 1991 trat die „Frau Direktor“ in den Ruhestand, nachdem sie über 30 Jahre die Mittelschule Lana geleitet hatte. Der damalige Schulleiter Walter Stifter fasste aus diesem Anlass ihre bleibenden Verdienste um die Schule in Südtirol treffend zusammen: „Frau Direktor Jackl zählt zu den wahren Pionieren der Einheitsmittelschule. Sie ist durchdrungen von einer großen Liebe zur Schule, um deren Humanisierung sie bemüht war und an der sie mit überdurchschnittlichen Einsatz und Fleiß tätig war.“
Christoph Gufler



Neu & bio!
Erhältlich als Knusper Beeren Müsli, Knusper Schoko Müsli, Müsli mit Waldbeeren, Cornflakes, Honig Pops und Kakao Shells

Der Genussmarkt in Lana

Genussmarkt
07.30–19.00 Uhr / Sa 8.30–12.30 Uhr
Mittagstisch | 12.00–14.00 Uhr

39011 Lana | Industriezone 8
T +39 0473 012 146
lana@pursuedtirol.com

www.pursuedtirol.com 



Über Urteile und Vorurteile

Als Psychiater passiert es mir relativ oft, dass mich andere mit einer Portion Neugier fragen, ob ich in meinem Beruf nicht ziemlich viele verrückte Menschen und Dinge erleben würde. Ehrliche Antwort? Nein, eigentlich nicht.

Jedenfalls kommt es mir nicht so vor. Alles, was ich in meinem beruflichen Alltag erlebe, bewegt sich in dem weiten Feld, was Menschen tun und wie sie sein können. Da gibt es den Kfz-Mechaniker, der genau 16 mal mit dem Zeigefinger auf die Motorhaube tippen muss, bevor er weiter arbeiten kann oder die junge Frau, die sich selbst nur spürt, wenn sie ihren Unterarm mit Deospray so lange vereist, bis eine großflächige Wunde entsteht und die alte, demenzkranke Dame, die seit Neuestem ihrem 87-jährigen Ehemann ein Verhältnis mit der 93-jährigen Nachbarin unterstellt. All diese Menschen in meiner Praxis kommen mir dabei so unendlich normal und menschlich vor, dass ich gar nicht sagen könnte, was an diesen Geschichten besonders oder am Ende sogar verrückt wäre. Aber schließlich höre ich solche Dinge auch fast jeden Tag. Durch meinen Beruf sind mir solche Geschichten inzwischen so vertraut, dass mich wenig wundert.

Neulich musste ich mich dann allerdings doch mal wundern. Es hatte gar nichts mit meinem Beruf zu tun. Ich habe mich einfach dabei ertappt, wie ich sprachlos wurde, als ich ganz privat und nach Feierabend zufällig einen Artikel über Petplay gelesen habe.

Ich bin mir nicht sicher, ob jeder weiß, was das ist. Bis dahin wusste ich es auf jeden Fall nicht. Menschen, die Petplay betreiben, haben den Wunsch, in die Rolle eines Tieres zu schlüpfen. Das kann ein Hund oder auch eine Katze sein, ein Haustier eben, oder auch ein Fuchs, ein Pferd, ein Bär, was auch immer. Und um dieser Leidenschaft nachzugehen, verkleiden sie sich, tragen Tiermasken und verhalten sich wie

die Tiere, in deren Rolle sie schlüpfen. Sie verabreden sich dabei auch zu gemeinsamen Veranstaltungen und suchen einen Spielgefährten, oder auch ein Frauchen oder Herrchen. Wahrscheinlich denken Sie jetzt, dass es dabei irgendwie um Sexualität geht. Stimmt aber nicht. Es hat überhaupt nichts zu tun mit sexuellen Rollenspielen. Es geht einfach darum, in der Rolle des Tieres durch die Wohnung oder die Natur zu streifen und die Welt durch deren Augen zu erleben. Sich dabei von sämtlichen menschlichen Verpflichtungen befreit zu fühlen und einfach nur von Neugier und Instinkt geleitet zu werden. Petplayer erleben das als maximale Entspannung und Befreiung.

Ich habe mich in dem Moment dabei ertappt, wie ich mich darüber gewundert habe, was Menschen tun. Wie ich sie merkwürdig fand, wie ich sie mir vorgestellt habe und dachte, das ist doch nicht normal!

Mir fiel wieder mal auf, wie schnell wir alle mit unseren Urteilen über andere sind. Wie wir zu wissen glauben, was richtig und was falsch ist. Wie wir andere aburteilen, weil sie vielleicht etwas tun, was wir nicht kennen. Oder einfach, weil sie anders aussehen, als wir es gewohnt sind. So bilden wir uns oft in wenigen Sekunden ein Urteil, glauben zu wissen, wie jemand tickt, obwohl wir in der Regel nicht mal ein einziges Wort mit diesem Menschen gewechselt haben. Und so werden aus Urteilen Vorurteile. Vorurteile sorgen dafür, dass wir schlecht über andere reden, den Kontakt mit ihnen vermeiden, sie diskriminieren bis hin zu Gewalt gegen andere. Jeder von uns kennt solche Beispiele aus der Gegenwart und aus der Geschichte.

Manchmal ist es dann die Kunst, die uns einen Spiegel vor die Nase hält. So wie neulich, als im Museion in Bozen eine Arbeit des Tauferer Künstlers Michael Fliri entdeckt habe. Es gibt dort noch bis zum 17. September ein



Foto zu sehen, das ihn auf dem Boden sitzend und als affenähnliches Wesen maskiert zeigt. Das Foto entstand 2009 anlässlich einer Ausstellungseröffnung im Museion. Fliri setzte sich in dieser Maskierung in eine Ecke und beobachtete das Publikum und dessen Reaktionen auf ihn. Schauen Sie sich das Foto mal an, wenn Sie in Bozen sind! Und wenn Sie Zeit und Lust haben, kommen Sie nach Kassel und besuchen Sie noch bis zum 17. September die documenta 14 (neben der Biennale von Venedig die wichtigste Ausstellung für zeitgenössische Kunst). Ich wohne ganz in der Nähe. Sagen Sie mir Bescheid, wenn Sie dort sind. Vielleicht sehen wir uns. Sie mögen gar keine moderne Kunst? Sie finden, dass moderne Kunst gar nichts mehr mit „echter“ Kunst zu tun hat? Das könnte ein Vorurteil sein. Es lohnt sich, daran zu arbeiten. Denn Vorurteile abzubauen, bedeutet, das eigene Leben um neue Erfahrungen reicher zu machen.

Herzlichst Ihr
Dr. Carsten Weber-Isele
weber-isele@freenet.de
Arzt für Psychiatrie u. Psychotherapie
Gerontopsychiatrie



A New Zealand Maori Myth

Māui and the giant fish

Māui dreamed of the day that he could go fishing with his older brothers. Each time his brothers returned from a fishing trip Māui would ask, "Next time, can I come fishing with you?"

But Māui's brothers would always make an excuse. "No you're much too young to come fishing with us. We need all the room in our waka for the many fish that we catch."

"I'll only take up a little bit of room, and I'll stay out of trouble, I promise," Māui would argue.

The eldest brother would reply, "You're so skinny we might mistake you for some bait and throw you overboard for the fish to eat."

Māui would get angry. "I'll teach them, he'd say to himself, 'I'll prove how good I am!'"

Secretly Māui hatched a plan to prove he was a great fisherman. One night when Māui was alone he began weaving a strong fishing line from flax. As he wove he recited an old karakia to give his fishing line strength.

When he was finished, Māui took a jawbone, which his ancestor Murirangawhenua had given him, and bound it securely to the line. Early the next morning, Māui took his fishing line and secreted himself in the hull of his brothers' canoe.

When Māui's brothers pulled the canoe into the sea they noticed something a little different.

"The canoe is much heavier this morning, are you sure you're helping?" said one.

"I think you've been eating too much kumara!" said another.

"Stop your bickering and get on with it!" said the eldest brother.

None of the brothers noticed Māui hiding in the hull. When Māui heard his brothers drop the anchor, he knew

they were too far from land to return. Māui revealed himself to his brothers' surprise.

"What!"

"What are you doing here?"

"You tricked us!"

"No wonder we have not caught one single fish!"

The brothers were angry with Māui, but Māui spoke up.

"I have come to fish because Murirangawhenua said I would be a great fisherman. Let your lines down as I say my karakia and you'll catch more fish than you ever have." Māui began his karakia.

The brothers threw their lines into the water and instantly began catching fish. One after another they pulled their fish into the waka. In no time the waka was full and the brothers were delighted with their catch.

"We're the best fishermen ever!" the brothers congratulated each other.

"Now it is my turn to fish," said Māui.

The brothers laughed when Māui pulled his fishing line from his bag.

"Huh, you'll be lucky to catch a piece of seaweed with that!"

"Or maybe a piece of driftwood to float home on!"

The brothers couldn't contain their laughter. Māui didn't listen, instead he recited his karakia and readied his line. "Can you give me some bait for my hook?" Māui asked his brothers.

But the brothers only laughed harder so Māui clenched his fist and hit himself hard on the nose. His nose bled and Māui covered his hook with his own blood. Māui then stood at the front of the canoe and whirled his line above his head as he recited his karakia. He spun his line out to sea, the line sunk deep to the ocean floor, down into the depths of the domain

of Tangaroa, and instantly the hook was taken.

Māui's line went suddenly taut. The brothers stopped their laughing and held tightly to the side of the waka as they began to speed across the ocean.

"Cut the line!" a brother called, clearly quaking in his seat.

"We'll all be drowned," said another.

"Please Māui cut the line!"

But Māui held tight to his line, and slowly a giant fish was pulled to the surface. The brothers huddled in the waka shivering with fright. The giant fish towered over their small canoe.

"This is the fish that our grandmother, Murirangawhenua, said would be gifted to us," Māui said. "Guard our fish, and I'll soon return with our people."

The brothers agreed to stay, and Māui headed back to Hawaiiki. However as soon as Māui had gone, the brothers began chopping greedily at the huge fish, claiming huge pieces of it as their own.

When Māui returned, his people were amazed to see the giant fish.

"Māui is the best fisherman ever," they marvelled.

As they neared the brothers were seen still chopping and arguing over which part of the fish was theirs. The people saw them for the greedy brothers that they were. They were so greedy that they had chopped huge gullies and mountains from the fish's flesh.

Over many hundreds and thousands of years, these gullies and mountains became part of the landscape of Aotearoa as we know it today. Birds, plants, animals and the people of Hawaiiki populated the giant fish of Māui. And in time Māui's giant fish became known as the North Island of Aotearoa, and Māui's canoe the South island.

Please send any contributions and comments to the English Corner to: ulligb@me.com

JUXXL

September:
was.kommt.läuft.war.
#2017

WAS KOMMT

5. September
Das Jux wünscht euch allen
einen guten **Schulstart!**

11. September
Na **Mahlzeit!** Mittagessen im
Jux

22.-23. September
Gemeinsamer **Alm-Ausflug**

29. September
Calcetto Nachmittag im Jux

WAS LÄUFT



Schicke uns **dein Sommerfoto**
und mach mit beim **Jux Fotowett-**
bewerb.

Zu gewinnen gibt's Großdrucke der bes-
ten Bilder und Sachpreise.

Sende dein Sommerfoto an info@jux.it
bis zum **01.10.2017**
Teilnehmen können alle, die 25 Jahre
oder jünger sind, das Foto selbst gemacht
und/oder selbst darauf abgelichtet sind.
Detaillierte Infos unter www.jux.it

WAS WAR



Jux Actionwochen und
Wasserwochen
draußen unterwegs





#komindiegaul
#juxlana
#juxmedialab
#juxaction

Ä Tännschen
Ä Tännschen
please!



Das Jux öffnet am **4. September**
wieder für dich - mit
neuen Öffnungszeiten!



Jugendzentrum Jux

Öffnungszeiten Treff
Mo 15.00 - 19.00 Uhr
Di - Fr 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Büro
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kirchweg 3a Lana
0473 550141
info@jux.it
www.jux.it



Our Falschauer Session 6

Samstag 02. September 2017

in der Gaulschlucht Lana

15:00 Uhr Beginn der
Musik-Video-Aufnahmen

19:00 Uhr Beginn
Abendkonzert der teilnehmenden Band



Jux auf dem
Langen Donnerstag Lana
Spendensammlung für die „Stille
Hilfe“



Die Schulleiterin Die Schulleiterin

Der Name Mechthild von Spinn ist untrennbar mit der Fachschule Frankenberg in Tisens verbunden. 40 Jahre lang war die Lananerin an dieser Schule tätig, fast 30 Jahre davon als Leiterin. In dieser Zeit entwickelte sich Frankenberg von einem einjährigen Ausbildungslehrgang für junge Mädchen aus dem ländlichen Raum zu einem Kompetenzzentrum für gesunde Ernährung, Hauswirtschaft und Agrotourismus. Seit kurzem befindet sich Mechthild von Spinn in Pension, aber deshalb noch lange nicht im Ruhestand.

Vielseitige Ausbildung

Wenn Mechthild von Spinn von ihrer Tätigkeit als Lehrerin und Schulleiterin berichtet, dann hält es sie nicht lange auf ihrem Stuhl. Immer wieder springt die adrette Frau mit dem gepflegten Äußeren auf, um ihre Ausführungen durch entsprechende Gesten schwungvoll zu ergänzen. Man merkt auf den ersten Blick, dass sich hier eine Person zu hundert Prozent mit ihrer Arbeit identifiziert. Und dass sie wohl kaum vom Weg abzubringen ist, den sie einmal eingeschlagen hat. Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen kennzeichnen denn auch ihren Berufsweg. Die langjährige Direktorin der Fachschule Frankenberg ist in Algund aufgewachsen, wohin ihre Eltern aus Laas übersiedelt sind. Seit vierzig Jahren lebt sie in Lana. Nach dem Besuch der Frauenoberschule in Meran

legt sie die Lehramtsprüfung ab und unterrichtet dann an der Mittelschule in Schlanders. Gleichzeitig absolviert sie die Ausbildung zum Gemeindesekretär. Trotz erfolgreichem Abschluss verfolgt sie diesen vielversprechenden Weg nicht weiter. „Mir wurde spätestens bei meinem Praktikum in der Gemeinde Tschermers klar, dass dies nicht das Meine ist. Dazu hat mir das Unterrichten viel zu viel Spaß gemacht“, erinnert sich Mechthild von Spinn. In Schlanders unterrichtet sie Naturkunde. Ihre ungewohnten Unterrichtsmethoden beobachtet Direktor Heinrich Kofler zunächst mit Argwohn, dann mit zunehmenden Beifall. „Biologie hat meine Klasse nicht im Lehrbuch, sondern im Labor gelernt. Wir haben Versuche gemacht, wozu unter anderem eine frische Rindsblase vom Dorfmetzger erhalten musste. Die Schüler waren begeistert. Als wir die Falknerei im Schloss Montani besuchten, haben sie mir sogar ein Fahrrad besorgt“, schmunzelt Mechthild von Spinn.

Rund um die Uhr im Einsatz

1976 kommt sie nach Tisens, wo zwei Jahre zuvor die Haushaltungsschule Frankenberg eröffnet worden war. In der nach einem einst im Mittelgebirge ansässigen Adelsgeschlecht benannten Bildungsstätte wurden damals vor allem Kochen, Nähen und andere hauswirtschaftliche Fertigkeiten vermittelt. Rund dreißig Schülerinnen aus dem Bauernstand be-



das Portrait

suchten die Haushaltungsschule. Sie mussten das 18. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben. „Wir waren sechs Lehrpersonen, die eigentlich für fast alles zuständig waren. Der Unterricht erstreckte sich ganztägig von Montag bis Samstag, daneben haben wir auch den Garten betreut und im Service mitgeholfen. Am Abend und am Sonntag haben wir uns um die Internatsschülerinnen gekümmert“, erzählt Mechthild von Spinn. 1991 wurde die Schule zweijährig und für Mittelschulabgänger geöffnet. 1994 kam das dritte Jahr dazu. Die dreijährige Ausbildung schloss nun mit einem staatlich anerkannten Diplom ab. Der heutige Abschluss zur Fachkraft berechtigt zur Führung eines gastronomischen Betriebes. 2011 wurde ein viertes Spezialisierungsjahr angehängt, welches für die mittlere Führungsebene vorbereitet. Seit 2014/15 erfreut sich Frankenberg der neuen innovativen Fachrichtung Agrotourismus. Neben der Ausbildungstätigkeit werden auch Qualifizierungslehrgänge für externe Personen angeboten. Diese umfassen die Ausbildung zur Tagesmutter, die Betreuung von Senioren am Bauernhof, den Grundlehrgang zur Haushaltshilfe und Urlaub am Bauernhof. Überhaupt stehen die Fachschule Frankenberg wie auch die dort angebotenen zahlreichen Abendkurse nicht nur bäuerlichen Kreisen, sondern allen Interessierten offen. Durch die Oberschulreform ist es nun



Zertifikatsverleihung an die Absolventinnen des Qualifizierungslehrganges „Seniorenbetreuung auf dem Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum“.

den Fachschülern rechtlich möglich die Matura zu erlangen. Heute besuchen rund 100 Schülerinnen die Fachschule für Agrotourismus, Ernährung und Hauswirtschaft in Tisens. Etwa 80 Prozent sind im angeschlossenen Internat untergebracht.

Schulleiterin mit Herz und Verstand

Von einer vor allem praktischen Ausbildung zur Führung eines Haushaltes bis zu einem Kompetenzzentrum für Ernährung, Agrotourismus und Hauswirtschaft mit fundierter Allgemeinbildung war es ein weiter Weg. Den größten Teil dieses Weges hat die Direktorin Mechthild von Spinn geprägt. Sie stand der Fachschule von 1989 bis 2017 als Schulleiterin vor. Bis 2013 gehörte Frankenberg wie die restlichen Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung in Kortsch, Haslach, Neumarkt und Dietenheim und die Fachschulen für Landwirtschaft zum Assessorat für Landwirtschaft. „Auch mit der Angliederung an das Schulamt, war es mir möglich, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen die Entwicklung der Schule mitzubestimmen“, blickt Mechthild von Spinn auf eine bewegte Zeit zurück. „Die Schulprogramme und Lehrpläne haben wir ständig der Entwicklung angepasst“, sagt Mechthild von Spinn. Mit der neuen Fachrichtung für Agrotourismus konnte Frankenberg 2014/15 ein eigenes Profil schaffen, von dessen großer Bedeutung für die Zukunft der Landwirtschaft und des Tourismus in Südtirol Mechthild



Ehrung durch die Sozialgenossenschaft
"Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben"

von Spinn überzeugt ist. Das Rüstzeug für all diese Tätigkeiten holte sich die Direktorin bei zahlreichen Aus- und Weiterbildungslehrgängen. Sie ist diplomierte Baubiologin und Ernährungsberaterin. Auch im Gesundheitsbereich hat sie mehrere Ausbildungen absolviert. Regelmäßige Kontakte mit anderen Schulen und Führungskräften im In- und Ausland brachten ebenfalls wertvolle Anregungen. „Das Wichtigste ist aber ein gutes Arbeitsklima. Für manche männlichen Kollegen bleibt es ein Rätsel, wie eine solche Einrichtung, in der fast nur Frauen tätig sind, so gut harmoniert“, freut sich die ehemalige Schulleiterin.

Innovation und Tradition

Die Fachschule Frankenberg hat in den letzten Jahrzehnten nicht nur was den Lehrplan anbelangt eine grundlegende Erneuerung erfahren. Auch das Erscheinungsbild hat sich unter der Regie von Mechthild von Spinn gewandelt. Der 1968 bis 1974 errichtete Schulkomplex mit geschlossenem Schülerheim war



Die Gesamttiroler Direktorenkonferenz fand in Frankenberg statt

damals ein markantes Beispiel für eine sehr moderne Architektur mit Terrassenbau und Flachdächern. Bei den durchgeführten Um- und Ausbauten standen für die Direktorin vor allem die Aspekte des „gesunden Wohnens“ und das Energiesparen im Vordergrund. Heute ist Frankenberg ein Klimahaus A und gilt als Musterbeispiel für eine Sanierung nach baubiologischen Kriterien. Innovation und Tradition spiegeln sich auch in der schulischen Tätigkeit wider. „Wir legen Wert auf eine zeitgemäße Fortführung unserer Kultur und Tradition im Ernährungs- und Hauswirtschaftsbereich und vermitteln deshalb auch Werte, Pflege der Familie, soziale Kompetenzen, um einiges zu nennen. Auf Kultur kann aufgebaut werden“, ist Mechthild von Spinn überzeugt. Davon zeugen die in der Fachschule entwickelten Spezialitäten, wie beispielsweise die Frankenger Praline und Kastanientorte, mit denen sich die Schulgemeinschaft an den landesweit bekannten Kastanientagen beteiligt. Auch die erfolgreichen Wildkräuterwochen werden mitgestaltet. „Es ist uns wichtig unsere Fachkompetenz in die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen wie Gemeinde, Tourismusorganisationen und Vereinen einzubringen“, begründet sie dieses Engagement. Deshalb ist auch der von den Schülerinnen gestaltete „SchulArtweg“ mit Schautafeln und Kunstobjekten öffentlich zugänglich. Die vielfältigen Spuren, welche Mechthild von Spinn in „ihrer“ Schule hinterlassen hat, sind im Buch „Frankenberger LebensArt“ dokumentiert, welches im September vorgestellt wird.

Text: Christoph Gufler



Überreichung der KlimaHaus Awards 2016

Schule für jüdische Kinder am Vigiljoch

Nur wenigen Lananern ist mehr bekannt, dass zwischen 1933 und 1938 am Vigiljoch eine Schule für jüdische Kinder aus Deutschland bestand. Sie war in drei Ferienhäusern in der Nähe der Bergstation der Vigiljochbahn untergebracht, die damals den Familien Dr. Frank, Zuegg und Dr. Singer gehörten. Nachdem im nationalsozialistischen Deutschen Reich den Juden der Besuch einer Schule zunächst erschwert und dann gänzlich verboten wurde, bildeten solche Schullandheime im Ausland die einzige Möglichkeit jüdischen Kindern eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Unter dem Druck von Hitler gelangten im Jahre 1938 auch in Italien die nationalsozialistischen Rassengesetze zur Anwendung und das Schulheim Vigiljoch musste schließen.

Die Gründung der Schule

Bald nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten setzte in Deutschland die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung ein. Davon betroffen war auch die Schule. Ab 1933 durfte nur mehr eine beschränkte Zahl von jüdischen Schülern am Unterricht teilnehmen, wo sie massiv diskriminiert wurden. Nach der Reichspogromnacht wurde am 15.11.1938 Juden der Besuch deutscher Schulen überhaupt verboten, da es "keinem deutschen Lehrer ... mehr zugemutet werden (kann), an jüdische Schulkinder Unterricht zu erteilen. Auch versteht es sich von selbst, dass es für deutsche Schüler unerträglich ist, mit Juden in einem Klassenraum zu sitzen". Manche jüdischen Eltern schickten ihre Kinder schon vorher auf Internate ins Ausland. Vor diesem historischen Hintergrund ist die Entstehung des „Alpinen Schulheimes am Vigiljoch“ zu sehen. Dieses wurde im November 1933 von den Studienräten Dr. Marie Guenther-Hendel und Hellmut Schneider gegründet. Marie Guenther – Hendl war die Ehefrau des deutschen Philosophen und Logikers

Gotthard Günther (1900–1984), der wegen seiner Erforschung der systematischen Grundlagen für intelligente Computer berühmt wurde. Er besuchte seine Frau immer wieder „mit dem Motorrad“ am Vigiljoch. Der zweite Schulleiter Hellmut Schneider war Mathematiklehrer und Musiker. Die maximal 35 Schülerinnen und Schüler wurden von sieben bis acht Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, darunter Wolfgang und Gabriele Wasow, die Musikpädagogin Eva Berg, Magda Elias, Hanna Bergas, sowie Gabriel und Luise Frankenstein. In einer Zeitungsanzeige vom 20. August 1936 stellt sich die Schule so vor: „Alpines Schulheim Vigiljoch bei Merano, Italien 1480 m ü. M. Gründlicher Unterricht in allen Schulfächern von Sexta bis Oberprima in kleinen Gruppen. Vorbereitung auf engl. und ital. Schulen. Engl. und ital. Lehrer im Haus. Werkunterricht u. hauswirtschaftl. Ausbildung. Wintersport. Liebevoller Pflege auch für erholungsbedürftige Kinder. Referenzen von Eltern.“ In einem Prospekt der Schule werden die Kosten benannt: „Der Monatspreis beträgt 900 L. (z. Z. etwa 120 RM.), für zwei Geschwister 1650 L. und ist monatlich voranzuzahlen. Er umfasst Pension und Unterricht (Klavier- und Geigenunterricht wird besonders berechnet) sowie Reinigung und Instandhaltung der Wäsche. In das Schulgeld nicht eingeschlossen sind Ausgaben für persönliche Anschaffungen, für Lehrmittel, für Exkursionen, sowie für ärztliche Behandlung. Für die regelmäßige ärztliche Überwachung werden Lire 5.- monatlich berechnet.“

Das Alpine Schulheim am Vigiljoch

Die Wahl des Standortes der Schule fiel nicht zufällig auf das Vigiljoch. Dieses war damals durch keine Fahrstraße erreichbar, sondern lediglich



Anstelle des früheren Zuegg – Hauses befindet sich heute ein Ferienhaus, das der Familie Longobardi gehört
(alle Aufnahmen: Christoph Gufler)

über die Seilbahn. Dies bedeutete einen gewissen Schutz für die dort untergebrachten jüdischen Schüler und ihre Lehrpersonen. Das Alter der Schülerinnen und Schüler reichte vom Grundschulalter bis zur Oberstufe. Über den Unterricht heißt es im Bericht einer Lehrperson: „Zu Beginn wurde jeder Unterricht, außer dem in den modernen Sprachen, auf Deutsch gehalten. Nach einer Weile, als es immer deutlicher wurde, dass keines dieser Kinder wieder in Deutschland leben würde, wurde es ratsam, dass sie die Sprache des Gastlandes systematischer als nur in gelegentlichen Einkaufssituationen lernen sollten. Ein junger italienischer Lehrer wurde eingestellt; er lebte im Haus der Jungen und nahm dort pädagogische Aufgaben wahr. Eine junge Frau übernahm die Rolle der Hausmutter für die jüngeren Kinder. Ein Tischler kam für einen ganzen Tag in der Woche aus dem Tal, um Holzarbeiten mit verschiedenen Schülergruppen zu machen. Ein Geigenlehrer aus Meran kam für ein paar Stunden pro Woche, und Hellmut [Schneider] unterrichtete diejenigen, die Klavier spielen konnten.“ Neben der Pflege der musischen und handwerklichen Tätigkeiten, wurden auch Wandern, Bergsteigen, Skilaufen und Ausflüge nach Verona oder Venedig angeboten. Zum Repertoire des



Das heutige Ferienhaus Dr. Schwiabacher wurde in den 1930er Jahren vom damaligen Besitzer Dr. Frank für das jüdische Schullandheim zur Verfügung gestellt. Das ehemalige Haus Frank

Alpinen Schulheims gehörte auch das wöchentliche Jour fixe: „Am Freitagabend wurden festliche Versammlungen mit verschiedenen Programmen abgehalten; vorzugsweise mit Musik oder lautem Vorlesen. Eine kleine Gruppe kam zu einfachen religiösen Riten zusammen; das gleiche galt an den jüdischen Feiertagen. Zusätzliche Anregung gab es, wenn ein Besucher (es gab viele davon) über ein interessantes Thema sprach oder sein Streichinstrument mitbrachte, so dass wir einen Kammermusikabend mit Streichinstrument und Klavier haben konnten. Die Schule bot unterschiedliche Ausbildungsgänge an: einen, der sich am Lehrplan der höheren deutschen Schulen orientierte (mit verstärktem Fremdsprachenangebot), einen, der auf den Abschluss an einer italienischen Mittelschule vorbereitete, und einen dritten, der zu einer englischen Abschlussprüfung befähigte.“

Unterkunft in drei Ferienhäusern

Die Schule war in drei Ferienhäusern oberhalb der Bergstation der Vigiljochbahn untergebracht. Die Lage des Schullandhauses wurde so beschrieben: „Zunächst einmal ein paar Worte über die einzigartige Lage des Schulheims Vigiljoch. Es lag auf einer der Bergterrassen, 1400 Meter über dem Tal der Etsch (seit 1918 offiziell Alto Adige genannt) mit einem weitläufigen Blick ins Tal und hinüber zu den gegenüberliegenden Bergketten.“

Man musste mit der ‚funivia‘ runterfahren - es gab keine Straße, nur einen kurvenreichen Weg, für den man ein paar Stunden Fußmarsch für den Auf- und Abstieg benötigte. Die Einwohner der Städte Bozen und Meran hatten dort ihre Sommerhäuser. Das erste Haus, das von der Schule belegt wurde, war so eine Sommervilla, eine ziemlich große, die auf einem eckigen Vorsprung stand, mit einer spektakulären Aussicht in drei Richtungen. Der typische alpine Holzbalkon lief um den zweiten Stock, und eine kürzere, loggiaähnliche Freifläche war vor dem Hauptraum der obersten Etage. Später, als die Schule wuchs, wurden noch zwei weitere Sommerhäuser, kleiner als das erste, angemietet. Eines wurde das Quartier für die größeren Jungen, das andere das für die älteren Mädchen. Das Wohn-Esszimmer im Frank-Haus (der Arzt, von dem das erste Haus gemietet worden war, hieß Frank; er wurde auch der Arzt der Schule) diente auch als Klassenzimmer. So geschah es allmählich auch mit den Erwachsenen-Zimmern im Zuegg- und Singer-Haus. Dies war möglich, weil die Klassen klein waren.“ Nach dem Bündnis zwischen dem faschistischen Italien und dem nationalsozialistischen Deutschland mussten die jüdischen Schulen in Italien geschlossen werden. Vielfach wurden die Lehrpersonen verhaftet. Am Vigiljoch konnte die Schule noch einige Zeit bestehen bleiben, einer

der beiden Schulleiter musste sich täglich bei der Carabinieristation in Lana melden. Die Lehrperson Hanna Bergas beschreibt die Aktivitäten, die von der Schule nach dem Hitlerbesuch und der Verabschiedung des italienischen Rassengesetzes am 1. September 1938 gestartet wurden, um die Kinder vor der absehbaren Gefahr in Sicherheit zu bringen: „Problematisch war, dass viele Eltern der Kinder damit beschäftigt waren ihre eigene Emigration vorzubereiten, während sie dabei ihre Kinder im Alpinen Landheim noch in Sicherheit wähnten. Doch bis Ende 1938 konnte für alle Kinder eine Lösung gefunden werden, teils bei den eigenen Eltern, teils bei Verwandten oder auch an Schulen in anderen Ländern.“ Damit endete die Unterrichtstätigkeit für die jüdischen Kinder am Vigiljoch. Das Hauptgebäude des Schullandheimes war das heutige Ferienhaus Dr. Schwiabacher. Es befindet sich ebenso wie die beiden anderen Gebäude wenige Schritte unterhalb der Bergstation der Vigiljochbahn in Richtung Pawigl. Das ehemalige Haus Dr. Singer steht heute leer. Das sogenannte Zuegg – Haus steht im Besitz der Familie Longobardi. In Pawigl ist die Erinnerung an die Schule für jüdische Kinder durchaus noch lebendig. Mit der Anbringung einer Gedenktafel an einem dieser Gebäude könnte an das Schullandheim für jüdische Kinder am Vigiljoch erinnert werden.
Christoph Gufler

Niederlananer Kirchtag



Jubelfeier im Kloster Lanegg – 60-jähriges Profess-Jubiläum

Kürzlich gab es in Lana, im Kloster zu Lanegg einen großen Ehrentag.

Sr. Magdalena Siebenförcher, gebürtig aus Sarnthein, Sr. Susanna Egger aus Vöran, Sr. Eleonore Engl aus Terenten und Sr. Hildegund Gufler aus Marling begingen ihr 60-jähriges Profess-Jubiläum. Den feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Klosterkirche hielt Hochmeister Dr. Bruno Platter OT in Konzelebration mit P. Olaf Wurm OT - Pfarrer in Wangen am Ritten- sowie den Mitbrüdern vom Priesterkonvent Lana, Prior P. Arnold Wieland OT, Superior P. Oswald Vienna OT, P. Adalbert Zöschg OT und dem Novizen Fr. Stefan Walder.

Die beeindruckende musikalische Gestaltung erfolgte durch den St. Anna-Chor mit Engelbert Perkmann an der Orgel. Hochmeister Bruno Platter OT und Provinz-Oberin Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner OT dankten den Jubilarinnen im Namen der Deutsch-Ordensgemeinschaft für ihre Dienste im „Weinberg des Herrn“, für die verschiedensten Arbeiten in Schüler-, Alten- und Pflegeheimen und ebenso für ihre vielfältigen Dienste in der Haus-Ökonomie.



Foto A. Kofler

Im Bild: Die Jubilarinnen Sr. Magdalena Siebenförcher, Sr. Eleonore Engl, Sr. Hildegund Gufler und Sr. Susanna Egger mit Hochmeister Dr. Bruno Platter OT und dem St. Anna Chor.

Mit Begeisterung haben die vier Ehrwürdigen Schwestern im fernen Jahr 1957 ihr „Ja“ zu Gott gesagt und sich mit Hingabe und Treue, mit all ihren Begabungen und Fähigkeiten, Gott dem Herrn gewidmet.

Nach dem Gottesdienst begab sich die Festgesellschaft in den Klostergarten, es ertönten wunderbare Alphornklän-

ge dargeboten von den Burggräfler Alphornbläsern. Der St. Anna-Chor stimmte mit frohem Gesang zum Freudentag ein und Maria Sulzer ließ einen stimmigen Jodler erklingen. Anschließend wurde die Festgesellschaft zum Mittagmahl geladen. Mit Musik und Gesang fand der würdige Festtag seinen Ausklang.



Ein detailliertes Programm finden Sie unter www.galanthus.it

Südtiroler Gartenlust

Markttag für Freunde der Gartenkultur

30. September und 1. Oktober 2017

Öffnungszeiten
Samstag 9.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: € 6,00
Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr

Der Gartenevent zur schönsten Herbstzeit!

Wir laden Sie zu einem bunten Fest mit einem großen Angebot von Pflanzen- und Samenraritäten, Blumenzwiebeln, Gartenantiquitäten, Fachliteratur und Gartenkunst ein. 80 Aussteller aus 3 Nationen präsentieren ein hochwertiges Sortiment für Gartenliebhaber. Weiters erwartet Sie ein musikalisch und künstlerisch anregendes Rahmenprogramm, Fach-Vorträge sowie kulinarische Köstlichkeiten von *hannah&elia*.

Veranstaltungsort:
galanthus - Gärtnerei im Konvent Erzherzog-Eugen-Straße 3 I-39011 Lana

Frühlingsfest der Alpini und des Vereins Acli von Lana

Am 27. Mai fand heuer das bereits zur Tradition gewordene Frühlingsfest der Alpini und des Acli Vereins im Lorenzerhof statt. Vom Erlebnis her ist es immer einmalig. Heuer in besonderer Weise, da viele Heimgäste, bedingt durch die Öffnung des Erweiterungsbauwerks, sprich Haus Elisabeth, neu dazukamen. Für die musikalische Stimmung sorgte das Musikerduo, Franz Geier und Gino Strada. Was nicht fehlen darf, sind die wohlschmeckenden Bruschette, die von Ivano und Walter wie üblich gekonnt zubereitet werden. Der Chor „Voci d'argento“ von Meran unter der Leitung von Gianni Velicogna erfreute mit lustigen, italienischen



Volksliedern, die Simone Seppi moderierte. Der Vizepräsident der Stiftung Lorenzerhof, Elmar Zuech begrüßte und bedankte sich gleichzeitig bei den Vorständen der ALPINI Seppi Alpini und des ACLI Vereins, Roberto Andreis, für die gelungene Initiative und



ihren wertvollen Beitrag in dieser gemeinsamen Feiern, das Zusammenleben beider Sprachgruppen zu fördern. Allen, die zum guten Gelingen dieser Begegnung beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Für die Stiftung Lorenzerhof L.R.

Hoch auf dem Wagen durch Lana



Die Kutschenfahrt, die Alois Zöggeler für unsere Heimgäste bereits seit vielen Jahren durchführt, ist immer ein besonderes Erlebnis für die Teilnehmer. Das Fahren durch die früher vertrauten, nun verbauten und veränderten Ortschaften löst bei den Fahrgästen immer wieder Staunen aus. Heuer fand dieses Angebot am 8. Juni statt bei idealer Witterung für die Ausflügler wie für die Pferde; schließlich müssen diese den Wagen mit je 14 Personen zweimal durch Lana ziehen. Alois Zöggeler hat diese Haflingerpferde selbst aufgezogen und vor allem gut erzogen, so dass er sich auf sie absolut verlassen kann.

Auf der Straße kann oft alles Mögliche entgegenkommen, was die Tiere aufschrecken könnte. Kutscher und Pferde sind so aufeinander abgestimmt, dass gegenseitiges Vertrauen bestimmend ist. Kompliment! So darf ich für die Stiftung Lorenzerhof herzlich danken dem Alois Zöggeler und seinem Bruder als Mitfahrer, für die Zeit, die sie großzügiger Weise verschenken. Ein ganzer Vormittag geht da drauf, vom Putzen der Pferde, vom Transport der Tiere Tisens - Lana und zurück, vom Ein- und Ausspannen bis zur Fahrtzeit selbst. Vergelt' s Gott!

L.R.

1957

JAHRGANGTREFFEN

2017

am 16. September

um 14:00 Uhr

Information zum Programm
und zur Anmeldung unter
jahrgang-57-lana@voellan.info

oder bei Arthur

Tel. 0473 56 46 84 +

338 299 83 18

und auf

www.jahrgang-57-lana.voellan.info

60

Der Madlainchor mit viel Rhythmus im Lorenzerhof



Am 14. Juni gab der Madlainchor im Lorenzerhof eine Liedervorstellung mit viel Schwung und Rhythmus. Birgit Laimer leitete den Chor und begleitete gleichzeitig am Keyboard. Diese Art von Musik beflügelte die Zuhörer, die in leichten rhythmischen Bewe-



gungen die flotten Melodien widerspiegelten. Alte Schlager, Melodien von Max Raabe u.v.a.m. Ein voller Erfolg! Der Obfrau Christine Gamper, der Chorleiterin Birgit Laimer sowie jeder

Sängerin danke ich für das Auftreten in den Dirndl, für den flotten Gesang und für die Zeit, die sie unseren Heim Gästen immer wieder schenken. Für die Heimgemeinschaft L.R.

Lust aufs Tanzen?

(PR)

Bei uns seid Ihr an der richtigen Adresse

Ende September beginnen wir laufend mit neuen Tanzkursen. Sie können unsere Kurse zu zweit genießen oder als Singles oder Sie melden sich als Gruppe mit Ihren Freunden an.

- Discofox-Latein-Standard (vom Anfänger bis zum Turniertänzer)
- Karibische Tänze mit Salsa-Bachata
- Volkstümlichen Tänzen
- NEU: Kizomba
- Privatstunden jederzeit möglich
- spezielle Konditionen für Studenten
- individuelle Hochzeitsvorbereitung
- Für Singles: Zumba-Pilates-Kanga Sport-Gesundheitsgymnastik 60+
- Ab Oktober für Kinder und Jugendliche, die neuesten Tanzchoreos, alle dem Alter entsprechend gestaffelt!
- Modern Dance
- Kinderballett
- Hip-Hop
- Kinderpaartanz
- Breakdance
- NEU: Babydance unsere Tanzmäuse ab 3 Jahren
- NEU: Jazz Tanz

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder auch vor Ort in den verschiedenen Gemeinden möglich.

Bühnenauftritte mit unseren Dancingstars werden jederzeit gerne angeboten

Daniel & Eva mit ihrem Team freuen sich auf Euer kommen!

Infos & Anmeldung:

www.DanielEvaDance.it oder

Tel: 347 1680021

tanzschule
scuola di ballo



Geschenkgutscheine erhältlich!

daniel + eva
dance

- Disco fox
- Privatstunden
- Salsa und Bachata
- Latein und Standardtänze
- Zumba

und vieles mehr ...

Tanzkurse auch für Kinder und Jugendliche!

Bozner Straße 8, 39011 Lana, Tel. 347 1680021, info@danielevadance.it, www.DanielEvaDance.it

Die Reaslen ban Galanthus

Wia sein si decht guetschmecket und schien,

ban Zau onni, wou viel Leit mießn vorbei fohrn und ghien.

Obr pass au, wenn du uens oreiß mechs, zemm kennen si di stechn gonz schien, als wolltn si sogn: tue mi nit reizn, suscht hosch a schtechets Udenkn von mier.

Jo die Natur isch woll wundrschien, mier solln si a recht ochtn und verschtien.

Marianna Geiser



Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Hermine,
ist es nicht toll?

du machst im August die 70 voll!

Auf einige Jahre blickst du nun zurück,
auf manche Sorgen, manches Glück.

man muss es einmal deutlich sagen:
hast viel geschafft in all den Jahren!

Bist immer da, wenn man dich braucht
und jung geblieben bist du auch!

Bleib wie du bist, treib` s nicht so doll,
dann machst du auch die 100 voll!

Herzlichen Glückwunsch zum 70.
Geburtstag!

Dein Siegi,
Patrik mit Barbara, Lena und Marie

Im Gedenken an Luis Santer – Stadler

Kürzlich wurde in Lana Luis Santer, der „Stadler Luis“, unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Wie bekannt und geschätzt der Verstorbene war, zeigten die vielen Trauergäste aus Nah und Fern, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Der Luis war ein Mann, der immer da war, wenn er gebraucht wurde. Er war Bauer und Gärtner, er liebte die Natur, vor allem Blumen und Pflanzen. Eine schwere Krankheit, welche er mit größter Fassung und Geduld ertrug, erlaubte es ihm nicht mehr, dem gewohnten Alltag nach zu gehen.

Den Abschiedsgottesdienst hielt Dekan P. Peter Unterhofer OT gemeinsam mit P. Bruno Frank, die musikalische Begleitung der Trauermesse boten Maria Sulzer, Theresia Paris und Alfred Sagmeister mit einfühlsamen Weisen.

Rosa Pfattner von der „Stillen Hilfe im Dorf“ dankte dem Verstorbenen noch einmal für all seine guten Taten, denn der Luis war es, der vor 15 Jahren den Benefiz-Heimatabend in Lana einge-

führt hat und mit dessen eingegangenen Spenden vielen Menschen in Not schnell und unbürokratisch geholfen werden konnte. Für seine vielfältigsten Dienste um die Allgemeinheit erhielt Luis Santer das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Lana.

Nach der Messe bewegte sich der Trauerzug zum Friedhof, Feuerwehrkameraden trugen den blumengeschmückten Sarg, begleitet von Bläsern der Bürgerkapelle Lana. Vertreter der Volksbühne, der Braunsbergbühne und der Freilichtspiele Lana, der Jahrgang, sowie das „Maria Geburt-Komitee“, sie alle haben sich vom Luis wehmütig verabschiedet, der zeitlebens immer und überall, unermüdlich mit Rat und Tat zur Seite stand.

Um den Verstorbenen trauern seine Gattin Maria, alle Anverwandten, Freunde und Bekannte.

„Lieber Luis, hab` Dank für Alles, ruhe sanft in Gottes Frieden.

Des Himmels Lohn und Freud` sei ewig dir beschieden.“

Maria Sulzer-Knoll



Alois Santer
- Stadler Luis -

Danke dem gesamten Team vom St. Annaheim und dem Hausarzt Herrn Dr. Mader und allen für das letzte Geleit.

Lana, im August 2017

Deine Maria

Danksagung

Ich danke allen von ganzem Herzen für die aufrichtige Anteilnahme, für die vielen Beileidsbekundungen und Zeichen der Freundschaft, für jede Umarmung, für die tröstenden Worte, gesprochen oder liebevoll geschrieben, sowie für die Blumen und Spenden.

Ein besonderer Dank gilt dem Hochw. Herrn Dekan P. Peter Unterhofer und P. Bruno für die würdevoll gestaltete Trauerfeier, sowie der Mesnerin, den Ministranten und den Vertretern der „Stillen Hilfe im Dorf“ für den Nachruf.

Vergelt` s Gott dem Lichtträger Seppl; den Sarg- und Kranzträgern; der Bürgerkapelle; der Volksbühne; der Feuerwehr; Sulzer Maria und ihren Mitsängern; dem Jahrgang; Egger Jörgl; den Nachbarn und besonders dem Grafen Strachwitz für seine Hilfsbereitschaft.

Wohin, wenn ... Dove vai, se ...

...du jemanden brauchst, der dir bei deinen Problemen, Fragen und Unsicherheiten weiterhilft?

Kannst du dich nicht für eine Schule oder ein Studium entscheiden? Hast du Geldprobleme? Hat dich dein/e Freund/in verlassen? Trinkst du zu viel? Kannst du mit deinen Eltern nicht über bestimmte Themen sprechen? Suchst du eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung? Wirst du gemobbt? Fühlst du dich in deinem Körper nicht wohl? Brauchst du jemanden, der dir bei deinen Hausaufgaben hilft? Hast du Fragen zum Thema Sexualität? ...

Hier findest du eine Liste von wichtigen Anlaufstellen, bei denen du zu vielen verschiedenen Fragen eine Antwort findest.

Weil wir wissen, wie wichtig es ist, im richtigen Moment die richtigen Kontakte zu haben, um die Unterstützung zu bekommen, die man gerade benötigt, haben wir für dich diese Informationen gesammelt.

Du kannst dich jederzeit bei uns melden, wenn du Fragen hast. Wir werden dich unterstützen, und wenn nötig, mit dir die Fachstelle finden, die dir weiterhelfen wird.

>> **Frag nach!**

...hai bisogno di qualcuno che ti aiuta con i tuoi problemi e le tue insicurezze, che risponde alle tue domande?

Non riesci a trovare la scuola o l'università che fa per te? Hai problemi di soldi? Il tuo fidanzato/la tua fidanzata ti ha lasciato? Bevi troppo? Non riesci a parlare con i tuoi genitori di certi argomenti? Sei alla ricerca di un attività di tempo libero? Sei vittima di bullismo? Non ti senti a tuo agio nel tuo corpo? Hai bisogno di qualcuno che ti aiuta a fare i compiti? Hai domande sull'argomento sessualità?

Qui trovi una lista di centri di consulenza e altri indirizzi utili, dove potrai trovare risposte a molte tue domande.

Sappiamo quanto sia importante avere l'indirizzo giusto al momento giusto per trovare il sostegno di cui hai bisogno. Per questo motivo abbiamo raccolto per te queste informazioni. Potrai sempre contattarci quando ne avrai bisogno, e ti aiuteremo a trovare le tue risposte, anche cercando insieme il servizio specializzato che saprà aiutarti ulteriormente.

>> **Chiedi!**

1

(Aus)Bildung und Beruf
Formazione e lavoro

2

Familie und Freundschaft
Famiglia e amicizie

3

Finanzen und Rechte
Denaro e diritti

4

Gesundheit und (Sucht)Prävention
Salute e prevenzione, dipendenze

5

Liebe und Sexualität
Amore e sessualità

Ausbildungs- und Berufsberatung Meran Orientamento scolastico e professionale Merano

1

☎ Tel.: +39 0473 252 270
berufsberatung.meran@provinz.bz.it - www.provinz.bz.it/berufsberatung
orientamento.merano@provincia.bz.it - www.provinz.bz.it/orientamento
📍 39012 Meran/fo - Sandplatz 10 Piazza della Rena

Wir bieten professionelle Unterstützung in Fragen zur Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl

Beratung: Komm zu einem Beratungsgespräch! Das Gespräch ist kostenlos und vertraulich. Melde dich am besten online an oder rufe uns an!

Weitere Dienste: Onlinesuche für Berufe und Ausbildungen, Informationsbroschüren

Offriamo consulenza specialistica per temi riguardanti la scelta scolastica, universitaria e professionale

Consulenze: Vieni in consulenza! Fissa un appuntamento online o per telefono! Le consulenze sono gratuite e non vincolanti.
Ulteriori servizi: Banca dati dell' Ufficio orientamento, Opuscoli informativi

Sozialgenossenschaft independent L. Onlus Coop. Soc. independent L. Onlus

1 2
3 4



☎ Tel.: +39 0473 010 850 - Fax: +39 0473 200 453
e-mail: info@independent.it - www.independent.it
https://www.facebook.com/independentmerano/
📍 39012 Meran/fo - Via Laurinstraße 2/D & 6/A

Als konventionierte Beratungsstelle arbeiten wir für alle Menschen mit körperlichen Behinderungen und ihre Familienangehörigen und bieten: Informationen und Unterstützung; Projekte für ein selbstbestimmtes Leben; Kurse und Arbeitseingliederung; betreute Kindernachmittage; Freizeitaktivitäten; barrierefreier Tourismus; Renovierungen und Abbau architektonischer Barrieren bei dir zu Hause; eine Ausstellung von technologischen Hilfsmitteln und Software Lösungen für deinen PC; Spiele und Lernhilfen für Kinder mit Behinderungen; Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen; Studien und Forschungsprojekte; digitale Barrierefreiheit von Internetseiten und Apps;

Come punto di riferimento non solo per tutte le persone con disabilità, ma anche per le famiglie possiamo fornirti informazioni e sostegno; consulenza e progetti di autonomia; pomeriggi assistiti per bambini; attività per il tempo libero; corsi e inserimento lavorativo; turismo accessibile; lavori di ristrutturazione in casa e abbattimento delle barriere architettoniche; esposizione di ausili informatici e tecnologici; giochi e strumenti compensativi per i disturbi dell'apprendimento; cooperazione con enti pubblici e privati; studi e ricerche; accessibilità web e mobile.

treff.familie

2



☎ Tel.: +39 324 574 8764 oder +39 342 335 0083
treff.familie@kinderdorf.it, www.familie.it
📍 39011 Lana - Via Andreas Hoferstr. 2

Manchmal kann es in der Familie schwierig werden. Selbst weiß man oft nicht mehr weiter. Da kann es gut tun, sich mit jemandem auszutauschen und gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen, wie die Beziehungen in der Familie verändert werden können, damit es allen besser geht.

treff.familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

treff.familie ist ein Dienst des Südtiroler Kinderdorfes in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. (Beratung nur in deutscher Sprache)

Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“

1 2



☎ info@kinderfreunde.it
www.kinderfreunde.it
Tel.: +39 0474 410 402

Nachmittagsbetreuung für Grund und Mittelschüler/-innen in Lana

Unsere Schwerpunkte: Konkrete Begleitung bei der Erledigung der Hausaufgaben, Sinnvolle und aktive Freizeitangebote, Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, Abwechslungsreiches Mittagessen und gesunde Jause

NEU NEU NEU: Ein Sprachenförderungs-Projekt pro Semester

Ziel ist es, eine Sprache spielerisch zu lernen. Aus diesem Grund bieten wir einmal in der Woche für je zwei Stunden ein Sprachprojekt von 8 Einheiten an. Weitere detaillierte Informationen veröffentlichen wir kurz vor Beginn der Betreuung im Internet.

Wichtig: Kinder mit besonderen Bedürfnissen, mit Diagnosen oder Beschreibungen haben Anrecht auf eine Einzelbetreuung oder auf zusätzliche Unterstützung. Melden Sie sich in diesem Fall so bald als möglich telefonisch bei uns, damit wir die nötigen Ansuchen zeitgerecht stellen können.

Doposcuola per alunni della scuola elementare e media a Lana

I nostri principi pedagogici: Sostegno concreto nello svolgimento dei compiti, Attività costruttive, creative e di tempo libero, Considerazione delle esigenze dei bambini, Pranzo e merende varie e sane.

Un progetto per lo sviluppo linguistico a semestre:

L'idea è di imparare una lingua giocando. Per questo offriamo una volta alla settimana per due ore un progetto linguistico da 8 unità. Ulteriori informazioni saranno pubblicate poco prima dell'inizio del Doposcuola sul nostro sito web.

Importante: Bambini diversamente abili, con funzioni o descrizioni hanno la possibilità di ottenere un ulteriore sostegno o un'assistente personale. In questo caso siete pregati di contattarci nell'immediato in maniera tale che ci è possibile fare le domande necessarie in tempo.

1

(Aus)Bildung und Beruf
Formazione e lavoro

2

Familie und Freundschaft
Famiglia e amicizie

3

Finanzen und Rechte
Denaro e diritti

4

Gesundheit und (Sucht)Prävention
Salute e prevenzione, dipendenza

5

Liebe und Sexualität
Amore e sessualità

Young+Direct. Beratung für Jugendliche
vertraulich und kostenlos.
Young+Direct. Consulenza giovani
confidenziale e gratuita.

① ②
③ ④
⑤



↳ **Persönliches Gespräch:** Tel.: +39 0471 060 420,
WhatsApp: 345 0817 056 - Montag bis Freitag, 14.30-19.30 - da lunedì a venerdì, 14.30-19.30
Facebook: Young+Direct Beratung Consulenza
E-Mail: online@young-direct.it
Jugendtelefon: 8400 36 366 - Montag bis Freitag, 14.30-19.30 - da lunedì a venerdì, 14.30-19.30
Skype: young.direct - Montag bis Freitag, 14.30-19.30 - da lunedì a venerdì, 14.30-19.30
www.young-direct.it
39100 Bozen-Bolzano - Via Andreas-Hofer-Straße 36

Geht's dir auch manchmal so: du möchtest über ein Problem, eine Frage oder einen Zweifel reden, aber es ist niemand da, der dich versteht? Vielleicht befürchtest du, ausgelacht oder nicht ernst genommen zu werden. Wir nehmen jedes Problem und jede Frage ernst.

Egal, was dich beschäftigt, ob Fragen zur Sexualität, Liebeskummer, Unzufriedenheit mit sich selbst, Einsamkeit, Konflikte daheim, Stress in der Schule, Streit mit Freunden, Sucht, Essstörungen, Trauer, Gewalt... mit uns kannst du über alles reden oder schreiben. Anonym und kostenlos. Als Jugendberater/innen haben wir Schweigepflicht, d.h. alles, was du uns schreibst oder erzählst, bleibt unter uns.

È capitato pure a te di volere parlare con qualcuno di un tuo dubbio, di un problema o di qualche altro aspetto della tua vita? Poi ti guardi intorno e hai l'impressione che non ci sia nessuno che abbia le risposte giuste. A volte hai paura di non essere preso sul serio o di non essere capito? Noi siamo qui per te.

Sia che si tratti di domande sulla sessualità, di problemi di cuore, di insoddisfazioni, di contrasti con gli amici o con i genitori, di difficoltà ad accettare la vita, di solitudine, di lutto o di violenza... con noi puoi parlare di tutto in maniera anonima e gratuita. Essere aperti a tutto è il nostro mestiere e la riservatezza è il cardine della nostra professionalità.

Nachmittagsbetreuung Qui x te ① ②
Doposcuola



↳ Ilse Dia e Serena Battistotti Tel.: +39 334 655 1586
39012 Meran/o - Via W.Vogelweidestr. 13

Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Anschließend sorgen Spiele, Musik, Sport und Kreativität für Unterhaltung. Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren.

„Qui x te“ gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gemeinsam mit Gleichaltrigen und mit Hilfe der Erzieher die Hausaufgaben zu bewältigen. Bei den Freizeitaktivitäten des Nachmittags können sie sich spielerisch entfalten und ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

Accompagnamento pedagogico pomeridiano attraverso il sostegno nei compiti scolastici, e il divertimento (giochi, musica, sport, uscite, ecc. per bambini e adolescenti dagli 8 ai 14 anni).

„Qui x te“ offre ai bambini e agli adolescenti la possibilità di fare i compiti insieme ai coetanei e con l'aiuto degli educatori. Nella parte del divertimento possono scoprire e valorizzare le loro abilità sia giocando che per mezzo di attività varie. Si vuole inoltre aiutare a gestire il proprio tempo con l'adeguato equilibrio tra impegno e divertimento.

Elterntelefon ②



↳ Numero verde, Grüne Nummer: 800892829
<http://www.elterntelefon.it>

Erwachsene in Form von Telefonberatung und Beratung über E-Mail in alltäglichen Erziehungssituationen unterstützen, beraten, begleiten. Wir hören Ihnen zu und diskutieren mit Ihnen über Themen, die Sie beschäftigen
Zielgruppe: Eltern, Großeltern, Lehrer, Erzieh. etc., für Fragen zum Umgang mit Kindern (Alter 0-27J)

Offriamo supporto e consulenza agli adulti per sostenerli nella loro funzione educativa. Ascoltiamo e ci confrontiamo con loro sui temi che portano.

Si rivolge a genitori, nonni, insegnanti, educatori ecc. per questioni educative con persone dai 0-27 anni

Post-und Kommunikationspolizei ③
Polizia Postale delle comunicazioni

↳ Francesco Campisi - Tel.: +39 0471 531 410
polpost.bz@poliziadistato.it - pec sez.polposta.bz@pecps.poliziadistato.it
39100 Bozen-Bolzano - Via Reschenstraße 190

Die Post-und Kommunikationspolizei ist eine Sondereinheit der Staatspolizei, deren institutionelle Aufgabe die Bekämpfung der Online-Kinderpornografie ist und sich mit jeder Art von EDV-Kriminalität beschäftigt (Cybermobbing, Online-Betrug, Kontrolle der sozialen Netzwerke, Hacking, Phishing...)

La Polizia Postale e delle Comunicazioni è un reparto speciale della Polizia di Stato. Si occupa di crimini informatici in distinte aree d'intervento quali per esempio: pedopornografia, cyberbullismo, hacking, phishing, controllo dei social network...)

Caritas MigrantInnenberatung Moca ① ③
Caritas Consulenza per migranti Moca



↳ Tel.: +39 0473 495 620 moca@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it
39012 Meran/o - Via Verdirstraße 10

Du stammst aus einem anderen Land und möchtest Menschen aus deiner Umgebung kennenlernen? Du bist auf der Suche nach Arbeit oder möchtest deine Sprachkenntnisse verbessern? Dann können wir helfen.

Vieni da un altro paese e vuoi conoscere persone del posto?
Sei alla ricerca di lavoro e desideri migliorare le tue conoscenze linguistiche? Noi possiamo aiutarti.

Caritas Schuldnerberatung ③
Caritas Consulenza debitori



↳ Tel.: +39 0473 495 630 sbmeran@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it
39012 Meran/o - Rennweg 52 Via delle Corse,

Der Umgang mit Geld will gelernt sein! Wir beraten dich, wenn du Probleme hast, deine Finanzen in den Griff zu bekommen. Wir helfen dir auch, Schuldenfallen zu vermeiden, die beispielsweise Handy- und Internetgebrauch in sich bergen.

Offriamo consulenza a chi ha problemi finanziari e a chi vuole evitarli. Vi insegniamo a gestire il vostro denaro per evitare debiti, che possono accumularsi per esempio usando il cellulare o navigando in internet.

Verein Hands Onlus ④
Associazione Hands Onlus



↳ Ambulatorium Hands und Sitz des Vereines Bozen: Tel.: +39 0471 270 924
Ambulatorio Hands e sede dell'associazione Bolzano: Tel.: 0471 270 924
Email: associazione@hands.ines.org
Sitz Hands Meran: Tel.: +39 0473 221 793 Email: merano@hands.ines.org
Sede Hands Merano: Tel.: +39 0473 221 793 Email: merano@hands.ines.org

Hands Onlus bietet Hilfe und Beratung bei Suchtproblematiken, die Alkohol, Spiel und Medikamente anbelangen, an. Der Sitz in Meran ist hauptsächlich dafür ausgerichtet Erstberatungen anzubieten und/oder die Teilnahme an Gruppen zu ermöglichen, welche einen Erfahrungsaustausch fördern. Vor allem Angehörige von suchtkranken Menschen wissen oft nicht was tun, sind verzweifelt in ihrer Ohnmacht und trauen sich nicht mit jemandem darüber zu reden. Die anwesende Psychologin kann die richtige Ansprechperson sein, um Sorgen, Ängste und Fragen loszuwerden.

Hands Onlus offre sostegno e consulenze nell'ambito delle dipendenze da alcol, gioco e farmaci. La sede di Merano in particolare può offrire primi colloqui e/o -in un secondo momento- la partecipazione ai gruppi, per promuovere uno scambio di esperienze. Soprattutto i familiari di persone dipendenti spesso non sanno cosa fare, sono disperati per l'impotenza di fronte al problema, e non ne parlano con nessuno. La psicologa presente può essere l'interlocutrice adatta ad accogliere preoccupazioni, paure e domande aperte.

STEP ④

↳ Tel.: +39 0473 251 760 - step@sabes.it
39012 Meran/o - Via Goethestr. 7



Beratungsstelle für Jugendliche, die Probleme mit illegalen Drogen, Alkohol, Onlinespielen, Medikamenten, Glücksspiel, Tabak haben. Auch Eltern und/oder Angehörige dieser Jugendlichen können sich zwecks Beratung an den Dienst wenden. Der Dienst ist kostenlos. Es besteht die Möglichkeit der Anonymität.

Servizio di consulenza per giovani che hanno problemi con droghe illegali, alcol, giochi online, farmaci, gioco d'azzardo, tabacco. Anche i genitori e/o parenti di questi giovani possono rivolgersi al Servizio per avere una consulenza. L'offerta è gratuita ed esiste la possibilità dell'anonimato.

Beratungsdienst EXIT ④
des Vereins La Strada - der Weg



↳ Tel.: +39 0471 052 901 - exit@lastrada-derweg.org
39100 Bozen-Bolzano - Via Parmastraße 26b



Wir bieten Beratung, Unterstützung und Vermittlung zwischen Eltern und Kindern. Es finden Einzelgespräche, Eltern- bzw. Familiengespräche statt. Der Dienst richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die einem erhöhten Risiko von Sucht ausgesetzt sind bzw. bereits Erfahrungen mit Substanzen gemacht haben, sowie an deren Angehörige, Partner und Freunde. Ziel des Dienstes ist es, zu vermeiden, dass der experimentelle Konsum sich zu einer chronischen Abhängigkeit entwickelt.

Offriamo consulenza, sostegno e mediazione tra genitori e figli. I colloqui avvengono in setting individuali, in setting di gruppo, in colloqui con partner/famigliari o in colloqui motivazionali. Il servizio si riferisce a giovani e adulti che consumano sostanze e sono a rischio di dipendenza e alle loro persone di riferimento (famigliari, partner, amici ecc.). L'obiettivo del servizio è di evitare che si instauri una dipendenza cronica nelle persone che consumano sostanze.

Sozialsprenkel Lana ① ② ③ ④

Distretto sociale di Lana



☎ Tel.: +39 0473 553 020
sprengel-lana@bzgbga.it - www.bzgbga.it
📍 39011 Lana - Via A.-Hofnerstr. 2

Sozialpädagogische Grundbetreuung:
Hauptaufgaben der sozial-pädagogischen Grundbetreuung sind Information, Beratung und Unterstützung im sozialen und erzieherischen Bereich für Einzelpersonen, Minderjährige und deren Familien und Gruppen, die sich in sozialen, persönlichen und familiären Notlagen befinden.
Ein weiterer Dienst des Sozialsprenkels ist u.a. die Finanzielle Sozialhilfe, welche in finanziellen Notlagen unterstützt und zur Deckung der Grundbedürfnisse beiträgt (z.B. Beitrag für Miete und Nebenspesen oder soziales Mindesteinkommen).

Assistenza sociopedagogica di base
Compito principale dell'assistenza socio-pedagogica di base è offrire informazione, consulenza e sostegno in ambito sociale ed educativo ad individui, a minori, alle loro famiglie e a gruppi che si trovino in condizioni di bisogno di tipo sociale, personale e familiare.
Un ulteriore servizio del distretto sociale è quello dell'assistenza economica sociale di base, che interviene in caso di necessità finanziarie urgenti e per garantire i bisogni fondamentali (ad.es. contributo per l'affitto e spese accessorie o reddito minimo di inserimento).

Familienberatungsstelle Lilith ② ④ ⑤

Consultorio familiare Lilith



☎ Tel.: +39 0473 212 545
info@lilithmeran.com - www.lilithmeran.com
📍 39012 Meran/o - Marlingerstr. 29 Via Marlungo

Die Familienberatungsstelle Lilith bietet psychologische Gespräche und Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in einer kritischen Lebenssituation sind wie z.B.: Eltern/Kinder Konflikte, Paarkrise, Trennung, Essstörung, Depression, Angstzustände, Schulverweigerung, Trauer, Mobbing. Wir sind für Abhängigkeitsprobleme nicht zuständig. Wir bieten auch Gespräche zum Thema Sexualität an.
Die Gespräche sind unter Schweigepflicht und können von Einzelpersonen, Paaren und Familien in Anspruch genommen werden.
Für ein Erstgespräch muss die Beratungsstelle telefonisch kontaktiert werden.

Il consultorio familiare Lilith offre colloqui psicologici e terapie per bambini, giovani e adulti che si trovano in una situazione critica come per esempio: conflitti tra genitori e figli, crisi di coppia, separazione, disturbi del comportamento alimentare, depressione, stati ansiosi, rifiuto della scuola, lutto, mobbing. Non ci occupiamo di dipendenze. Offriamo anche colloqui riguardanti la sessualità. I colloqui si svolgono sotto segreto professionale e vi possono accedere persone singole, coppie e famiglie.
Per un primo colloquio è necessario contattare il consultorio Lilith telefonicamente.

Verbraucherzentrale Südtirol ③

Centro Tutela Consumatori Utenti



☎ Tel.: +39 0471 975 597 - Fax +39 0471 979 914
info@consumer.bz.it
www.consumer.bz.it
📍 39100 Bozen - Bolzano Zwölfmalgreiner Straße 2, via Dodiciville 2,
Außenstellen siehe <https://www.consumer.bz.it/de/aussenstellen>
Sedi periferiche vedasi: <https://www.consumer.bz.it/it/filiali>

Die Verbraucherzentrale Südtirol schützt und fördert die Rechte der BürgerInnen als VerbraucherInnen und BenutzerInnen von Gütern und Dienstleistungen des individuellen oder gemeinschaftlichen Bedarfs im privaten und öffentlichen Bereich. Unsere Aufgaben sind die Förderung der Verbraucherinformation, der Verbraucherberatung und der Verbraucherbildung, die Vertretung von Verbraucherinteressen gegenüber Politik und Wirtschaft, Koordinierung der verbraucherpolitischen Arbeit der Mitgliedsvereine. Die Dienste stehen für private KonsumentInnen und Konsumenten zur Verfügung. Weiters streben wir, neben den Mitgliedsvereinen, auch eine Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungseinrichtungen und Multiplikatoren an.

Il Centro Tutela Consumatori e Utenti tutela e promuove i diritti dei cittadini-consumatori ed utenti di beni e servizi di consumo individuale o collettivo, nel settore pubblico e privato. I nostri compiti sono la promozione dell'informazione ai consumi, nonché della consulenza e della formazione dei consumatori, la rappresentanza degli interessi dei consumatori innanzi alle autorità politiche ed economiche ed il coordinamento delle attività delle organizzazioni aderenti al CTCU.
I nostri servizi si rivolgono ai consumatori privati. Insieme alle organizzazioni aderenti al CTCU promuoviamo la collaborazione con le scuole, gli istituti di formazione e altri soggetti interessati.

Pädagogisches Beratungszentrum Meran ① ④ ⑤



☎ <http://www.bildung.suedtirol.it/pbz/meran/unser-team>
Tel.: 0473 252 238
📍 39012 Meran/o - Sandplatz 10 - Piazza della Rena

Das Pädagogische Beratungszentrum bietet Beratung, Begleitung und Information bei erzieherischen, schulischen und integrationspezifischen Fragestellungen, Beratung zur Unterrichtsentwicklung, Unterstützung bei Initiativen zur Gesundheitsförderung und bei Schulentwicklungsprozessen, Supervision und Coaching, Sprachkurse für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Beratung bei der Förderung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

Die MitarbeiterInnen der PBZ sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für:
LehrerInnen, Pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, MitarbeiterInnen für Integration, SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte und Führungskräfte in Kindergarten und Schule.

Wir arbeiten - mit Ausnahme des Sprachzentrums - ausschließlich für die deutschsprachigen Kindergarten und Schulen.

Forum Prävention ② ④

Forum Prevenzione



☎ Tel.: +39 0471 324 801
info@forum-p.it - www.forum-p.it
facebook.com/ForumPrevenzione
twitter.com/ForumP_Bz
Instagram: forump_bz
📍 39100 Bozen-Bolzano - Talfergasse 4 - Via Talvera

Die Stiftung Forum Prävention mit Sitz in Bozen führt die Fachstellen für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Essstörungen (Infes), Jugend und Familie. Die fünf Fachstellen leisten Öffentlichkeits-, Informations- und Sensibilisierungsarbeit, bieten Weiterbildung an, sind vernetzt und leiten beziehungsweise unterstützen Projekte im Land. Sie stellen Interessierten Informationsmaterialien, Bücher, Filme und pädagogische Materialien zur Verfügung.

Die Arbeit mit jungen Menschen, Multiplikator/Innen, Erwachsenen, politisch Verantwortlichen, Betroffenen und mit Schulen sind Kernbereiche. Spezielles Augenmerk wird der selektiven Prävention gewidmet: dazu gehören Erstberatung, Streetwork und Partypräsenzen,

Il Forum Prevenzione gestisce diverse ripartizioni che si occupano della prevenzione delle dipendenze, della violenza, dei disturbi alimentari (Infes), della promozione della salute, di gioventù e famiglia. I cinque centri specializzati si occupano di pubbliche relazioni, lavoro d'informazione e sensibilizzazione, offrono corsi di formazione e promuovono e gestiscono una moltitudine di progetti. Essi mettono a disposizione materiali di approfondimento, libri, film e materiali pedagogici.

Il lavoro con persone giovani, moltiplicatori, genitori, responsabili politici, soggetti interessati e scuole risulta centrale. Particolare attenzione viene data alla prevenzione selettiva: questa include prime consultazioni, lavoro di strada e presenza sul campo durante feste notturne.

Infes - Fachstelle für Essstörungen ④

Centro per disturbi del comportamento alimentare



☎ 0471 970039
info@infes.it - www.infes.it
📍 39100 Bozen-Bolzano - Talfergasse 4 - Via Talvera

Seit 1994 ist INFES die Fachstelle, an die du dich wenden kannst, wenn du Fragen zum Thema Essstörungen hast. Wir beraten Betroffene, Eltern, Geschwister, Freund/innen, Partner, Lehrpersonen, im persönlichen Gespräch, aber zur Not auch am Telefon oder via Mail. Außerdem gibt es bei uns Gruppen für Angehörige und Trainingsgruppen für Betroffene. Möchtest du einen Workshop in einer Schule oder Jugendzentrum, einen Vortrag im Vereinshaus, eine Fortbildung oder ein Seminar organisieren? Wir stellen gerne kompetente Referentinnen zu Verfügung.

Dal 1994 INFES è il centro specialistico che puoi contattare se hai domande riguardanti i Disturbi del Comportamento Alimentare. Offriamo consulenza a persone direttamente interessate, famigliari, amici, partner, insegnanti, in un colloquio personale, ma, se necessario, anche al telefono o via mail. Inoltre organizziamo gruppi per genitori e famigliari e gruppi di training psicosociale per chi ha un rapporto problematico col cibo e col proprio corpo. Se volete organizzare un workshop in una scuola o in un centro giovanile, una conferenza, un corso di formazione o un seminario, mettiamo a disposizione le nostre competenze e la nostra lunga esperienza.

Familienberatung fabe ② ④ ⑤

Consultorio familiare fabe



☎ Tel.: +39 0473 210 612 - Fax: +39 0473 211 610
E-mail: meran@familienberatung.it - www.familienberatung.it
📍 39012 Meran/o - Rennweg 6 Via delle Corse

Wir sind ein Team von qualifizierten PsychologInnen und PsychotherapeutInnen und bieten Psychologische Beratung und Psychotherapie für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare, Familie, Gruppen an. Im Jugendalter geht es oft stürmisch zu. Besonders in Zeiten der Ablösung von den Eltern kann eine externe Person eine wertvolle Stütze sein. Angebote für Jugendliche bei: psychosomatischen Beschwerden, Ängsten, traumatischen Erlebnissen, sozialem Rückzug, Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing, Schulverweigerung und -abbruch, Aggression, Trennung der Eltern, Psychologische Einzelberatung und -therapie für Jugendliche, Entspannungstraining für Jugendliche

Lo staff fabe è composto da esperti in consulenza psicologica e psicoterapia.
Offriamo consulenza psicologica e psicoterapia per bambini, adolescenti, adulti, coppie, famiglie. L'adolescenza è una fase di vita spesso critica. Soprattutto in questa fase di sviluppo dell'indipendenza dalla famiglia di origine può essere di aiuto il supporto di una persona esterna. Offerte per adolescenti in caso di: problemi psicosomatici, paure, esperienze traumatiche (p. es. violenza o abuso sessuale), ritiro sociale, problemi con coetanei e mobbing, rifiuto della scuola, abbandono scolastico, aggressioni, separazione dei genitori, consulenza psicologica e psicoterapia per adolescenti, tecniche di rilassamento per adolescenti.

Psychologischer Dienst ④

Servizio Psicologico



☎ Tel.: +39 0473 251 000 - psy.me@sabes.it
📍 39012 Meran/o - Via Rossinistraße 1

Es gibt immer mehr Wege, als man denkt. Lassen Sie sich beraten!
Was bieten wir an? - Information, Psychologische Diagnostik und Beratung, Psychotherapie
Unter anderem können sie mit folgenden Fragen/Problemen zu uns kommen: Erziehungsfragen und Entwicklungsprobleme, Lern- und Leistungsschwierigkeiten in Schule, Ausbildung und Beruf, Unangemessene Verhaltensformen wie z.B. Aggressivität, Ängstlichkeit...
Belastende Ereignisse, Lebenskrisen und deren Verarbeitung, Schwierigkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen

Ci sono sempre più vie di quanto si pensi. Richiedere una consulenza è possibile! Quali sono le nostre prestazioni?
Informazione: Diagnosi psicologica, Consulenza psicologica, Psicoterapia
Tra l'altro può rivolgersi a noi con seguenti domande/problemi: Problemi educativi e di sviluppo, Problemi di apprendimento scolastico, in ambito formativo e lavorativo
Comportamenti inappropriati come p. e. aggressività, ansietà...
Eventi traumatizzanti, crisi e relativa elaborazione

INFO+MOBI di Jugenddienst Meran ① ③ ④ ⑤

Ⓐ Dario Chiaravalli – dario@jugenddienstmeran.it Cell. +39 329 661 4765
Hannes Waldner – hannes@jugenddienstmeran.it Cell. +39 334 789 9037
📍 HUB37 des/di Jugenddienst 39012 Meran/o – Via Otto HuberStr., 37

Die Mission der Jugendinformation Meran (kurz INFO+MOBI) ist es allen Jugendlichen im Alter von 11 bis 30 Jahren im Dekanat Meran kostenlos Zugang zu aktuellen und relevanten Informationen zu ermöglichen. Dies geschieht auch durch Erstberatung und Partizipation, aufsuchende, mobile Jugendinformation (kurz „MOBI“) sowie lokale und internationale Vernetzung.

Presso l'InfoPoint i giovani tra gli 11 e i 30 anni possono informarsi su ogni argomento di loro interesse e pertinenza ricevendo altresì supporto per ogni proprio progetto o idea. MOBI è un servizio esclusivo rivolto alle scuole e al decanato meranese mediante il quale le informazioni rilevanti per i giovani vengono offerte loro direttamente nelle sedi scolastiche e ovunque sul territorio.



Jugendzentrum Jux Lana ② ④ Centro Giovani Jux Lana

Ⓐ Tel.: +39 0473 550 141 - info@jux.it - www.jux.it
📍 39011 Lana – Kirchweg - Via della Chiesa 3A

Unser Jux ist ein für alle offener Raum der Begegnung, wo du als Jugendliche_r nach Lust und Laune, ohne Zwang und Konsumzwang vorbeikommen und deine Zeit verbringen kannst. Du triffst auf offene Leute und Ohren und kannst hier dein Ding machen. Was du hier findest? Immer: Jux Bar, Billiard, Skateraum, Medienraum, Playstation, Calceetto, Spiele, Werkstatt, ... Spezielle Aktionen: gemeinsames Kochen, Ausflüge, Konzerte, Brunchen, Skatetouren, Workshops, ... und jede Menge spontane Aktionen. Komm einfach mal vorbei und schau es dir an!

Il nostro Centro giovani Jux è un luogo d'incontro aperto a tutti, dove i giovani possono passare il loro tempo libero. Qui incontri persone e orecchie sempre aperte. Cosa trovi da noi? Sempre: il nostro Jux bar, Billiardo, spazio per lo skateboard, sala computer, Playstation, Calceetto, giochi vari, laboratorio ecc. ... Azioni speciali: cucinare insieme, gite varie, concerti, Brunch, gite Skate, workshop e molte altre azioni spontanee. Vieni a trovarci nel Jux!



Centro Il Germoglio ② ④ ⑤

Ⓐ Tel.: +39 0471 061 400
📍 39100 Bozen - Bolzano – Via Dantestr. 12/c

Das Kompetenzzentrum „Germoglio - Sonnenschein“ bietet Präventionsprojekte gegen Gewalt an Minderjährigen, psychologische Unterstützung für Familien in Krisensituationen und für minderjährige Gewalt- und Missbrauchsopfer und deren Familien, sowie Weiter- und Fortbildungen an. Seit dem Jahr 2012 ist der Dienst Teil des Vereins „La Strada-Der Weg ONLUS“

Il Centro "Il Germoglio – der Sonnenschein" si colloca all'interno dell'Area Prevenzione e Consulenza dell'Associazione "La Strada- der Weg". Il Servizio offre informazione, formazione, consulenza e supervisione nell'ambito della violenza sui minori intra- ed extrafamiliare. Si offre anche sostegno psicologico e presa in carico di minori vittime di violenza e delle loro famiglie.



Centaurus schwul-lesbische Initiative Südtirols ③ ④ ⑤

Ⓐ Jeden Dienstag von 20.00 bis 22.00: Tel.: +39 0471 976 342
Ogni martedì dalle 20.00 alle 22.00: Tel.: +39 0471 976 342
infogay@centaurus.org
www.centaurus.org
📍 39100 Bozen-Bolzano – Via Galileo-Galilei-Strasse 4/A

Infogay: anonyme Information und Beratung für schwule, lesbische, bisexuelle sowie trans- und intergeschlechtliche Jugendliche und Erwachsene sowie deren Eltern, Geschwister, Freund*innen und Partner*innen
Die Beratungen sind telefonisch, über e-Mail oder persönlich im Vereinssitz (bei vorheriger Terminvereinbarung) möglich.

Infogay: informazione anonima e consulenza per giovani e adulti gay, lesbiche, bi-, trans- e intersessuali e per i genitori, fratelli, amici e partner
Le consulenze sono telefoniche, via e-mail oppure di persona (previo appuntamento) nella sede associativa.



Kinder- und Jugendanwaltschaft ② ③ Garante per l'infanzia e l'adolescenza

Ⓐ Tel.: +39 0471 946 050 – +39 331 1738 847- info@jux.it
info@kinder-jugend-anwaltschaft-bz.org - www.kinder-jugend-anwaltschaft-bz.org
📍 39100 Bozen-Bolzano – Via Cavoustraße 23c

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft hat 2009 ihre Tätigkeit aufgenommen. Alle Angebote sind kostenlos, vertraulich oder auch anonym. Wir informieren dich über deine Rechte. Wir beraten dich wenn du Schwierigkeiten mit den Eltern, in der Schule und mit Behörden hast und versuchen mit dir eine gemeinsame Lösung zu finden.

Wir kommen an deine Schule oder ins Jugendzentrum und sprechen über aktuelle Themen. Zu jugendrelevanten Themen erstellen wir Informationsmaterial, das du bei uns bestellen kannst. Wir hören dir zu und machen auf deine Vorschläge und Bedürfnisse in der Öffentlichkeit aufmerksam. Wir wachen über die Einhaltung deiner Rechte und versuchen deinen Lebensalltag zu verbessern. Wir beraten und begleiten dich in schwierigen Situationen.

La Garante per l'infanzia e l'adolescenza offre dal 2009 i suoi servizi, in modo gratuito, confidenziale e anonimo. Ti informiamo sui tuoi diritti. Ti forniamo consigli se hai problemi con i tuoi genitori, a scuola o con enti cercando soluzioni comuni. Veniamo nella tua scuola o al centro giovanile a parlare di argomenti d'attualità.

Mettiamo a punto materiale informativo, che puoi ordinare presso il nostro ufficio. Ti ascoltiamo e diamo voce alle tue proposte ed esigenze. Controlliamo che i tuoi diritti vengano rispettati e cerchiamo di migliorare la tua vita quotidiana. Ti consigliamo e accompagniamo in situazioni difficili.



Jugend Coaching Giovani ① ③

Ⓐ Tel./Whatsapp +39 324 778 1356 - 0471 095 139
martina.niessen@netz.bz.it
📍 39100 Bozen-Bolzano – Sparkassenstrasse, 17 - Via Cassa di Risparmio

Seit 2014 bietet das Netz, Dachverband der Offene Jugendarbeit, mit seinem Tätigkeitsfeld „Jugend Coaching Giovani“ ein Unterstützungsangebot für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren an, welche ihre schulische oder berufliche Situation verändern wollen.

In individuellen Gesprächen unterstützen die Jugendcoaches die Jugendlichen dabei ihre Stärken und Fähigkeiten herauszufinden und darauf aufbauend ihre Ziele Schritt für Schritt umzusetzen.

Die Ziele des „Jugend Coaching Giovani“ sind es einerseits Schul- und Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken und somit Jugendlichen bessere Chancen auf den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Andererseits sollen die Jugendlichen dazu befähigt werden, aktiv einen für sie passenden Weg in Ausbildung, Beruf oder ähnliches einzuschlagen. Die Begleitung der Jugendlichen ist kostenlos, vertraulich und findet in ihrem Umfeld statt

L'associazione Netz - rete dei centri di aggregazione giovanile dell'Alto Adige - offre dal 2014 il servizio "Jugend Coaching Giovani". Il "Jugend Coaching Giovani" è un'offerta per giovani tra i 15 e i 25 anni che vogliono cambiare la propria situazione scolastica o lavorativa.

Attraverso un percorso di incontri individuali i coach sostengono i giovani nello sviluppo delle proprie capacità e competenze, definiscono insieme gli obiettivi da raggiungere ed i passi necessari per realizzarli.

Gli obiettivi principali del "Jugend Coaching Giovani" sono, da un lato, di contrastare gli abbandoni scolastici e formativi, migliorando le opportunità di inserimento nel mondo del lavoro per i giovani. D'altro lato, si propone di renderli protagonisti attivi del loro futuro, incoraggiandoli nella ricerca di un percorso formativo, professionale o alternativo in linea con le loro capacità ed interessi. L'offerta è gratuita, confidenziale ed avviene nel contesto di vita dei ragazzi.



JUGENDDIENST LANA-TISENS

Jugenddienst Lana-Tisens
Via Andreas-Hofer-Straße 18
I-39011 Lana (BZ)
Tel. 0473 563 420
info@jd-lana-tisens.it
www.jugenddienst.it/lana-tisens

Büroöffnungszeiten - Orari d'ufficio

MO – FR: 10.00 - 12.00 Uhr
LU – VE: ore 10.00 - 12.00
DI + FR: 15.00 - 17.00 Uhr
MA + VE: ore 15.00 - 17.00

Begleitete Besuche

Kinder haben ein Recht auf beide Eltern



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt – Sozialsprengel Lana



Eva (8)* ist aufgeregt. Sie wird bald ihre Mutter treffen, die sie lange nicht mehr gesehen hat. Evas Mutter und ihr Vater haben sich getrennt, seither wohnt Eva bei ihrem Vater. Wenn sich die Eltern wiedergesehen haben, haben sie sich immer heftig gestritten, bis sie sich überhaupt nicht mehr gesehen haben. Das Gericht hat beschlossen, dass begleitete Besuche stattfinden sollen. Ihr Vater hat Eva zum Sozialsprengel gebracht. Hier wartet sie mit einer Erzieherin auf

ihre Mutter. Eine Stunde wird Eva hier mit ihrer Mutter verbringen, sie können zusammen spielen und sich unterhalten. Die Erzieherin wird die ganze Zeit dabeibleiben, und darauf achten, dass es Eva gut geht. Danach holt ihr Vater sie wieder ab. Diese Treffen werden nun alle 2 Wochen stattfinden. Eva ist froh, dass es heute keinen Streit zwischen den Eltern geben wird. Und gespannt ist sie auch, wie es wohl mit der Mama heute sein wird.

*Namen und Fallbeispiel frei erfunden.

Manchmal befinden sich Eltern nach einer Trennung oder Scheidung in einer komplexen Problemsituation und es fällt ihnen aufgrund massiver Konflikte schwer, sich über die Durchführung und Gestaltung der Kontakte des Kindes/der Kinder zu dem Elternteil, der besuchsberechtigt ist, zu einigen. In einigen Fällen ist nicht klar, in-

wieweit die Kontakte das Kindeswohl beeinträchtigen bzw. kann es sein, dass der besuchsberechtigte Elternteil Schwierigkeiten im Umgang mit dem Kind/den Kindern haben wird. In diesen Fällen werden von der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialdienstes begleitete Besuche organisiert, im Sozialdienst Lana ausschließlich im Auftrag der Gerichtsbarkeit. Die Besuche werden durch die Pädagoginnen der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialdienstes Lana erbracht. Das Ziel der Besuche besteht darin, den Kontakt zwischen dem Kind und den Eltern zu fördern bzw. aufrecht zu halten. Dabei werden die Eltern unterstützt, die Besuche autonom im Interesse des Kindes zu gestalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialsprengel Lana unter der Tel. 0473 553020.



Liselotte Torggler

Ein besonderer Tag



Der 1. September 2017 ist für fünf Lehrpersonen ein besonderer Tag. An diesem Tag beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt, nämlich der schulische Ruhestand. Die Schulgemeinschaft des Sozialsprengels Lana möchte sich herzlich bei Karla Morandell, Marlis Gasser, Liselotte Torggler, Thea

Holzner und Monika Rungg für ihre langjährige wertvolle Arbeit bedanken. Die Kolleginnen setzten sich stets voll und ganz für ihre Schüler/-innen ein, sie überzeugten mit ihren Ideen und mit ihrer Begeisterung für den Unterricht. Wir wünschen ihnen alles alles Gute!



Monika Rungg



Karla Morandell



Marlis Gasser



Thea Holzner



Danke!

Liebe Johanna,
bei dir war es immer wunderschön,
doch nun ist es Zeit, einen Schritt
weiter zu gehen.
Der Kindergartenanfang steht vor der Tür;
dass wir dafür bereit sind, liegt auch
an dir.
Ob beim Singen, Basteln oder lusti-
gem Spiel,
gelernt haben wir bei dir sehr viel.
Du hattest die tollsten Ideen,
hast uns immer wieder vorgelesen -
auch für unsre Mamis und Papis ist
diese Zeit sehr wertvoll gewesen.
Darum schenken wir dir zum Abschied
nicht Blumen, Süßes oder gar Geld,
sondern sagen einfach: du bist die
beste Tagesmutter der Welt!
Ein herzliches Dankeschön von deinen
Mädls Amelie Sophie, Hanna, Maila
und Miriam

Regionales Familiengeld - Gesuche können gestellt werden!

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 angesucht werden. Ansuchen kann man kostenlos auch beim Bauernbund-Patronat ENAPA.

Wer im Jahr 2018 das regionale Familiengeld weiterhin beziehen möchte, muss ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ – EEEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.

Für den Leistungsantrag sind folgende Unterlagen notwendig:

- Gültiger Ausweis (Identitätskarte)
- Steuernummer
- Evtl. Bescheinigung über Invalidität von mind. 74 Prozent
- Banknummer IBAN
- Wenn nicht seit Geburt ansässig: Eigenerklärung der historischen Wohnsitzbescheinigung

Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das regionale Familiengeld zur Verfügung.

Achtung! Bei der EEEVE wird seit heuer das Finanzvermögen bereits bei 5.000 statt wie bisher 100.000 Euro erhoben. Außerdem wird der jährliche Durchschnittssaldo für die Erhebung verwendet.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit mindestens 2 minderjährigen Kindern oder mit einem einzigen Kind unter 7 Jahren. Anrecht auf das Familiengeld haben auch Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit) oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester. Die Höhe der Leistung hängt von der Einkommens- und Vermögensbewertung, sowie der Anzahl der Kinder ab. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Mittwoch findet außerdem im SBB Büro in Lana (8 bis 12 Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt.

Bezirksbüro Meran:

Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 213420, enapa.meran@sbb.it

**EEVE?
Familiengeld?**

**Kostenlos für
alle beim
SBB-Patronat**

www.sbb.it/patronat



Willkommen im Tierheim Naturns!

Wir, die Klasse 1A der Mittelschule Lana, haben am 31. Mai das erste Tierheim von Südtirol in Naturns besucht. Dieses wurde mithilfe von freiwilligen Spenden im Laufe der letzten Jahre renoviert, bzw. erweitert, z.B. die Auslaufgehege, das Ambulatorium, die Heizung, das Katzenhaus und die Tierbabystation. Die Besitzerin, Frau Bettina, nimmt herrenlose Tiere oder Tiere, die manchmal eine furchtbare Vergangenheit haben, auf. Frau Bettina hat uns das ganze Tierheim gezeigt und uns alles erklärt. Gespannt und fasziniert haben wir die Geschichten der einzelnen Tiere verfolgt. Eine freiwillige Helferin des Tierheims hat be-

reits über 20 Tiere gerettet. Besonders haben uns die kleinen Babykätzchen gefallen.

Die Tiere sind voller Lebensfreude und suchen ein liebevolles Zuhause. Trotzdem sollte man sich gut überlegen, ob man genug Zeit, Liebe und Fürsorge für das Tier hat. Doch man sollte sich auch bewusst sein, dass die Tiere ihre manchmal schlimme Vergangenheit nicht vergessen können und deshalb oft aggressiv reagieren.

Da das Tierheim auf Spenden angewiesen ist, bitten wir jeden, der ein Herz für Tiere hat, etwas beizutragen. Jeder Cent zählt! Auch wir konnten Frau Bettina 168,50 € überreichen.



Darüber hat sich das Team des Tierheims Naturns ganz besonders gefreut. Auch deshalb, weil der Beitrag des Landes heuer stark gekürzt wurde. Uns, der Klasse 1A der Mittelschule Lana, hat der Ausflug sehr gut gefallen und wir haben außerdem viel über den Umgang mit Tieren gelernt.

Sog miar, was derfs denn sein, was konn i diar gebn?



Mit einem freundlichen Lächeln erkundigte sich Agnes so nach den Wünschen ihrer Kunden. Sie war stets bemüht alle zufrieden zu stellen. Auch für Sonderwünsche hatte sie ein offenes Ohr und so weit es in ihren Möglichkeiten stand, versuchte sie diese zu erfüllen. Seit 29 Jahren war sie in diesem Geschäft tätig davon 10 Jahre bei der Familie Pircher. Umsichtig und pflichtbewusst organisierte sie die Gastronomie- und Fleischwarenabteilung. Vor allem war ihr die Freude an ihrer Arbeit anzusehen.

Agnes war eine hilfsbereite und umgängliche Mitarbeiterin, die mit allen gut ausgekommen ist und eine super



Von li. Pircher Herta – Agnes – Pircher Josef

Atmosphäre geschaffen hat. Mit 1. August ist sie in den Ruhestand getreten. Die Familie Pircher und Team bedanken sich bei Agnes für ihren Einsatz,



Von li. Pircher Michaela – Agnes – Pircher Steffi

die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für den „Unruhezustand“ alles Gute.

Familie Pircher – Despar

100 **HÖLLRIGL**
MICHAEL & LEO OHG/SNC
0473 561496

STEINMETZWERK, RESTAURIERUNG
LIVONAZIONE, MARMI E RESTAURI

- Anfertigung neuer Grabsteine
- Verkauf von Grabmalzubehör
- Reinigung von Grabsteinen
- Neue Inschriften

0473 561496 39011 Lana
www.steinmetz-hoellrigl.it

Einweihung neuer Firmensitz Tanzer Maschinenbau

Peter Tanzer „Aufgeben tun wir nur die Post, bestimmt nicht unsere Ziele.“



Am 27. Mai war es soweit: die Firma Maschinenbau Tanzer weihte mit über 300 geladenen Gästen das neue Firmengebäude in Lana ein. Es war ein besonderer Meilenstein für CEO Peter Tanzer, seine Familie und seinen Mitarbeitern.

1988 wurde die Firma von Peter Tanzer gegründet, aber seine Leidenschaft für die Technik begann schon als Teenager. Als „Bastlerseele“ interessierte er sich für das Reparieren von Fahr- und Motorrädern und schulbegleitend hat er regelmäßig diverse Reparaturen von landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt.

1986, in einer kleinen Dreherei in Lana, hat dann die Erfolgsgeschichte von „Tanzer Maschinenbau“ begonnen. Peter Tanzer hat sich nach der Matura selbstständig gemacht, sich einen kleinen Kundenstock aufgebaut und einfache Reparaturen von landwirtschaftlichen Maschinen getätigt. Sein großes Ziel, selbst Vorrichtungen und Maschinen durch innovative Technik zu bauen, erreichte er, indem er sich stets computertechnisch auf den höchsten Stand brachte und so das Unternehmen nach und nach erfolgreich aufbaute. „Die richtigen Partner und Mitarbeiter sind jedoch fundamental, um sich erfolgreich am

Arbeitsmarkt zu positionieren“, so Peter Tanzer.

Als 1997 das Unternehmen in das erste Betriebsgebäude übersiedelte, begann es durch lokale Kunden wie Zuegg, Finstral, Alupress, Nordpan Rubner Gruppe und Seeber in verschiedenen Sektoren der Südtiroler Industrie seinen Bekanntheitsgrad permanent zu steigern. In dieser Zeit ist auch die Firma Frutmac, für welche Tanzer Maschinenbau seit 25 Jahren Spezialmaschinen in der Verpackungstechnik in Kleinserien anfertigt, als wertvoller Partner dazugekommen.

2006 schaffte Maschinenbau Tanzer den internationalen Durchbruch durch die Entwicklung einer Spezialmaschine für ein Unternehmen in Kalifornien.

2011 hat das Unternehmen begonnen europaweit Spezialmaschinen im Nischensektor Logistikzentren, wo Mehrweggebilde verarbeitet werden, zu entwickeln. In dieser Zeit ist eine wichtige Kooperation mit der italienischen Firma Colussi entstanden. Den beiden Unternehmen ist es gelungen, Maschinen in die ganze Welt, beispielsweise nach Australien, Neuseeland, USA, Chile, Argentinien und Europa zu liefern.

2012 hat Tanzer die Halle im Binder-

weg erworben und 2015 den kürzlich eingeweihten Firmensitz gebaut, welcher als Zentralsitz für Entwicklung, Verwaltung und Endmontage dient.

Die Strategie des Unternehmens ist „Wir leben von Innovation“ und deshalb ist es auch ein Anliegen von Peter Tanzer, die Maschinen permanent weiter zu entwickeln. Die Anlagen müssen stets auf dem neuesten Stand sein; flexibler, kompakter, schneller sein und weniger Energie verbrauchen. Deshalb hat das 12-köpfige Entwickler-Team die tägliche Herausforderung die Maschinen stets weiter zu entwickeln und innovative Wege zu finden.

Das Hobby zum Beruf gemacht, hat Peter Tanzer mit viel Herzblut, Leidenschaft und Motivation einen international angesehenen Betrieb, mit drei verschiedenen Standorten, mehreren europäischen Patenten und knapp 70 Mitarbeitern aufgebaut. Um dies auch weiterhin zu ermöglichen, **suchen Peter Tanzer und sein Team junges, motiviertes und ausgebildetes Fachpersonal und Entwickler**, welche für die Technik brennen, Herausforderungen nicht scheuen und mit Begeisterung in diesem innovativen Unternehmen tätig sein wollen.

Nicole Abler



Kostenlose Beratungstermine des KVW Lana

Im Gemeindehaus – M.-Hilf-Str. 5, im II. Stock

Für alle anderen Berater und Patronatsan-
gelegenheiten Reservierungen unter Tel.
339 7554988 oder E-Mail: lana@kvw.org

07/09/17 und 21/09/17 **Patronatssprech-
stunde** von 14–17 Uhr für Informati-
on, Hilfestellung und Vertretung in
allen Sozialfürsorgeangelegenheiten,
Familiengeld Land und Region, Ren-
tenansuchen jeder Art, Mutterschafts-
gesuche, Familiengelder und Famili-
enzulagen, Arbeitslosenunterstützung.

06/09/17 von 17–18 Uhr hilft Ihnen **Es-
ser Petra unsere Computerhilfe**. Sie
macht Computerschulungen für Seni-
oren. Hilft bei kleinen Computerfra-
gen, wie Internetsuche, Emailschrei-
ben, Installationen, Word & Excel,
aber auch den sicheren Umgang mit
der Bürgerkarte. Nehmen sie ihren
Laptop mit ins KVW Büro und lösen
Sie ihr Problem gemeinsam mit Frau
Esser.

05/09/17 von 17–18 Uhr berät Sie
Versicherungsexperte Flarer Günther
Beratung über r(w)ichtig versichern.
Erklären von Versicherungsklauseln.
Kontrolle von Versicherungslücken
und Check-up der Versicherungssitu-
ation

13/09/17 von 17–18 Uhr berät Sie unser
Arbeitsrechtsexperte Walter Gasser.
Fragen im Arbeitsrecht sind sein Spe-
zialgebiet. Als Gewerkschafter bei der
SGB/CISL hat er tagtäglich mit den
Problemen der Arbeiter und Angestell-
ten zu tun. Neu! Kontrolle des Arbeits-
vertrages

14/09/17 und 28/09/17 von 14–17 Uhr:
Soziallotsen geben Informationen
und Hilfe zur Vorsorge und Fürsorge
(Rentenauszahlungen, Familien- und
Mutterschaftsgeld, Zivilinvaliden-,
Arbeitslosen-, Pflegegeld usw.) sowie
zu den Diensten der Sozialsprengel,

Hilfen für Senioren, Pflegesicherung,
Hilfen in privaten und öffentlichen
Einrichtungen

14/09/17 von 17–18 Uhr erwartet Sie
**Rechtsanwältin Dr. Angelika Enne-
moser**. Rechtsanwältin Dr. Ennemoser
ist unsere namhafte und engagierte
Rechtsexpertin. Für Fragen im Fami-
lien-, Kondominiums- und Privatrecht
steht sie am Donnerstag für KVW-Mit-
glieder bereit.

19/09/17 von 16:45–17:45 Uhr hilft **Steu-
erexperte Dr. Reinhold Kofler** jeden 3.
Dienstag im Monat bei Steuerfragen

12/09/17 von 15–16 Uhr berät Sie die
Wohnberaterin **Monika Telfser Terzer**.
Frau Telfser Terzer ist freischaffen-
de Einrichtungsberaterin. Sie verfügt
über langjährige Berufserfahrung und
berät Senioren wie auch Familien in
Wohn- und Einrichtungsfragen.

20/09/17 von 8–9 Uhr hilft **Rechtsan-
walt Dr. Hans Telsner** jeden 3. Mitt-
woch im Monat bei Testamentsfragen
und Vertragswesen

20/09/17 von 18–19 Uhr **Dr. Arch. Mit-
terhofer Annemarie**: Beratung für
Bauvorhaben – Altbausanierung von
Gebäuden – Denkmalschutz/Ensemb-
leschutz – Energetische Sanierung mit
Kubaturbonus – Änderung von Bau-
leit- und Durchführungsplänen.

26/09/17 von 18–19 Uhr coacht Sie un-
ser **Personalberater Philipp Weifner**.
Eine Arbeit zu finden ist heute schwer,
eine gute Arbeit finden, klappt nur mit
einer Top-Bewerbung. Unser Berater
arbeitet in einer führenden Personal-
beratungsagentur und gibt nützliche
Tipps beim Bewerbungsgespräch
und der Lebenslauferstellung. Nutzen
Sie diese kostenlose Chance für ihren
Traumjob.

21/09/17 Jeden 4. Donnerstag im Mo-
nat von 17–18 Uhr berät sie **Psychologe
und Pädagoge Martin Niederstätter**.
Persönliche Krisen? Familiäre Schwie-
rigkeiten? In einer vertraulichen Kurz-
beratung werden erste lösungsori-
entierete Schritte aufgezeigt und ein
Überblick über mögliche psychologi-
sche und pädagogische Hilfs- und Be-
ratungsangebote in Südtirol gegeben

**JETZT GANZ NEU Beratungen im
Jahr 2017**. Neu ist auch unser Berater in
**Handy & Smartphonefragen Martin
Happacher**, welcher Beratungen nach
Termin macht.

Neu sind heuer auch die Sprechstun-
den des **KVW-Obmannes Olav Lutz**,
welche nun jeden Montag von 17–18
Uhr stattfinden. Tipps und Hilfe zum
Thema Wohnbauförderung, Wohn-
bausanierung und Sozialwohnungen.
(Diese Beratung ist die einzige ohne
Voranmeldung)

Die EEVE bei der KVW-Service im
KVW-Büro in Lana kann online gemacht
werden, unter [http://vormerkungen.kvw.
org/](http://vormerkungen.kvw.org/) oder telefonisch unter 0473/229540.
Die EEVE ist Voraussetzung für viele
Leistungen des Landes und Neu auch
bei der Wohnbauförderung

Geburtsvor- bereitungskurs

Der Gesundheitssprengel Lana organi-
siert regelmäßig Geburtsvorbereitung-
kurse. Eine Hebamme des Krankenhauses
Meran gibt Informationen zum Thema
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, lei-
tet Entspannungs- und Atemübungen an.
Die Sanitätsassistentin informiert über die
Säuglingspflege, Leben mit dem Neugebo-
renen, Stillen. Die Kurse sind kostenlos
Anmeldungen: Montag bis Freitag von
9 bis 11 Uhr, Tel. 0473 558325

Miteinander - Füreinander
Insieme per voi



Eltern-Kind-Zentrum Lana Centro Genitori Bambini Lana

Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz Höfler, 39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16
email: info@elkilana.it - www.elkilana.it

Rund um's Baby

Geburtsvorbereitungswochenende

Am 23.09.2017 (9-12:30 und 14:30-18:30 Uhr) und 24.09.2017 (08:30-12:30 Uhr) mit Hebamme Anna Somvi und weiteren Experten

Happy-Babybauch:

Schwangerschaftsgymnastik

Ab 11.09.2017 (6 Einheiten) montags (19-20 Uhr) mit Anna Somvi

Beckenbodengymnastik

Ab 18.10.2017 (6 Einheiten) mittwochs (19-20 Uhr) mit Anna Somvi

Hebammensprechstunde

ab 31.08.2017 ganzjährig donnerstags (9-11.15 Uhr) mit Anna Somvi

Bauch-Buggy-Go

Ab 14.09.2017 (6 Einheiten) donnerstags (10-11 Uhr) mit Melanie Lochmann

Offene Babyrunde

ab 03.10.2017 ganzjährig dienstags, (09:30-11:30 Uhr) mit Monika Zögeler

Babyschwimmen

(4-14 Monate) im Schwimmbad des Pflegeheims St. Anna
ab 27.09.2017 (8 Einheiten) mittwochs (16-16:45 Uhr) mit Judith Raffl

ab 29.09.2017 (8 Einheiten) freitags (10-10:45 Uhr) mit Judith Raffl

Babymassage

Ab 21.09.2017 (5 Einheiten) donnerstags (10-11 Uhr)

Babyschwimmen (12-30 Monate)

Ab 27.09.2017 (8 Einheiten) mittwochs (15-15:45 Uhr) mit Judith Raffl

Das Baby ist da, die Freude ist groß – und vieles kommt durcheinander!

Die neuen Veränderungen und Herausforderungen nach der Geburt verlangen der Familie - und besonders der Mutter - einiges an Kräften ab.

Familien Support möchte Ihnen zu Pausen im Alltag verhelfen, damit Sie sich erholen und stärken können und den Übergang in den Babyalltag gut meistern.

Eine ehrenamtliche Person kommt einige Stunden wöchentlich zu Ihnen, hört zu und unterstützt ganz alltagspraktisch: mal mit dem Geschwisterkind spielen,

den Einkauf erledigen, über den Schlaf des Babys wachen, ...

Die Unterstützung ist zeitlich begrenzt und kostenlos.

Informationen für Familien und interessierte Freiwillige, die einer Familie Zeit schenken möchten unter:
www.familien-support.it

Oder melden Sie sich direkt zu einem Erstgespräch bei unserer Mitarbeiterin unter:
Tel.: 331 152 97 43

praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita

Eine präventive Initiative im Sprengelgebiet Lana:

Öffnungszeiten

Büro:

Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Tauschmarkt

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Freitag
von 15 bis 17 Uhr
(Termine für die Annahme
bekommt Ihr unter 0473 560407)

Offener Treff:

Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 15 bis 17 Uhr


Eltern-Kind-Zentrum Lana
F. Höflerstr. 6, I-39011 LANA (BZ)
www.elkilana.it

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Familiengentur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia


Bevirkungswirtschafts Beratungsstelle
Comunità Compravvistiato Bolzanesa
Sprengel Lana Umgebung
A. Höfler-Str. 2, I-39011 LANA (BZ)
sprengel-lana@bzgba.it

Krabbelrunde „Krümelkiste“

Ab 15.09.2017 ganzjährig freitags
(9:30–11 Uhr) mit Monika Zöggeler

Spielgruppen**Offene Spielgruppe „Stoppelhoppser“**

Ab 11.09.2017 ganzjährig montags
und mittwochs (9–11 Uhr) mit Mavi
Alber

Spielgruppe "Bärelen"

für Kinder ab 18 Monaten ab
12.09.2017 dienstags und donnerstags
(9–11:30 Uhr) mit Delia und Luisa

Spielgruppe "Haselen"

für Kinder ab 24 Monaten ab
11.09.2017 montags, mittwochs und
freitags (9–11:30 Uhr) mit Delia und
Luisa

**Waldspielgruppe auf dem
Klosterbühel in Völlan**

für Kinder ab 24 Monaten ab
12.09.2017 (14 Einheiten) dienstags
und donnerstags (9–11:30 Uhr) mit
Beatrix Buratti und Michela Miorandi

**Kreatives, Bewegung und
Musik****Kids & Co = kreativ**

am Mittwoch, 27.09.17 mit Mavi Alber

Gemeinsam malen und gestalten

am Samstag, 30.09.17 mit Lisi Huber

Fit-4-uns zusammen aktiv im Elki

ab 18.09.2017 (5 Einheiten) montags
(15:30–16:30 Uhr) mit Julia Leiter

Kreative Nähsschule

ab 29.09.2017 (8 Einheiten) freitags
(19:30–21 Uhr) mit Sabine Egger

**Kinderschminkkurs
für Erwachsene**

Am Samstag, 16.09.2017 (9–12 Uhr)
mit Renate Senoner

Freies Familienschwimmen

Ab 22.09.2017 (10 Einheiten) freitags
(18–18:45 Uhr) im Schwimmbad des
Pflegeheims St. Anna

Fixtermine**Haarschneiden für Kleinkinder**

am Montag, 25.09.2017 (14:30–17 Uhr)
(Anmeldung spätestens am Vortag
erbeten)

Tagesmütterdienst

ab 12.01.2017 ganzjährig donnerstags
(14–16 Uhr) mit der Koordinatorin
Elisabeth Larcher

Beratung rund um den Elternalltag

nach Vereinbarung mit Monika Zög-
geler (Pädagogin und Fachberaterin
der Emotionellen Erste Hilfe -EEH)

Leih- Mietangebot

Wir verleihen Tragetücher, Reise-
bettchen, das Schwungtuch und
unseren Storch an Mitglieder! Auch
die Räumlichkeiten stehen für Ge-
burtstagsfeiern zur Verfügung. Die
jeweilige Verfügbarkeit erfährt ihr im
Büro.

Besondere Termine

Vortrag "Agression und Wut"
am Montag, 25.09.2017 um 20 Uhr
Mit Barbara Walcher

Krippenbaukurs in Lana



Wer hat Lust und Freude sich eine ei-
gene Krippe zu gestalten?
Interessierte Jugendliche ab dem 15.
Lebensjahr und Erwachsene sind
herzlich dazu eingeladen.

Wir treffen uns für ein erstes Kennen
lernen am Samstag, den 7. Oktober
2017 um 15 Uhr. Das Zusammentref-
fen und der Kurs finden in den Räum-
lichkeiten des Krippenvereins Lana
im Lorenzerheim in der St. Martin-
straße 8 statt.

Für weitere Auskünfte und für die An-
meldung stehen Paul Gruber Tel: 0473
560965 und Astrid Wenin 0473 561578
(mittags oder abends) zur Verfügung.

Musikschule LANA

Stundenplan- einteilung für das Schuljahr 2017/18

Querflöte:

Dienstag, 5. September 2017, 18 Uhr
Klavier:

Dienstag, 5. September 2017, 18 Uhr
Klarinette:

Mittwoch, 6. September 2017, 14 Uhr
Saxophon:

Mittwoch, 6. September 2017, 18 Uhr
Horn:

Mittwoch, 6. September 2017, 18 Uhr
Steir. Harmonika:

Mittwoch, 6. September 2017, 15 Uhr
Gitarre:

Mittwoch, 6. September 2017, 14–17 Uhr
Blockflöte (Wiedereingeschriebene Schü-
ler): Freitag, 8. September 2017 um 17 Uhr
Blockflöte (Neue Schüler):

Freitag, 8. September 2017 um 18 Uhr
Der Stundenplan für Singen, Kin-
derchor, Musikbalken und Jugend-
chor wird ab 21. August 2017 mit Kurz-
mitteilung (SMS) mitgeteilt.

Für Violine, Violoncello, Posaune, Te-
norhorn, Trompete, Flügelhorn, Tuba
und Schlagzeug findet die Stunden-
planeinteilung am Mittwoch, 6. Sep-
tember 2017 von 14 bis 18 Uhr statt.

Die Einteilung findet in der Musik-
schule Lana Ansitz Rosengarten, statt.

Alle weiteren Informationen können
im Sekretariat der Musikschule Lana-
Ulten-Nonsberg, Tel. 0473 562895
zu Bürozeiten eingeholt werden

Unterrichtsbeginn ist am Dienstag,
12. September 2017

Frauenpower

Ganzheitliche Fitness durch Mobili-
sation, Stabilisation, Kräftigung und
Konditionstraining ab Donnerstag,
19. Oktober von 19:30–20:30 Uhr in
der Turnhalle der Knabenschule Lana
Anmeldung und Kursleitung: Elisa-
beth Silbernagl, Tel. 340 2991572

Kurse / Seminare / Vorträge

P-Class: Bauch-Beine-Po

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Mo. 18.09.2017
jeweils Mo. von 19.15–20.15 Uhr oder
von 20.15–21.15 Uhr | 12 Treffen
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Do. 21.09.2017 | jeweils Do.
von 19–20 Uhr | 11 Treffen

Tibeter-Yoga

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Mi. 20.09.2017 | jeweils Mi.
von 19–20.30 Uhr | 12 Treffen

E-Bike, das etwas andere Fahrrad - Sicher unterwegs mit dem E-Bike

Referent: Roland Zozin
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Mi. 20.09.2017
19.30–21 Uhr

IVHS Wassergewöhnungskurs

Referentin: Heidi Zanot
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Schwimmbad
Dauer: Do. 21.09.2017 | jeweils Do.
von 16–17 Uhr | 10 Treffen

Yoga

Referentin: Katharina Dennert Zeller
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Do. 21.09.2017 | jeweils Do.
von 20–21.30 Uhr | 11 Treffen

Gesundheitsfördernde

Wassergymnastik

Referentin: Andrea Verdorfer
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Schwimmbad
Dauer: Mo. 25.09.2017 | jeweils Mo.
von 19–20 Uhr oder von 20–21 Uhr
11 Treffen

Referentin: Priska Lunger
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Schwimmbad
Dauer: Do. 28.09.2017 | jeweils Do.
von 10–11 Uhr | 11 Treffen

Wirbelsäulengymnastik

Referent: Christian Zöschg
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Di. 26.09.2017 | jeweils Di.
von 18.30–19.30 Uhr | 11 Treffen

Pilates mit Faszientraining für Fortgeschrittene

Referentin: Verena Leimgruber
Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof,
Ausserdorferweg 3, Turnraum
Dauer: Di. 26.09.2017 | jeweils Di.
von 18.30–19.30 Uhr | 11 Treffen

Pilates

Referent: Christian Zöschg
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Di. 26.09.2017 | jeweils Di.
von 19.45–20.45 Uhr | 11 Treffen
Referentin: Priska Lunger
Ort: Lana, VFL Verein Familieninitia-
tive, Franz Höflerstr. 1, Turnraum
Dauer: Do. 28.09.2017 | jeweils Do.
von 8.30–9.30 Uhr | 11 Treffen

Pilates für Männer

Referent: Christian Zöschg
Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof,
Ausserdorferweg 3, Turnraum
Dauer: Do. 05.10.2017 | jeweils Do.
von 19–20 Uhr | 10 Treffen

Lohnstreifen richtig lesen

Jeder kennt sie, fast alle bekommen
sie, aber wer kann Lohnstreifen wirk-
lich richtig lesen?
Referent: Rag. Ralf Niederstätter
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Mo. 02.10.2017
19–21 Uhr

English Conversation Class:

Let's Talk

Referentin: Ulrike Bonell
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Mo. 02.10.2017 | jeweils Mo.
von 19.15–20.45 Uhr | 10 Treffen

English B2

Referentin:
Dr. Barbara Baruka Valentini
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 9–11 Uhr | 10 Treffen

Italienisch im Alltag

Referentin: Anna Maria Cocco
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 9.30–11 Uhr | 10 Treffen

Ganzheitliches Beckenbodentraining Berez Kurs Muskel-Skelettsystem

Referentin: Christa Höfler
Ort: Lana, Pflegeheim St. Anna,
Laugengasse 2, Vigiliussaal
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 17.30–18.30 Uhr | 10 Treffen

Konditionsgymnastik mit Musik

Referentin: Manuela Prantl
Ort: Lana, GS "Knabenschule",
A.-Hofer-Straße 27, kleine Turnhalle
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 18–19 Uhr | 10 Treffen

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse

Referentin:
Dr. Barbara Baruka Valentini
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 18–19.30 Uhr | 10 Treffen

Body Forming

Referentin: Manuela Prantl
Ort: Lana, GS "Knabenschule",

A.-Hofer-Straße 27, kleine Turnhalle
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 19–20 Uhr | 10 Treffen

Gitarrenkurs für Erwachsene

Referent: Thomas Lamprecht
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1, Musikraum
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 19.30–21.30 Uhr | 10 Treffen à 1 h
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1, Musikraum
Dauer: Mi. 04.10.2017 | jeweils Mi.
von 19–22 Uhr | 10 Treffen à 1 h

Fitnessboxen

Referent: Hartmann Stragenegg
Ort: Lana, GS "Knabenschule",
A.-Hofer-Straße 27, kleine Turnhalle
Dauer: Di. 03.10.2017 | jeweils Di.
von 20–21.30 Uhr | 10 Treffen

Alleskönner Smartphones - Workshop für Einsteiger

Referent: Benjamin Holzer
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Mi. 04.10.2017
17–20 Uhr

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Referentin:
Dr. Barbara Baruka Valentini
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Mi. 04.10.2017 | jeweils Mi.
von 18–19.30 Uhr | 10 Treffen

Zumba® Fitness - In Zusammenarbeit mit City Fitness

Referentin:
Sheila Johanna Jara Perez Palma
Ort: Lana, GS "Knabenschule",
A.-Hofer-Straße 27, große Turnhalle
Dauer: Mi. 04.10.2017 | jeweils Mi.
von 19–20 Uhr | 10 Treffen

English A2.2

Referentin:
Dr. Barbara Baruka Valentini
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Do. 05.10.2017 | jeweils Do.
von 18–19.30 Uhr | 10 Treffen

Selbstlernzentrum mobil

In Zusammenarbeit mit der SBB-Wei-
terbildungsgenossenschaft und der
KVV Bildung
Referent: Dr. Michael Wild
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Do. 05.10. und Mi. 29.11.2017
von 18–21 Uhr
Sa. 28.10.2017 von 9–12 Uhr
3 Treffen
Beitrag: kostenlos

Qigong

Referentin:
Verena Magdalena Tröbinger
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Bibliothek
Dauer: Do. 05.10.2017 | jeweils Do.
von 19–20.15 Uhr | 10 Treffen

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung

Laufbahn A und B bzw. internationale
Sprachzertifikate Niveau C1 und B2
Referentin: Anna Maria Cocco
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 2
Dauer: Do. 05.10.2017 | jeweils Do.
von 19.30–21 Uhr | 10 Treffen

Scrapbooking für Anfänger

Referentin: Veronika Ladstätter
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Sa. 07.10.2017
14–17 Uhr

Die Kelten - Sagenumwobene Zivilisation des Altertums

Referentin: Mag. Gertraud Sagmeister
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Mo. 09.10.2017 | jeweils Mo.
von 19.30–21 Uhr | 6 Treffen

Stimm- und Sprechtraining - Unserer Stimme bewusst werden

Referentin:
Franziska Guggenbichler Beck
Ort: Lana, kultur.lana, Hofmannplatz
2, Urania Lana Seminarraum 1
Dauer: Mi. 11.10. und Fr. 13.10.2017
von 19–22 Uhr | 2 Treffen

Steirische Ziehharmonika

Referent: Lukas Ganterer
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1, Musikraum
Dauer: Do. 12.10.2017 | jeweils Do.
von 19–22 Uhr | 7 Treffen à 1 h

Grundkurs EDV - PC-Grundlagen, Internet und E-Mail

Referent: Dr. Michael Wild
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1, EDV-Raum
Dauer: Fr. 13.10.2017 | jeweils Fr. und
Mi. von 19–22 Uhr | 5 Treffen

Einführung in die digitale Fotografie

Theorie und Praxis der Fotografie mit
gemeinsamer Exkursion
Referent: Dr. Oskar Verant
Ort: Lana, Mittelschule,
F.-Höfler-Straße 1, Klassenraum
Dauer: Fr. 13.10. und Mo. 16.10.2017
von 19–22 Uhr (Theorie)
Sa. 14.10.2017 von 9–12 Uhr
(Exkursion) | 3 Treffen

Entspannungsmassage für Anfänger und Fortgeschrittene

Referentin: Renate Senoner
Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof,
Ausserdorferweg 3, Seminarraum
Dauer: Do. 19.10. und Do. 26.10.2017
von 19.30–22 Uhr | 2 Treffen

Auskünfte und Anmeldungen:

Volkshochschule Südtirol,
Bozen - Schlernstraße 1
Tel. 0471 061444
E-Mail: info@volkshochschule.it

Tanzen ist Träumen mit den Füßen

Tanzen ab der Lebensmitte

Start 12-Block am Montag,
18. September 2017 im Vereinssaal
des VFL, F.Höfler-Straße 1
Leitung: Maria Larcher
Anmeldung:
Christine Mahlknecht 0473 563754
oder Maria Larcher 335 7447845



VFL - Kursangebot

Vormittagsrunde und Kindertreff

Termin: Mi. ab 13.09.17 von 9–10.30 Uhr von Jänner bis Mitte Juni
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Info & Anmeldung:
Sagmeister Maria, Tel. 0473 563147

Für alle sportlichen Kurse: Der Einzahlungsbeleg muss bei der ersten Stunde der Leiterin gezeigt werden.

Acquagym - Wassergymnastik

(12er Block)
Mit: Priska Lunger
Do. ab 21.09.2017 von 20–21 Uhr
Mit: Priska Lunger
Die. ab 26.09.2017 von 20–21 Uhr
Mit: Judith Buchschwender
Fr. ab 22.09.2017 von 8–9 Uhr
Mit: Elena Kireeva
Fr. ab 22.09.2017 von 17–18 Uhr
Mit: Elena Kireeva
Fr. ab 22.09.2017 von 20–21 Uhr
Ort: Schwimmbad St. Anna Heim – Treibgasse 13 – Lana
Info & Anmeldung:
Kinigadner Helga,
E-Mail: helkinig@gmail.com bis 04.09.17 per e-mail ab 04.09.17 auch telefonisch Tel.0473 562307
Die Kurse mit Fr. Kireeva werden in italienischer Sprache gehalten. I corsi della Sign. Kireeva si tengono in lingua italiana.

Bauchtanz

(12er Block)
Termin:
Do. ab 14.09.2017 von 19.15–20.15 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Hadda Moussaoui
Info& Anmeldung: Kinigadner Helga
e-Mail: helkinig@gmail.com bis 04.09.17 per e-mail ab 04.09.17 auch telefonisch unter 0473 562307
Der Kurs wird in italienischer Sprache abgehalten. Il corso si tiene in lingua italiana.

Bodytone (Bauch, Bein Po)

14er Block

Termin: Mo. ab 18.09.2017 bis 11.12.2017 von 18.45–19.45 Uhr (fällt aus am 30.10.17)
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Info& Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504

Fitdankbaby (8 Einheiten je 75 Min.)

Fitness für dich und dein Baby!
Ein gezieltes Ganzkörperworkout für Mamis und Babies zwischen 3 und 8 Monaten.
Termin: Do. ab 07.09.2017 ganzjährig von 14.30–15.45 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Christine Machowetz, (anerkannte fitdankbaby-Kursleiterin)
Info& Anmeldung: Christine Machowetz, Tel.327 4694075

Pilates 1

(12er Block)
Termin: Die. ab 19.09.2017 bis 12.12.2017 von 18.30–19.30h (31.10.17 fällt aus).
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Priska Lunger
Info& Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504

Pilates 2

(12er Block)
Termin: Die. ab 19.09.2017 bis 12.12.2017 von 20–21 Uhr (31.10.17 fällt aus)
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Verena Laimgruber
Info& Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504

Pilates für Anfänger-innen

(12er Block)
Termin: Do. ab 21.09.2017 bis 14.12.2017 von 8.30–9.30 Uhr (02.11.17 fällt aus)
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Priska Lunger
Info& Anmeldung: Niederkofler Ivana, Tel. 392 4407504

Qi Gong

(10er Block)

Termin: Mo. vom 25.09.17 bis 04.12.2017 (30.10.17 fällt aus) von 20.10–21.10 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Prader Silvia, ausgebildete Qi Gong-Lehrerin
Info& Anmeldung: Prader Silvia
e-Mail: silvia.gross@alpipont.it, Tel. 339 8129667
Mit zu nehmen: Bequeme Kleidung, Matte oder Decke
Bei Bedarf werden die Übungen auch in italienischer Sprache erklärt.
Se necessario gli esercizi vengono spiegati in lingua italiana.

Tango Argentino mit Franz und Tullia

Termin: Fr. ab 29.09.17 von 19–22 Uhr
Fortgeschrittene von 19–20.30 Uhr
Leicht Fortgeschrittene von 20.30–22 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Franz Weger & Tullia Pedrotti
Info& Anmeldung: Tel. 347 7809349

Tanzen ab der Lebensmitte - Seniorentanz (12er Block)

Termin: Mo. vom 18.09.2017 bis 11.12.17 (30.10.17 fällt aus) von 9–10.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung & Anmeldung: Maria Larcher-Öttl, Tel. 335 7447845, ausgebildete Seniorentanzleiterin

Tanzen bei volkstümlicher Musik - für Junggebliebene

Termin: Die. ab 12.09.2017 von 14.30–17 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Info & Anmeldung: Moser Rosl, Tel. 347 4123260

Wirbelsäulengymnastik für Männer + Frauen

Termin A:
Mo. ab 18.09.2017 von 15.45–17 Uhr
Termin B:
Mi. ab 20.09.2017 von 18.45–19.45 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Hildegard Mittelberger

Info & Anmeldung:
Elfi Zuegg, Tel. 0473 561798

Zumba fit (12er Block)

Termin: Do. vom 21.09.2017
bis 14.12.2017 (02.11.17 fällt aus)
von 20.30–21.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Marisol Osses Urtubia
Info& Anmeldung: Niederkofler
Ivana, Tel. 392 4407504

Kreativgruppe - Lernwerkstätte

(monatl. Treffen)
Termin: Mi. ab 13.09.2017
von 19.30–ca. 22 Uhr
Ort: VFL-Raum – Küche
(Mittelschule Lana)
Leitung: Gerda Nicolussi
Info& Anmeldung: Gerda Nicolussi,
Tel. 0473 563786

Monatliches Treffen der Patchworkgruppe Flic-Flac

Termin: Fr. ab 08.09.2017
von 14.30–18.30 Uhr
Ort: VFL-Raum (Mittelschule Lana)
Leitung: Christine Mahlknecht
Info& Anmeldung:
Christine Mahlknecht, Tel. 0473 563754

Transart am Vigiljoch



10.09. > 12 Uhr
John Luther Adams > Inuksuit for 9 to
99 Percussionists (2009)
conTakt percussion group (Südtirol)
Vigilius Mountain Resort IGIUS >
16 Uhr
John Cage > Living Room Music
Josef Haller > NN > UA PA
Der Eintritt ist frei, es entstehen nur
Kosten für das Ticket der Seilbahn

Energie tanken für den Winter

Körpergerechte Bewegung für Frauen ab 60

2 Termine:
Ab Dienstag, 17. Oktober 2017 von
17.15–18.15 Uhr im Gymnastikraum des
Altenheimes Lorenzerhof Lana
oder
Ab Donnerstag, 19. Oktober 2017 von
9–10 Uhr im Tanzstudio Daniel und
Eva Dance, Boznerstr.8 Lana
Dauer: bis Ende April 2018
Kursleitung und Anmeldung: Elisa-
beth Silbernagl, Handy: 340 2991572

Sprachförderungs- projekt in der Nachmittags- betreuung Lana

In Lana wird der Medienpädagoge
Matthias Jud 7 Mal am Donnerstag
im 1. Semester das Projekt „Mein
erstes Medienprojekt in deutscher
Sprache“ – immer zwischen 16 und
18 Uhr - abhalten. Wir bitten, die
Kinder nicht während des Kurses ab-
zuholen. Wer sein Kind bereits zur
Nachmittagsbetreuung angemeldet
hat und aufgrund des Sprachförde-
rungsprojekts am Donnerstag zu-
sätzlich anmelden möchte, soll sich
bitte melden. Einschreibungen sind
nur möglich, solange Plätze verfügbar
sind. Die Einschreibung ist für das ge-
samte Schuljahr 2017/18 verbindlich.
Das Projekt ist kostenfrei, aber: Die
Kinder sollen bitte folgendes für den
Kurs mitbringen: Smartphone und/
oder Kompaktkamera, Notebook, Tab-
let und/oder Laptop. Super wäre Inter-
netverbindung.
Im 2. Semester wird es auch ein Pro-
jekt geben, welches steht noch nicht
fest. Dieses wird in italienischer Spra-
che abgehalten.

Neues Seminar in der Fachschule Frankenberg für Männer und Frauen! Haushaltsmanagement leicht gemacht

Inhalte:

- Haushaltsmanagement 3 h
- Kochen und Ernährung 27 h
- Service und Tischgestaltung 7 h
- Reinigung und Raumgestaltung 6 h
- Textil- und Wäschepflege 12 h
- Garten und Blumen 6 h

Gesamtstunden: 61

Zeitraum: Oktober 2017 bis Mitte
März 2018

Jeden Donnerstag (18.30–21.30 Uhr)
und 2 Samstage (8.30–15 Uhr)

Kursbeitrag: 290 €

(inkl. Materialspesen)

Anmeldung: Ab sofort unter
Tel. 0473 920962 oder

fs.frankenberg@schule.suedtirol.it

Ausflug nach Maria Saal

Der Elisabeth-Verein organisiert am
Samstag, den 16.09.2017 einen Ausflug
zur Wallfahrtskirche Maria Saal am
Ritten (Kirchtag) mit einer kurzen An-
dacht. Alle sind herzlich eingeladen.
Anschließend gemütliches Beisam-
mensein bei Kaffee und Kuchen im
Gasthaus .

Abfahrt ist um 13 Uhr bei der
Hl. Kreuz Kirche in Lana.

Anmeldung bis 14.09.2017 bei
Frau Agnes Obrist Tel. 0473 563395
oder Tel. 329 9692335

Unkostenbeitrag 15,00 €.

Die Wallfahrtskirche wurde von den
Rittner Bauern als Gebetsort gegen
Trockenheit und Dürre errichtet.

Wandern und Kultur



Besuch des Skulpturengartens in Buchholz

Donnerstag 14. September 2017

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:

Treffpunkt: Busbahnhof Lana um 13.30 Uhr:

Fahrt mit Kleinbus. Wir besichtigen in einem kleinen Laubwald den Skulpturengarten mit Kunstwerken aus Marmor und Bronze der Künstlerin Sieglinde Tatz-Borgogno. Gehzeit ca. 1 Stunde.

Rückkehr nach Lana ca. 18 Uhr

Teilnahme: kostenlos
Begleitung: Frieda Andreatta
Information & Anmeldung:
Tel. 0473 553080

Öffnungszeiten:

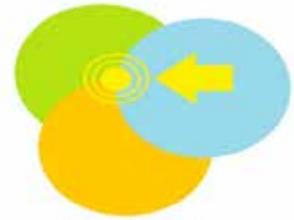
Montag-Freitag von 8-12 Uhr
PRÄVENTION -

Familien- und Seniorendienste
VEREIN -

Freiwillige im Familien- und
Seniorendienst

39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2
Gesundheits- und Sozialsprengel

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana Distretto socio-sanitario Lana



Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote

Tel. 0473 553039

Es wird bekannt gegeben, dass sich ab 1. September die Öffnungszeiten in Lana wie folgt ändern:

Montag - Mittwoch - Freitag: 10-12 Uhr

Donnerstag: 14-16 Uhr

Die Öffnungszeiten in Ulten sind gleich geblieben - Tel. 0473 796023

Donnerstag: 10-12 Uhr

Im Herbst ist Wohnbauzeit!

Ansuchen für Seniorenwohnungen und Sozialwohnungen ab 01/09/17

In unserem KVV Büro Lana

Die EEVE in der Wohnbauförderung und etliche Neuerungen stehen an – Die Ansuchen um Sozialwohnungen sind ab September möglich und müssen innerhalb 31/10/17 abgegeben werden. Die Reform der Wohnbauförderung schreitet voran, und Landesrat Tommasini möchte diesbezüglich im Jahr 2017 noch einiges ändern. Begonnen hat es schon mit dem Dekret der Landesregierung über die Einführung der EEVE. Dies hat für einige Wohnbauinteressenten gravierende Auswirkungen betreffend eine etwaige Wohnbauförderung. Um zu wissen,

ob eine Wohnbauförderung möglich ist, muss die EEVE gemacht werden. Für die Abfassung derselben können Sie sich jeden 1. Mittwoch im Monat an das KVV-Büro in Lana wenden (Vormerkung unter Tel. 0473 229540 oder über Internet unter <http://vormerkungen.kvv.org/>). Bitte hierfür das CU (ex-CUD) und die Steuererklärung der letzten 2 Jahre, sowie auch etwaige andere Einkommensnachweise mitbringen. Neu ist, dass man auch den Durchschnittswert des Bankguthabens mitteilen muss. Mit der EEVE kann dann die mögliche Wohnbauförderung errechnet werden. Wohnbauberater und KVV-Obmann Olav Lutz gibt allen Interessierten jeden Montag von 17-18 Uhr im KVV Büro in Lana Auskunft zur neuen Wohnbauförderung. Auch die Ansuchen um eine Institutswohnung sind im September und Oktober wieder zu machen bzw. zu erneuern. Bis Ende September können auch noch die Ansuchen für die Seniorenwohnungen in der Gemeinde Lana gemacht werden. Bitte auch hier alle Einkommensnachweise der letzten 2 Jahre mitbringen. Wir helfen Ihnen ehrenamtlich beim Ausfüllen der Gesuche. Besonders heuer sind die Ansuchen wichtig, weil voraussichtlich diese Rangliste für mehrere Jahre gelten soll.

Heimatschutz- verein Lana

• Samstag, 16. September 2017: Fahrt auf den Nonsberg mit Besichtigung vom **Schloss Valer** des Grafen Spaur und Flavon in Tassullo und des Bio-Bauernhofes **Roatnocker** in Unsere liebe Frau im Walde; Anmeldungen bei Albert Innerhofer, Tel: 338 4901550

Liebe KVV-Mitglieder und Interessierte

Der KVV ist der größte sozial-katholische Verband in Südtirol mit 35.000 Mitgliedern. Diese Organisation greift die aktuellen Nöte der Menschen auf und bietet Hilfestellung an. Zukünftig ist es uns auch eine Herzensangelegenheit an den Prozessionen im Kirchenjahr in Gemeinschaft teilzunehmen:

Fronleichnam – Herz Jesu – Hoch unser Frau – und Maria Geburt am 3. September 2017

Prozessionen sind Bittgänge.

Bitten wir um gerechte Lebensbedingungen aller Menschen und um ein friedliches Zusammenleben auf der Welt. Der KVV Lana würde sich sehr an Ihrer Teilnahme an den Prozessionen freuen und ladet Sie herzlich dazu ein, sich uns anzuschließen.

Birgit Vorhauser Margesin

Stellvertretende Ortsvorsitzende



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im September beginnt wieder die Schule und der Kindergarten und somit für viele der Alltag mit Verpflichtungen.

Auf das vergangene Arbeitsjahr hat der Gemeindeausschuss in der Ratssitzung vor der Sommerpause zurückgeblickt. Die Referentin Valentina Andreis hat über die Bauarbeiten im Bildungsbereich gesprochen. Zu ihren Aufgabenbereichen gehören auch die Themen Mobilität, Chancengleichheit, Jugend, sozialer sowie geförderter Wohnbau. Die Referentin Helga Hillebrand kümmert sich um soziale Belange, die Gemeindemitarbeiter, den Friedhof und die Müllentsorgung. Gabriele Agosti ist unser Experte für das schnelle Internet. Der Vizebürgermeister Horst Margesin betreut unsere Fraktionen und den Privatbau. Helmuth Holzner ist u.a. für unsere Trink- und Abwasserleitungen zuständig, in welche wir in den letzten Jahren viel investiert haben und dessen Ergebnis sich nun in geringere Stromkosten widerspiegelt. Alle Meldungen für öffentliche Veranstaltungen und Konzessionsgesuche für den Wanderhandel laufen bei Pamela Rungg über den Schreibtisch. Ich kümmere mich um die öffentliche Sicherheit und Ordnung, den Sport, die Partnergemeinden und die strategische Dorfentwicklung.

Gemeinsam sind wir ein gutes Team, das die Gemeinde Lana mit sehr viel Können und Einsatz weiterbringt. Bringen auch Sie sich ein mit Hinweisen und Anregungen und helfen Sie uns aus Lana einen noch besseren Ort zu machen. Ohne ihren Einsatz erreicht unser Einsatz nicht das gewünschte Ziel.

Care Concittadine e Concittadini,

a settembre ricomincia la scuola, l'asilo e così per molti la quotidianità con tanti impegni.

La giunta comunale durante la seduta del consiglio comunale, prima della pausa estiva, ha ricordato il lavoro svolto durante l'anno passato. L'assessore Valentina Andreis ha parlato dei lavori nell'ambito scolastico. Tra le sue competenze anche la mobilità, le pari opportunità, i giovani e l'edilizia sociale e agevolata. L'assessore Helga Hillebrand si occupa del sociale e della sanità, dei collaboratori comunali, del cimitero e dello smaltimento dei rifiuti. Gabriele Agosti è il nostro esperto per internet veloce. Il vicesindaco Horst Margesin si occupa delle nostre frazioni e dell'edilizia privata. Helmuth Holzner, tra le altre cose, si occupa della nostra rete idrica e fognaria per la quale negli ultimi anni abbiamo investito molto con un conseguente risparmio dei costi energetici. Tutte le comunicazioni riguardanti le manifestazioni pubbliche e le licenze per il commercio itinerante sono passate sulla scrivania di Pamela Rungg. Io mi occupo della sicurezza e dell'ordine pubblico, dello sport, dei comuni gemellati e dello sviluppo strategico del paese. Insieme siamo un buon team, che con capacità e impegno porta avanti il Comune di Lana. Si coinvolga anche Lei con segnalazioni e suggerimenti e ci aiuti a fare di Lana una località sempre migliore. Senza il suo impegno, il nostro impegno non raggiunge l'obiettivo desiderato.

Bürgermeister - Harald Stauder - Sindaco


EUROPEAN MOBILITY WEEK
 16-22 SEPTEMBER 2017

LaNa
16.–22.09.2017

Ausstellungen zur Fahrradmobilität in der öffentlichen Bibliothek sowie in einigen Geschäften mit Aktionen.

Esibizioni sulla mobilità ciclabile nella biblioteca pubblica e in diversi negozi con azioni.

Sa 16.09.17

Rathausplatz // Piazza Municipio

ore 9-12 Uhr

Kinderprogramm

Parcours mit Laufrädern

Infostand Bezirksgemeinschaft

 Übergemeindliche Radwege,
 Respect-Kampagne, Fahrradquiz

10.30 Uhr

#Lanaradlt

 Verlosung der Gewinner des
 Südtiroler Fahrradwettbewerb
 Nebenaktion Gemeinde Lana

Programma per bambini

Percorso con biciclette senza pedali

Info Comunità comprensoriale

 Rete delle piste ciclabili, campagna
 Respect, bici quiz

ore 10.30

#Lanapedala

 Estrazione dei vincitori del
 Cicloconcorso Alto Adige pedala
 azione concomitante Comune di Lana

Mo|Lu 18.09.17

Rathausplatz // Piazza Municipio

13-16 Uhr

Fahrradwerkstatt kostenlos der
 Sozialgenossenschaft NOVUM

ore 13-16

Officina per biciclette gratuita
 della Cooperativa Sociale NOVUM

#MOBILITYWEEK

LaNa
radlt | pedala


Fahrradrubrik | Rubrica della bicicletta



Im ganzen Monat Juli konnten alle, die mit dem Drahtesel zur Arbeit gefahren sind, an der Sommeraktion des Fahrradwettbewerb „Südtirol radelt“ – Nebenaktion Gemeinde Lana mitmachen. Die Radler hatten dabei die Chance, an den wöchentlichen Preisverlosungen teilzunehmen und einen Gutschein für das Lido Lana zu gewinnen. Je mehr LananerInnen radeln, desto besser ist dies für das eigene Wohlbefinden und in der Gemeinde steigt die Lebensqualität und die Unternehmen profitieren von fitteren Mitarbeitern.

Nel mese di luglio tutti coloro che sono andati in bici al lavoro hanno potuto partecipare all'azione estiva del cicloconcorso "L'Alto Adige pedala" – azione concomitante del Comune di Lana. I ciclisti che hanno partecipato all'iniziativa hanno avuto l'opportunità di prendere parte all'estrazione settimanale di un buono per l'ingresso al Lido di Lana.



Sie sind da, unsere #Lanaradlt Rucksäcke für motivierte FahrradfahrerInnen.

Sono arrivati, i nostri zainetti #Lanapedala per ciclisti motivati.

Mit der Linie 211 zum Krankenhaus Meran und zurück Con la linea 211 andata e ritorno ospedale di Merano



Mit dem aktuellen Busfahrplan wurde die Anbindung zum Meraner Krankenhaus geändert. Dies hat zu Unklarheiten geführt. Wir haben daraufhin beim beauftragten Transportunternehmen um Erklärung gebeten und folgende Rückmeldung erhalten.

Die Linie 211 fährt jetzt von Lana kommend über den Rennweg und die Goethestraße zum Krankenhaus. Dies bedeutet, dass es jetzt im Vergleich zu vorher eine direkte Anbindung gibt von Lana zum Krankenhaus Meran.

Zusätzlich gibt es jetzt eine fixe Endhaltestelle vor dem Bahnhof (neue Haltestelle

IV Novemberstr.). Früher wurde die Haltestelle der Linie am Freitag an Markttagen in die Europaallee versetzt, weshalb es gar keine Anbindung mit dem Krankenhaus gab.

Von Meran aus fährt die Linie 211 über die Freiheitstrasse nach Lana.

L'attuale piano orario degli autobus in vigore da dicembre 2016 (linea 211) prevede una modifica al collegamento con l'ospedale di Merano e ciò ha creato un po' di incertezza. Per chiarimento:

La linea 211 da Lana arriva all'ospedale di Merano percorrendo Via delle Corse e Via Göthe, quindi un collegamento diretto. Inoltre davanti alla stazione in Via IV Novembre ora c'è la nuova fermata di fine corsa garantendo così il collegamento con l'ospedale anche il venerdì giorno di mercato a Merano.

Da Merano la linea 211 percorre Corso Libertà per raggiungere Lana.

Mobilität | Mobilità



Gut angekommen ist auch die Roadshow Elektromobilität der Green Mobility am Langen Donnerstag (Foto STOL on tour). Interessierte konnten Autos, Fahrräder und Segways testen, welche nachhaltig unterwegs sind.

Gradita la presenza del Roadshow dell'elettromobilità di Green Mobility durante il giovedì lungo. Tutti gli interessati hanno potuto provare auto, biciclette e segways, mezzi che circolano in maniera sostenibile.

Carsharing Testimonial Peter Josef Pixner



Ich verwende seit einigen Jahren Autos von Carsharing Südtirol. Es stellt für mich eine günstige Alternative zum Zweitauto dar. Beim Carsharing gefällt mir, daß ich immer ein Auto zur Verfügung habe, welches sofort fahrbereit ist, d.h. aufgetankt, gereinigt u.s.w.. Durch das innovative Reservierungssystem kann ich das nächstgelegene freie Auto suchen und sofort auch für den gewünschten Zeitraum reservieren. Seit auch in Lana ein Carsharingauto steht, kann ich praktisch vor der Haustür ins Auto einsteigen und losfahren. Sollte das Auto in Lana bereits besetzt sein, stellt das auch kein großes Problem dar, da die nächsten Autos in Meran oder auch Bozen problemlos mit öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar sind. Auch für unseren Sohn Gabriel war es im ersten Führerscheinjahr eine willkommene Gelegenheit Fahrpraxis zu erlangen.

Energie|Energia

Wassersparen und der Umwelt und dem Geldbeutel etwas Gutes tun



Foto Internet

Das Trinkwasser ist eines der kostbarsten Güter unserer Erde. Anlässlich der Trinkwasserknappheit in einigen Südtiroler Gemeinden ist das Thema Wassersparen aktueller denn je. Jeder von uns sollte der Umwelt und seinem Geldbeutel zuliebe mit dem kostbaren Gut sorgsam umgehen.

Tipps zum Wassersparen im Kurzüberblick:

- beim Zähneputzen und Einseifen unter der Dusche, sowie beim Rasieren sollte das Wasser abgestellt werden, wenn es nicht benötigt wird;
- tropfende Wasserhähne sollten sofort repariert werden;
- die 5-Minuten-Dusche sollte dem Vollbad vorgezogen werden;
- bei der Toilettenspülung sollte eine Stopptaste angebracht oder die Füllmenge reduziert werden;
- das Geschirr sollte nicht unter fließendem Wasser abgespült werden;
- bei Waschmaschine und Geschirrspüler sollte stets die gesamte Füllmenge genutzt werden;

- bei Dusche, Waschbecken und Bidet sollten Durchflussbegrenzer angebracht oder auf wassersparende Armaturen zurückgegriffen werden;
- wo möglich, sollte das Regenwasser genutzt werden.

Einsparpotential auf einen Blick

Durch das Zudrehen des Wasserhahns beim Zähneputzen, Einseifen und Rasieren lassen sich rund 15 Liter Wasser pro Tag und Person einsparen. Dies ergibt bei einem Vier-Personen-Haushalt eine Einsparung von rund 22 m³ pro Jahr und bringt eine Kostenreduzierung in Höhe von etwa 28 Euro mit sich.

Durch die 5-Minuten-Dusche lassen sich im Vergleich zu einem Vollbad rund 110 Liter einsparen. Werden wöchentlich zwei Vollbäder durch eine 5-Minuten-Dusche ersetzt, so können jährlich rund 15 Euro eingespart werden.

Durch die Nutzung der Spartasten an der Toilettenspülung kann rund die Hälfte des kostbaren Trinkwassers eingespart werden. In einem Vier-Personen-Haushalt belaufen sich die Einsparungen auf rund 22 m³ pro Jahr. Dies bringt eine Kosteneinsparung von etwa 28 Euro mit sich.

Durch den Einsatz eines Durchflussbegrenzers am Waschbecken lassen sich in einem durchschnittlichen Haushalt im Schnitt 30 Liter Wasser pro Tag einsparen. Auf diese Weise können jährlich rund 11 m³ Trinkwasser und somit rund 14 Euro an Kosten eingespart werden.

Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bei 10 Tropfen pro Minute im Monat ca. 150 Liter Wasser. Im Jahr sind es dann stattliche 1.800 Liter, immerhin rund 2,30 Euro die ungenutzt in der Kanalisation verschwinden.

Weitere Informationen zum Wassersparen oder anderen Energie- und Bau Themen erhalten Sie bei den kostenlosen Energieberatungen in der Gemeinde Lana.

Die Anmeldungen für die Vor-Ort-Beratung (2 Stunden pro Bürger und Betrieb) werden im Umweltamt der Gemeinde Lana entgegen genommen. Daraufhin meldet sich ein Energieberater des Energieforums Südtirol für eine Terminvereinbarung.

Text: Christine Romen, dipl. Energieberaterin, Energieforum Südtirol

Kostenlose fachliche
Beratung für Vereine

Consulenza gratuita
per le associazioni

18.09.2017 | 17-19

Anmeldung | Prenotazione
0473 567702/03

Gefahr durch ungeschnittene Hecken | Rami e siepi sporgenti



Wir möchten Sie daran erinnern, dass gemäß Art. 29 der Straßenverkehrsordnung, die angrenzenden Eigentümer an öffentlichen Flächen für die Pflege der Hecken und Sträucher sowie für das Schneiden über den Straßenrand oder Gehsteig wachsenden Zweige selbst zuständig sind. Wir ersuchen Sie daher, dieser Verpflichtung nachzukommen.

Der Verstoß gegen diese Vorschrift sieht eine Verwaltungsstrafe von €168,00 bis €674,00, als auch das Entfernen der Schnittabfälle zu eigenen Lasten, vor.

Vorremo ricordare a quanti già non lo facessero, che ai sensi dell'art. 29 del Codice della Strada, la manutenzione ed il taglio dei rami di siepi e cespugli che invadono la strada e i marciapiedi é a totale carico dei confinanti con il suolo pubblico.

Vi preghiamo di attenerVi a quest'obbligo! Il mancato rispetto di questa semplice ed ovvia norma comporta l'applicazione di una sanzione amministrativa da € 168,00 a € 674,00, oltre all'obbligo a proprie spese della rimozione del verde tagliato.

Kindersommer in Lana



Im Kindersommer in Lana wurde auch heuer wieder Spiel und Spaß am Sportplatz geboten. Danke an alle die dazu beigetragen haben.

Gioco e divertimento al campo sportivo. Grazie a tutti coloro che hanno contribuito.

Skatepark



Nun ist er endlich da, der neue Skatepark in der Sportzone_Raika. Realisiert wurde er vom Jugendzentrum Jux und finanziert von der Gemeinde Lana.

Was ist Sperrmüll? | Quali sono i rifiuti ingombranti?



Immer wieder weist der im Bezirk gesammelte Sperrmüll einen sehr hohen Anteil von Abfallfraktionen auf, die nicht dieser Müllart zugeordnet werden können. In der Mehrheit handelt es sich dabei um einfachen Restmüll.

Das Landesamt für Abfallwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit der Eco-Center-AG und den Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt darauf hingewiesen, dass die Sperrmüllsammlung künftig in der bisherigen Form nur über korrekte Abgaben erfolgen kann.

Unterstützen Sie einen reibungslosen Ablauf der Sperrmüllsammlung und bewerten Sie den Gegenstand, bevor Sie diesen zur Sperrmüllsammlung bringen: Trifft auch nur eine der folgenden Eigenschaften auf den Gegenstand zu, wird dieser nicht als Sperrmüll angenommen:

- Der Gegenstand könnte aufgrund seiner

Größe über den eigenen Behälter für Restmüll entsorgt werden;

- der Gegenstand (oder Teile davon) ist ein Schadstoff;
- im Gegenstand sind Reststoffe enthalten (z.B. Öle, Flüssigkeiten usw.);
- der Gegenstand ist ein Elektrogerät (Kühlschrank, Elektrogrill usw.).

Sempre più spesso i rifiuti ingombranti raccolti nel comprensorio presentano una percentuale molto alta di tipologia di rifiuti, che non possono essere associati a questo tipo di rifiuto. Nella maggioranza dei casi si tratta di semplici rifiuti urbani.

L'Ufficio provinciale gestione rifiuti, in collaborazione con la Eco-center S.p.A. ed i Servizi ambientali della Comunità Comprensoriale Burgraviato, ha fatto presente che in futuro la raccolta dei rifiuti ingombranti nell'attuale forma potrà avvenire so-

lamente tramite consegne corrette.

Sostenga anche Lei il buon funzionamento della raccolta di rifiuti ingombranti e valuti l'oggetto prima di portarlo alla raccolta dei rifiuti ingombranti: se l'oggetto corrisponde anche solo ad una delle caratteristiche qui di seguito elencate, questo non può essere accettato come rifiuto ingombrante:

- l'oggetto per la sua grandezza potrebbe essere smaltito nel proprio contenitore per rifiuti solidi urbani;
- l'oggetto (o parte di esso) è tossico e nocivo;
- nell'oggetto sono contenute delle sostanze residue (p.es. oli, liquidi ecc.);
- l'oggetto è un apparecchio elettrico (frigorifero, grill elettrico ecc.).

Wertstoffhof Öffnungszeiten Orari centro riciclaggio

Boznerstrasse | Via Bolzano

Dienstag	7-12	Martedì
Mittwoch	14-19	Mercoledì
Donnerstag	14-19	Giovedì
Samstag	8-12	Sabato

Grünschnitt | Rifiuti verdi

Via Max-Valier-Strasse

Dienstag	17-19	Martedì
Donnerstag	8-10	Giovedì

Mitteilungen | Comunicati

Lokalausweis „Haus Henry“ | Sopralluogo



45 Asylwerber leben nun im „Haus Henry“ in der Industriezone in Lana. Es sind alles Männer die aus Pakistan, Iran, Irak und Westafrika stammen und vorher in Bozen untergebracht waren. Der Bürgermeister Harald Stauder (im Bild 5. von links) und die zuständige Referentin Helga Hillebrand (im Bild 2. von links) haben die Unterkunft vorab besichtigt. Der Landespräsident des Roten Kreuz Bozen, Hannes Mussak (im Bild 4. von links) hat durch die Unterkunft mit Zimmern, Sanitäranlagen, Küche, Aufenthaltsraum sowie Unterrichtsraum geführt. Das Rote Kreuz mit seinen Mitarbeitern sowie Frau Silvia Gardner, (im Bild 1. von links), Ausschussmitglied der Landesleitung des Roten Kreuz Bozen, sind für die Führung verantwortlich und Ansprechpartner.

45 richiedenti asilo, alloggiano ora presso “Casa Henry” in zona industriale di Lana. Sono tutti uomini provenienti dal Pakistan, Iran, Irak, e Africa orientale e precedentemente sistemati a Bolzano. Il Sindaco Harald Stauder (nella foto 5° da sinistra) e l'assessore incaricato Helga Hillebrand (nella foto 2° da sinistra) poco prima del loro arrivo hanno fatto un sopralluogo e il presidente della croce rossa di Bolzano, Hannes Mussak (nella foto 4° da sinistra), ha mostrato loro gli ambienti, camere, impianti sanitari, cucina, sala per intrattenersi e un laboratorio per l'insegnamento. La croce rossa con i suoi collaboratori e la Signora Silvia Gardner del Comitato della Croce Rossa di Bolzano (nella foto 1° da sinistra) sono responsabili della gestione della casa.

Ortspolizei
Polizia locale

Gerhard Braun (im Bild links) wurde vor kurzem zum Vize-Kommandant der Lananer Ortspolizei ernannt. Er vertritt den Kommandanten Thomas Karnutsch (im Bild rechts) in seiner Abwesenheit.

Bürgermeister Harald Stauder freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit für die Lananer Bevölkerung.

Gerhard Braun (nella foto a sin.) è stato recentemente nominato Vice comandante di Lana. Rappresenterà il Comandante Thomas Karnutsch (nella foto a destra) in sua assenza.

Il Sindaco Harald Stauder si dice contento di questa fattiva collaborazione per la popolazione di Lana.

Herzlichen Glückwunsch



Frau Maria Paris hat ihren 103. Geburtstag im Pflegeheim St. Josef in Völlan gefeiert. Mit ihr feierten der Vizebürgermeister Horst Margesin, ihre Kinder und die Heimleitung.

Blumenbeet Aichweg



Danke an Frau Erika Schwienbacher für die tolle, schöne Gestaltung und Pflege dieses Blumenbeets

Ehrenzeichen an Herrn Wolf Rüdiger Eckhardt



Bürgermeister Harald Stauder überreichte dem Altbürgermeister der Stadt Feuchtwangen, Wolf Rüdiger Eckhardt, eine Urkunde zur Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde Lana für dessen langjährigen Verdienste um die Städtepartnerschaft.

Aus gesundheitlichen Gründen war die Verleihung nicht zustande gekommen.

Kunsthalle West Eurocenter Lana



Michael Höllrigl, Bildhauer und Zeichner aus Lana, hat erstmals in der Kunsthalle West Eurocenter Lana Performancekunst präsentiert.

Die Ausstellung hat großen Anklang gefunden und eine Broschüre wurde zu diesem Anlass veröffentlicht.

Kunst Am Gries Galleria all'aperto



Eröffnung | Inaugurazione

„Musikverein Lana“

09.09.2017

ore 10.30 Uhr

Die Ausstellung bleibt bis Ende Oktober
La mostra rimane fino a fine ottobre

Ausstellungen im „Ansitz Rosengarten“ Lana | Mostre

Gut besucht waren die Ausstellungen die im Sommer 2017 stattgefunden haben.

Die Lananer Künstlerin Irene Sabine Rainer zeigte, in Form von Skulptur, Malerei und Fotografie, Momente die prägend in ihrem Leben sind.

Die Künstler Maria Theresia Zischg - Schöpf und Dr. Wolfgang Vigl versuchten in Farben, Formen und Worten aufzuzeigen, was uns Licht und Finsternis vermitteln.



Künstlerin Irene Sabine Rainer mit Bürgermeister Harald Stauder



Anche quest'estate sono state numerose le persone che hanno visitato le mostre. L'artista Irene Sabine Rainer di Lana ha presentato con sculture, quadri e fotografie momenti determinanti per la sua vita.

Gli artisti meranesi Maria Theresia Zischg - Schöpf e il Dr. Wolfgang Vigl hanno dimostrato con colori, forme e parole cosa ci trasmettono luce e tenebre.



Bürgermeister Harald Stauder Maria Theresia Zischg - Schöpf, Horst Fritz, Dr. Wolfgang Vigl



Mitteilungen | Comunicati

Wochenmarkt wieder im
LorenzerparkMercato settimanale di
nuovo al Parco Lorenzer

Der Wochenmarkt findet jeweils freitags zwischen 8–14 Uhr wieder auf dem Lorenzerpark statt. Fällt der Markttag auf einem Feiertag, wird der Markt um einen Tag vorverlegt.

Il mercato settimanale del venerdì è tornato al Parco Lorenzer dalle ore 8 alle 14. Se venerdì è un festivo si anticipa di un giorno.

Baukommission**Commissione edilizia****Abgabe der Projekte
Consegna dei progetti****20.09.2017 - 12.30****Sitzung - Seduta****04.10.2017**

Folgen Sie uns auf Facebook!

Seguici su Facebook!

„Rathaus Lana Municipio“

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Per rimanere aggiornato!



Ohne Rollenspiele kein Theater
Digitale Medien und das
Erwachsen werden

19.09.2017 - 19 Uhr - Jux Lana
Referent: Mag. Matthias Jud

Aggression und Wut... eine Auseinandersetzung mit unliebsamen kindliche Gefühlen im Familienalltag

25.09.2017 - 20 Uhr - Elki Lana
Referentin: Barbara Walcher

**Bühnenaufbau in
Weltrekord-Tempo**

Lanener Betrieb schafft's ins Guinnessbuch und der Bürgermeister gratuliert. Di recente un'azienda di Lana é entrata nel guinness dei primati per l'allestimento più veloce di un palcoscenico. Il Sindaco si è congratulato.

**Jungbürgerfeier****Festa del giovane cittadino**

15.09.2017

ore 19 Uhr Jux Lana

Anmeldung via SMS mit Name bis zum 11. September

Tel. 345 0646839

Per partecipare invia un SMS entro l'11 settembre col nome

Sprachkurse für Betriebe

Ihre MitarbeiterInnen wissen wie sie im Betrieb kundenorientiert kommunizieren. Das ist das Ziel der Sprachkurse für Betriebe, welche auch in diesem Herbst von der Sprachkommission der Gemeinde Lana gemeinsam mit der Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie – Meran organisiert werden. Ein Grundkurs startet im Oktober und ein Aufbaukurs im November, jeweils in der VHS Urania Lana. Das Programm finden Sie online unter www.gemeinde.lana.bz.it



Abgelichtet

Am 22. Dezember 1875 hielt **Architekt Franz Lewy-Hoffmann** vor den Mitgliedern des Meraner Alpenvereins den Vortrag „**Die Gaul bei Lana**“, der dabei den Bekanntheitsgrad dieser einmalig schönen und naturnahen Schlucht erstmals öffentlich aufzeigte und propagierte. Er schloss sinngemäß mit den Worten: „Vom Schiesstand in Lana bis zum Oberwalder Steg (kurz vor St. Pankraz), dem Ende der eigentlichen Gaulschlucht, das ist auf einer Länge von circa zwei Stunden, reiht sich eine Fülle der großartigsten Naturbilder aneinander, wie sie selbst in unserem schönen Alpenlande nicht allzuzahlreich und besonders auf so kleinem Raume zusammengedrängt vorkommen dürfte“. Am Ende empfiehlt er noch Herrn Josef Kofler in Oberlana, vulgo „der alte Spangler“, als äußerst zuverlässigen Führer durch „die Wunder der Gaulschlucht“. Franz Lewy-Hoffmann regte am Ende seines Vortrages die Errichtung eines Fußsteiges bzw.

Spazierweges durch diese **Gaulschlucht** an. Und tatsächlich bereits im darauffolgenden Jahr 1876 legte die Sektion Meran des Alpenvereins einen Spazierweg durch die Gaulschlucht an. In den folgenden Jahren und ganz besonders 1882 zerstörte das Hochwasser der unbändigen Falschauer immer wieder diese Spazierwege. Daraufhin erneuerte der Teisswirt Alois Stauder 1888 diese Wege.

Veröffentlicht wurde Franz Lewy-Hoffmanns Vortrag über die Lananer Gaulschlucht in der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1876 – Band VII. Seite 257 – 262 und somit erstmals öffentlich bekannt. Gleichzeitig wurde bereits ab der zweiten Hälfte des 19. Jhts. in den Reiseführern und ab den 1890er Jahren in diversen Ansichtskarten diese Gaulschlucht in Lana als „**besonders sehenswertes Naturschauspiel**“ empfohlen und angepriesen. Diese alte Ansichtskarte zeigt



besonders idyllisch und bei Herbststimmung die Begegnung zweier Kurgäste in der Lananer Gaulschlucht

gleich hinter dem damals noch ziemlich viel Wasser führenden Wasserfall.
Text & Sammlung: Albert Innerhofer

Sterbebildlen



BESTATTUNG
TAVERNINI ...der letzte Weg in guten Händen...
...l'ultima via in buone mani...
ONORANZE FUNEBRI

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Sie finden uns in der A. Hoferstr. 27 in Lana

Tel.: 0473 56 51 80 Handy: 339 110 99 46

Arcipelago Lana Archipel



Primi anni sessanta: Don Pierino Pangrazi, cappellano a Lana per parecchi anni.



Fine anni ottanta: Mario Parise mentre scarica mele alla Zipperle per la lavorazione industriale.

Il progetto per lo sviluppo linguistico nel Doposcuola di Lana

Ci sono delle novità da parte della Cooperativa Sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“ – a partire dall’anno scola-

stico 2017/2018 in tutti i Doposcuola Kinderfreunde dell’Alto Adige verrà integrato un progetto per lo sviluppo linguistico.

2017/2018 ci sarà una novità. Il pedagogo, esperto della tecnologia di comunicazione e informazione, Matthias Jud svolgerà per 7 volte durante i Giovedì tra le ore 16.00 e le ore 18.00 il progetto „Il mio primo progetto sui mass media in lingua tedesca.“

Preghiamo di non ritirate i bambini durante il corso. Chi desidera iscriverlo il/la bambino/a ulteriormente per il Giovedì oppure con un orario più lungo a causa del progetto per lo Sviluppo Linguistico basta che ci informi. Accettiamo iscrizioni fino ad esaurimento posti. L’iscrizione è vincolante per tutto l’anno scolastico 2017/18. Il progetto per lo sviluppo linguistico non comporta ulteriore spese per i/le bambini/e iscritti, però i bambini dovrebbero portare per il corso uno smartphon e/o fotocamera, notebook, tablet e/o laptop. Perfetto sarebbe anche la connessione internet.

Anche durante il 2° semestre offriamo un progetto, quale non si sa ancora, però sarà svolto in lingua italiana.

Sono oltre 10 anni che la Cooperativa Sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“ in collaborazione con diversi comuni e scuole dell’Alto Adige offre il Doposcuola. Il servizio nasce per sostenere le famiglie dando loro la possibilità di rendere compatibile lavoro e periodo educativo in maniera tale che i genitori possono essere sicuri che i loro bambini stiano bene e siano sorvegliati da personale pedagogico. I bambini di tutte le età delle scuole elementari saranno assistiti dalla fine delle lezioni fino al massimo alle ore 18.00, si troveranno a pranzare assieme, faranno i loro compiti, giocheranno, faranno una merenda sana, lavoretti creativi e tanto altro. La filosofia: da noi ogni bambino trova il suo posto – indipendentemente della lingua, provenienza o religione.

A partire dall’anno scolastico

Arriva un bebè, la gioia è grande ma lo sono anche le nuove sfide e gli innumerevoli cambiamenti.
Tutta la famiglia e soprattutto la madre svolge un compito importante che comporta anche fatica.
Familiensupport vuole aiutare i genitori a vivere delle pause per riposare e ricaricare le energie perse.
Una persona volontaria viene per alcune ore a settimana, ascolta e aiuta con le mansioni pratiche quotidiane, come giocare con il fratellino o la sorellina, fare la spesa,

praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita.

vegliare sul sonno del neonato per concedervi un riposo ...
Il servizio è gratuito.
Ulteriori informazioni per famiglie o persone interessate al volontariato su:
www.familiensupport.it
Una nostra collaboratrice competente può essere raggiunta per un primo colloquio al numero:
331 152 97 43

Die Sozialstelle präsentiert
auf Dorstein- & Lana- & Cembra-Bezirk

Centro Servizi Sociali Lana
Via S. Rocco 5 - 39017 Lana (SÜD)
www.kids.it

Autonome PROVINZ SÜDTIROL
Südtiroler Landesregierung
Lana-Bezirk

PROVINZ AUTONOME DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Lana-Bezirk
Agentur für soziale Dienste

Distretto Lana-Cembra
Via S. Rocco 5 - 39017 Lana (SÜD)
www.kids.it

Le note spettinate della musica d'autore italiana

Sabato 30 settembre con inizio alle 20,45 l'associazione cittadina ricreativa propone, al Raiffeisenhaus, uno spettacolo musicale dal titolo "le note spettinate della Musica d'Autore Italiana". Sarò Silvana Berton, la cantante che con la sua splendida voce proporrà i pezzi dei maggiori cantautori, da Fabrizio de Andrè, a Francesco De Gregori, da Paolo Conte a Lucio Battisti, da Luigi Tenco a Vasco Rossi e altri. La accompagneranno i magnifici musicisti del Quinteto Vermelho, che abbiamo già avuto modo di apprezzare in una bellissima serata di musica lo scorso anno. Gianni Casalnuovo al basso e all'armonica, Bruno Frasnelli al piano e alla chitarra acustica, Michele Ometto e Enrico Lombardi alla chitarra acustica, Niki de Bertoldi alla batteria, creeranno quell'atmosfera coinvolgente che, ne siamo certi, coinvolgerà il pubblico, aiutata dalla voce narrante di Patrizio Zindaco.



30/09/2017 Teatro Raiffeisen LANA	
1) <i>La canzone dell'amore perduto</i>	(Fabrizio de Andrè)
2) <i>Se ti tagliassero a pezzetti</i>	(Fabrizio de Andrè)
3) <i>Storia sbagliata</i>	(Fabrizio de Andrè)
4) <i>Cuore di cane</i>	(Francesco De Gregori)
5) <i>La donna cannone</i>	(Francesco De Gregori)
6) <i>Diamante</i>	(Francesco De Gregori – Adelmo Fornaciari)
7) <i>Via con me</i>	(Paolo Conte)
8) <i>Una ragione di più</i>	(Mino Reitano)
9) <i>Vacanze romane</i>	(Giancarlo Golzi e Carlo Marralle testo)
10) <i>Emozioni</i>	(Lucio Battisti)
11) <i>Ciao amore ciao</i>	(Luigi Tenco)
12) <i>Come di</i>	(Paolo Conte)
13) <i>torno al sud</i>	orchestratale
14) <i>Sally</i>	(Vasco Rossi)
15) <i>Dillo alla luna</i>	(Vasco Rossi)
16) <i>Boogie</i>	(Paolo Conte)
17) <i>Bartali</i>	(Paolo Conte)
18) <i>Messico e nuvole</i>	(Paolo Conte)

Neues von der Volkstanzgruppe Lana



Die Volkstanzgruppe Lana war, seit der Jahreshauptversammlung im März, wieder sehr aktiv. So haben einige Mitglieder im April und Mai einen Tanzkurs für die Schülerinnen des Heimes der „Fachschule für Hauswirtschaft - Frankenberg“ gestaltet. Dabei wurden die Grundschritte und einige Figuren unserer traditionellen Tänze Walzer, Polka und Boarischer aber auch vom Modetanz Disco Fox vermittelt. Die Schülerinnen waren mit Eifer dabei und haben zahlreich am Tanzkurs teilgenommen. Die Volkstanzgruppe möchte sich auf diesem Weg auch bei den Schülerinnen dafür bedanken.

Im Mai gestaltete die Volkstanzgruppe einen Auftritt am Muttertag vor der Hl. Kreuzkirche. Zu Ehren aller Mütter wurde der „Tiroler Bandltanz“ aufgeführt. Im Anschluss ging es zur Kapuzinerkirche, wo P. Bruno sein

60-jähriges Priesterjubiläum feierte. Dort wurde ein Teil des Bandltanzes wiederholt. P. Bruno zeigte sich sichtlich erfreut darüber.

Am 20. Mai nahm die Volkstanzgruppe am „Fest der Begegnung“ teil und zeigte einige Tänze. Dabei gab es für alle Zuschauer die Möglichkeit mitzutanzten. Am 21. Mai fand heuer erstmals ein Maiausflug für die Mitglieder und deren Familien statt. Die Volkstanzgruppe wanderte von Moos in Passeier über den Passerschluhtenweg bis nach St. Leonhard. Unterwegs wurde mit Ausblick auf den „Stuller Wasserfall“ Rast gemacht und gepicknickt. Diesen schönen Tag ließ man in St. Leonhard bei einem Eisbecher ausklingen.

Auch im Sommer wird die Volkstanzgruppe nicht untätig sein. So werden wir an den verschiedenen Prozessionen in Lana teilnehmen und am 13. Juli



den Langen Donnerstag mitgestalten. Nach einer Sommerpause, geht es im Herbst mit unserer Probenstätigkeit weiter. Interessierte sind herzlich eingeladen bei unseren Proben (jeden Montag, 20 Uhr im Pfarrheim Lana) hineinzuschnuppern.

Die Volkstanzgruppe Lana bedankt sich hiermit bei der Gemeinde Lana und der Raika Lana für die großzügigen Spenden.

Für die Volkstanzgruppe Lana A. J. Sp.

Kulturfahrt ins Hochpustertal



Zu einer interessanten Kulturfahrt hat im Sommer der Heimatschutzverein Lana unter der Leitung von Ilse Prugger ins Hochpustertal geladen. Zunächst wurde das Bergdorf **Taisten**, am Eingang ins Gsiesertal, mit seinen bedeutendsten Kunststätten besucht. Der Ortspfarrer führte in der prachtvollen **Pfarrkirche** (erwähnt 1282), die den Brixnern Diözesanheiligen Ingenuin und Albuin geweiht ist, ein Höhepunkt der Südtiroler Rokokomalei. Anschließend besichtigen wir das älteste Gotteshaus der Ursprache Taisten, die **St. Georgs Kirche**, eine Kirche zwischen Romanik und Gotik und von sehr intensiver Ausstrahlung. Der untere Teil ist im romanischen Stil gebaut, während der obere Teil auf das Jahr 1498 zurückreicht und ein gotisches Netzrippengewölbe trägt; innen bestaunten wir die sehr wertvolle und gut erhaltenen Fresken. Ein Abstecher am Dorfeingang führte uns zu einem der schönsten **Bildstöcke** im ganzen Land. Die vier Nischen bergen einen Bilderzyklus, der die Muttergottes mit Christkind, Katharina und Margareth, eine Ölbergsszene, Wolfgang und Martin, eine Kreuztragung, Andreas und Leonhard, eine Kreuzigungsgruppe und die Kirchenpatrone von Taisten Ingenuin und Albuin, einschließen (Brunecker Malerschule um 1460). Beim alten Kahnwirt in St. Martin Gsies ließen wir uns mittags mit typischen Spezialitäten kulinarisch verwöhnen. Am Nachmittag besichtigen wir das **Schloss Welsperg**; hier eine historische Ansichtskarte um 1900 mit Schloss Thurn im Hintergrund. Schon immer wachte dieses Schloss über dem Eingang ins Gsieser Tal, 1126 erstmals urkundlich erwähnt und beinahe 800 Jahre lang, bis 1907, Stamm- und Verwaltungsburg der Herren von Welsperg. Schloss Welsperg ist nicht nur eine ungewöhnliche Burganlage, sondern auch die älteste des Hochpustertals; mit Sicherheit eine ungewöhnliche und sehr selten anzutreffende



Burganlage, eine sog. „Kernburg“. Zu den ältesten Teilen der Burg zählt der 34 m hohe, sehr schlanke Bergfried, der bereits im Jahr 1126 erbaut wurde. Den Auftrag zum Bau des Schlosses gaben die Brüder **Schwiker und Otto von Welsperg**, aus einer bedeutende adelige Familie Tirols stammend. Durch geschickte Handels- und Verwaltungstätigkeiten vergrößerten sie ihr Vermögen und auch ihre Bedeutung. So kam es, dass 1359 Georg von Welsperg die gegenüberliegende Burg Thurn bei Taisten dazu kaufte. Zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert wurde das Schloss Welsperg erheblich erweitert und umgebaut.

Im Jahr 1765 kam es jedoch zu einem Brand, der einen Großteil der Anlage zerstörte, darunter auch den Palas und das Wirtschaftsgebäude. Wir besichtigten mit der Kuratorin die neue Johanniskapelle, den Burgzwinger, die Vorratskammern, die Burkküche, die in Holz getäfelte große Pflegerstube, den Rittersaal, die Grafenstube, die Räucherstube und die alte romanische Kapelle. Heute wird das Schloss von einem **Kuratorium** verwaltet, das u.a. umfangreiche Renovierungsarbeiten durchführte. Das hier abgelichtete Gruppenfoto entstand vor der Pfarrkirche in Taisten.

Albert Innerhofer



AVS Lana



Wanderung zum Monte Maggio (Maiberg)



Pfingstmontag in der Früh – es regnet in Strömen – missmutige Gesichter – aber es wird gestartet. Mit dem Bus fahren wir bis Rovereto und dann hinauf auf die Hochebene von Folgaria (Folgereith). Im Dorf Serrada beginnt die Wanderung. Es regnet nicht mehr, nur Nebelschwaden hängen tief herab. Auf Steig 136 geht es entlang der Bergwiesen und später teilweise auf einer Skipiste hinauf zur Baita Tonda. Wir wandern über hügeliges Gelände bis zum „Forte Dosso delle Somme“, eine riesige Festungsanlage aus der K.u.K.

Zeit. Wir staunen über die noch relativ gut erhaltene Anlage und wundern uns über die vielen Krater der Granateinschläge, die noch gut sichtbar sind. Weiter geht es dem Kamm entlang hinein nach Cargadore auf ca. 1600 m. Nun halten wir uns rechts. Auf der alten noch gut erhaltenen Kriegsstraße geht es hinauf zum Monte Maggio (Maiberg) auf 1850 m. Dieser Gipfel heißt deshalb so, weil hier im Mai 1916 die Offensive der K.u.K. Armee mit Unterstützung der Kaiserjäger stattfand. Nach erbitterten Kämpfen

wurde die italienische Besatzung vom Gipfel verjagt und bis Kriegsende hielten die Kaiserjäger den Gipfel in ihrer Hand – heute durchziehen das ganze Gipfelplateau noch gut erhaltene Schützengräben. Der Nebel am Gipfel wird immer dichter, schade um die schöne Aussicht. Ein eisiger Wind kommt auf und fährt uns bis in den Knochen. Schnell wird ein Happen gegessen. Nach dem Gipfelfoto geht es auf der Rückseite des Berges auf der Kriegsstraße hinunter zum Hochwald und über Wiesenhänge hinüber zum Coepass. Nun kommen doch einige Sonnenstrahlen durch die Wolken hervor. Die Wirtschaft am Pass hat geöffnet und wir laben uns an allerlei Köstlichkeiten. Der Bus holt uns dort ab und gemütlich geht es wieder nach Hause. Wir bedanken uns beim Mani für die umsichtige Führung und beim „Bebbi“ für seine interessanten Erklärungen in Bezug auf diesen Frontabschnitt im ersten Weltkrieg.
i.A. Hermann Linger



Sektion Lana

*Bist du gerne draußen?
Magst Natur und Mensch?
Jung, kreativ und abenteuerlustig?
Dann bist du bei uns richtig!*

**WIR SUCHEN EINEN
AVS-JUGENDFÜHRER**

KONTAKT: 335 7167198 SEPP HOFER

ALLES für deinen
SCHULSTART bei ...

TERZER
MEHR ALS PAPIER

Check dir hier deinen
Gutschein-Code:
tiropa.at/terzer

12% Rabatt
auf deinen
Schuleinkauf!



Mittwochwanderer



Die Wanderung am **21.06.2017** führte uns in den Vinschgau über Burgeis bis zur Talstation des Watles – Sessellifts. Auf dem breit angelegte Forstweg mäßig ansteigend und in Kehren, durch schönen Lärchenwald nun hinauf bis zur Waldgrenze, das letzte Stück etwas steiler bis zum Ziel dieser Wanderung, der Höfer Alm auf 2.066 Meter. Die Höfer Alm ist eine der Milchviehalmen im Vinschgau, aber heute leider geschlossen und deshalb ging es nun weiter bis zur Plantapatsch Hütte. Dort Mittagspause. Hier eröffnete sich uns eine herrliche Sicht zu den Bergen der Ötztaler, der Ortlergruppe und in den Vinschgau. Nach der Mittagspause wanderten wir ein Stück auf demselben Weg zurück, dann rechts abbiegend und hinunter bis nach Schlinig. Wieder bescherte uns ein herrlicher, sonniger Tag eine unvergessliche Wanderung.

Für unsere Wanderung am **05.07.2017** führen wir in das schöne Passeiertal. In Moos hielten wir unsere Kaffeepause, danach weiter über Platt bis zum Parkplatz Außer-Hütt.

Das Wetter war mal wieder sehr schön, obwohl noch leichte Nebelschwaden die Berge umhüllten.

Nun auf dem Forstweg „Herrenwald“ immer leicht ansteigend durch Lärchenwald bis zur Formazonalm (1886 m). Dort war die Mittagspause eingeplant und einige genossen die gute Kü-

che auf der Alm. Es zogen zwar immer wieder einige Wolken vor die Sonne aber es blieb trocken. Am frühen Nachmittag machten wir uns auf demselben Weg zurück zum Parkplatz, wo uns die Busse für die Heimfahrt erwarteten.

Am **19.07.2017** führen wir für unsere Wanderung in die Nachbarprovinz Trient. Über Mezzolombardo, Cles und Tuenno ins Val di Tovel, wo der gleichnamige See unser Ziel war. Vom Parkplatz „Glare“ nun auf gutem Steig, teilweise auch auf breiterem Weg leicht ansteigend zum See.

Wer noch genügend Ausdauer und Lust hatte, konnte auch den See umrunden. Der Tovelsee (1178 m) liegt im nördlichen Teil der Brentagruppe und ist eine wahre Perle des Adamello-Brenta-Naturparks sowie der größte Natursee des Tales, er hat eine dreieckige Form ist ca. 1 km lang und 500 Meter breit. Sein kristallklares Wasser besitzt eine unglaublich türkisblaue Farbe und in seiner Umgebung ist eine reiche Tierwelt anzutreffen. Der See gehört zum Einzugsgebiet des Noce, einem der wichtigsten Zuflüsse der Etsch.

Bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts färbte sich der See auf natürliche Weise rot. Einzigartig auf der Welt wegen der intensiven Rotfärbung und deren Ausdehnung.

Bis vor einiger Zeit war man der Annahme, dass die Rotfärbung des Wassers vom Tovel See auf eine Alge, zu-

rückzuführen sei. Seit 1964 hat sich dieses Phänomen nicht mehr wiederholt. Vermutlich deshalb, weil es immer weniger Kühe auf den Almweiden gibt. Denn deren Ausscheidung diente diesen Algen als Hauptnahrung. Bei einer kürzlich durch das Landwirtschaftsinstitut von S. Michele all'Adige durchgeführten Studie wurde jedoch festgestellt, dass die Rotfärbung des Sees nicht der Alge „Glenodinium“ zuzuschreiben sei, sondern anderen drei Algensorten: Der *Tovellia sanguinea* (einer „roten“ Art, aufgrund der mangelnden Ernährung nur in minimalen Mengen vertreten), der *Baldinia ananiensis* (einer „grünen“ Art, heute in großen Mengen vorhanden, daher auch die aktuelle kräftige Farbe des Sees) und einer dritten Alge, deren Identität derzeit noch in der Forschungsphase ist. Am frühen Nachmittag Abstieg auf demselben Weg zum Ausgangspunkt und Rückfahrt nach Lana. Ein wunderschöner Tag ging mal wieder viel zu schnell vorbei, aber die Vorfreude auf die nächste Wanderung ist groß.

Die letzte Wanderung vor unserer dreiwöchigen Sommerpause führte uns am **02.08.2017** in das Sarntal, zur im Herzen der Sarntaler Alpen gelegenen, kleinen Ortschaft Weißenbach (1.336 m). Nach der Kaffeepause, zuerst kurz auf geteertem Weg weiter, dann auf Weg Nr. 26, leicht ansteigend durch den Schatten spendenden Wald aufwärts, unterbrochen durch ebene Teilstücke. Nach einiger Zeit kurz abwärts am Kösshof vorbei und weiter zum Bergwerk Rabenstein, das schon im 17. Jahrhundert betrieben wurde. Anfangs baute man silberhaltiges Bleiglanz, später Zinkblende und nach dem 1. Weltkrieg auch Fluorit ab. Das Bergwerk war bis zum Jahr 1990 in Betrieb. Nach der Mittagspause, kurz auf dem Radweg, dann auf gutem Weg weiter Richtung Aberstückl, wo uns dann die Busse für die Rückfahrt erwarteten.

ms

Bergtour auf den Napf am 18. Juni 2017



Mit einer kleinen Herausforderung für unseren Busfahrer in den hintersten Weiler von Pfunders, nach Dun zu gelangen, begann dieser wunderschöne Bergtag in den Pfunderer Bergen. Bei herrlichem Wetter nahmen wir 34 AVS-ler unter der Führung von Hartl Genetti den Weg über die Vals Alm zur gleichnamigen Scharte in Angriff. Bald schon tat sich der Blick zum Eisbrugg-See auf, und die neue Edelrauthütte schien nicht mehr weit. Nach etwa dreistündigem Aufstieg waren die gut 1100 Höhenmeter bis zur Hütte geschafft. Es warteten aber noch weitere 350 bis zu unserem Gipfelziel, dem aussichtsreichen 2888 Meter hohen Napfspitz.

In der Hütte füllten wir noch rasch unsere Flüssigkeitsreserven auf, die beim schweißtreibenden Aufstieg verloren gegangen waren. Einige wenige zogen es vor, bei der Hütte zu bleiben, da ja auch diese bereits ein lohnendes Tagesziel darstellte. Auf dem steilen aber gut angelegten und teilweise etwas ausgesetzten Weg auf den Napf blühten der Rote Steinbrech und der Speik in voller Pracht und entschädigte uns für den anstrengenden Anstieg. Am Gipfel angelangt



genossen wir einen atemberaubenden Ausblick. Neben dem nahen Weißzint über Hochfeiler, Möseler, Turnerkamp und Schwarzenstein konnte man alle mächtigen Gipfel des Zillertaler Hauptkammes sehen. Von unten schimmerten der Neves Stausee und die Seeberg Seen herauf. Während der Gipfelrast hat sich dann ein nicht fachgerecht deponierter Rucksack selbständig gemacht und ist die steile Ostflanke hinuntergesaut. Dank unserem Mitbegleiter Jürgen, der den Rucksack am Fuße der steilen Flanke gefunden, geborgen und wieder auf

den Gipfel getragen hat, konnte ihn der erleichterte Besitzer, samt Brieftasche Handy und Autoschlüssel in Empfang nehmen. In der Zwischenzeit, es war ja angenehm warm, wurde ausgiebig gegessen, und zwei Flaschen ausgezeichneten schneegekühlten Weißweines machten die Runde. Der Abstieg verlief problemlos, und wir kehrten natürlich noch in der Edelrauthütte zu. Unser Rückweg führte uns durch das Eisbruggtal vorbei an der gleichnamigen Alm wieder zurück nach Dun.

Wenn auch müde ob der doch ziemlich anstrengenden Tour, waren alle begeistert von den vielen wunderschönen Eindrücken, die wir während dieser Bergfahrt erleben durften, nicht zuletzt wegen des Superwetters aber vor allem wegen der bewährten Führung und Routenwahl von Hartl.

Paul Lösch



"Herz-Jesu-Feuer auf dem Großen Laugen, heuer einmal bei trockenem Wetter"

ALLES für deinen
SCHULSTART bei ...

TERZER
MEHR ALS PAPIER

Check dir hier deinen
Gutschein-Code:
tiropa.at/terzer

12% Rabatt
auf deinen
Schuleinkauf!



Lebendige Alpenregion der Schützen - Kompanieausflug Chiemgau

Die Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana beschloss heuer ihren Kompanieausflug ins bayerische Chiemgau zu verlegen.

In dieser Region ist die mit uns befreundete Gebirgsschützenkompanie Aschau beheimatet. Mit dem hervorragenden Engagement vom Aschauer Hptm. Hubert Stein, der uns vorab während der Organisation tatkräftig unterstützte, durften wir zwei tolle Tage in Bayern verbringen. Dem Hubert sei gedankt!

Die Teilnehmer starteten am Samstag, den 15. Juli um 7.45 Uhr von Lana aus mit dem Reisebus über den Brenner, dem Inntal entlang bis nach Amerang in Bayern, wo wir dann direkt im Wirtshaus „Wirth von Amerang“ von einigen bayerischen Kameraden aus Aschau herzlichst empfangen wurden. Beim Essen im geschichtsträchtigen Gastlokal, saßen wir bei Bier und deftiger Mahlzeit gemütlich beisammen. Nachmittags führte uns die Reise weiter zum EFA – Museum für deutsche Automobilgeschichte nach Amerang. Die zweistündige Führung im Museum war sehr interessant und lehrreich, denn man erfuhr einige nicht bekannte Hintergrundgeschichten zu den einzelnen deutschen Autoherstellern und ihren bekanntesten Model-



len. Für die super Hilfe durch Hptm. Hubert und seinen Helfern bedankte sich die Kompanie mit einem dreimaligen donnernden Schützen-Heil und einem großen Geschenkskorb.

Früh morgens am Sonntag, begaben wir uns nach Aschau zur Talstation der Bergbahn - Richtung Steinlinger Alm. Der Weg führte uns mit der Bahn oder über den Wanderweg auf die nahegelegene Alm. Der herrliche Ausblick auf den Chiemsee und die gemütliche Zeit mit den Aschauern auf der Alm ließen den Kompanieausflug 2017 ausklingen. Im Tal wieder angekommen und abfahrbereit, überreichten uns die bayerischen Kameraden noch 3 Kisten bayerisches Grundnahrungsmittel, bevor es Richtung Heimat ging. Es waren zwei tolle Tage unter Freunden.

Sie finden uns unter: www.burggrafnamt-online.eu/2015/03/21/schuetzenkompanie-lana/



Zu Gast bei Freunden – Musikverein Lana in Feuchtwangen



Der Musikverein Lana besuchte am ersten Wochenende im August Feuchtwangen in Mittelfranken, eine der drei Partnerstädte der Marktgemeinde Lana.

Bereits am Freitagabend empfing Stadtrat Friedrich Probst die Musikantinnen und Musikanten aus Lana und besichtigte mit ihnen den Stadtkern Feuchtwangens mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten.

Nach der anschließenden Zimmerbelegung in der Bayrischen Bauakademie ging es zum offiziellen Empfang samt Abendessen mit zahlreichen Mitgliedern des Stadtrates. Dabei wurde von beiden Seiten die Wichtigkeit der Partnerschaft zwischen den Gemeinden hervorgehoben und auch der 2. Bürgermeister Feuchtwangens, Georg Sperrlingh, zeigte sich erfreut über den zahlreichen Besuch aus Lana.

Am Samstag stand am Vormittag der Besuch der mittelalterlichen Stadt Rothenburg ob der Tauber an, welche den Lananern durch zwei hervorragend ausgebildete Begleiterinnen näher gebracht wurde. Am Nachmittag wurde



die Spielbank Feuchtwangen besichtigt samt Einführung in die Spiele Black Jack und Roulette.

Am Abend gab der Musikverein Lana beim großen Grillfest in Larrieden ein Konzert, wobei er vom Publikum einen herzlichen und stürmischen Applaus erhielt. Da ließ man sich natürlich gerne auf ein paar Zugaben ein. Nach ca. zweieinhalb Stunden Konzert feierten die Musikanten schließlich noch zusammen mit den Larriedner und Feuchtwangener Freunden den Partnerschaftsausflug. Am Sonntagvormit-

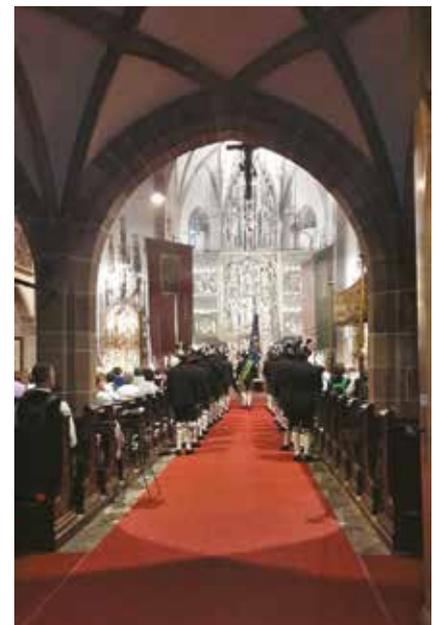
tag unterhielt die Lananer Südböhmische des Musikvereins dann noch die Festbesucher, bevor man sich nach Austausch der letzten Geschenke und Dankesworte noch herzlich verabschiedete und der Musikverein die Heimreise antrat. Beide Seiten waren sich einig, dass dies nicht der letzte Partnerschaftsaustausch der teilnehmenden Vereine aus Lana und Feuchtwangen bleiben sollte und so wurden bereits erste Pläne geschmiedet, in welchem Rahmen das nächste Wiedersehen stattfinden könnte.

Dem Herzen Jesu ewige Treue!

Trotz regenreichem Wetter und abgesagter Herz-Jesu-Prozession ließ sich die Schützenkompanie Franz Höfler Lana nicht vom Kirchgang abhalten. Bereits um drei Viertel sieben trafen sich die Schützen in Niederlana und nahmen dort geschlossen an der Herz-Jesu Messe teil. Nach dem kirchlichen Segen waren die Kameraden bei der ehemaligen Ballkönigin Astrid Flatz in der Bar Plankensteiner zu einem reichlichen Halbmittag eingeladen. Danke Astrid!

Das Wetter lockerte allmählich auf und die Wolken zogen fort. Somit beschlossen einige Mitglieder das Herz-

Jesu-Feuer auf dem „Sonntagacker“ in Pawigl zu errichten. Sie machten sich gegen 18 Uhr auf den Weg zur Bergwiese und trafen alle nötigen Vorbereitungen für das Bergfeuer. Ein Vergelt's Gott gilt an dieser Stelle Stefan Gstrein für die Hilfe und für die Bereitstellung der Wiese. In der abendlichen Dämmerung wurde das große Herzmotiv samt Kreuz entfacht und alte Tiroler Lieder angestimmt. Bis in die tiefe Nacht hinein saß man in geselliger Runde am Feuer und ließ den Tag ausklingen. Mehr Infos zur Kompanie unter: www.burggrafenamtonline.eu/2015/03/21/schuetzenkompanie-lana/



Die Kompanie beim Kirchgang

Ausflug ins Ridnauntal

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen des Seniorentreffs Lana und der Außenstelle Völlan machten kürzlich einen Ausflug ins Ridnauntal. Der Besuch von Schloss Wolfsturn, ein prächtiges Barockschloss mit 365 Fenstern, stand auf dem Programm. Das Schloss beherbergt das Südtiroler Landesmuseum für Jagd und Fischerei. Das Museum zeigt u.a. neben original eingerichteten Prunkräumen eine reiche Sammlung aus der Jagd- und Fischereigeschichte Südtirols. Sehr beeindruckend war auch die Sonderausstellung „Höfe ohne Männer, Frauenalltag im 1. Weltkrieg.“ Für Frauen hieß dies, in Kriegszeiten den Alltag „ohne Männer“ zu meistern, mit Kindern, Halbwüchsigen und älteren Menschen. Die Ausstellung zeichnet in Fotografien, Briefen, Zeitungsberichten und Erinnerungsstücken ein Bild der damaligen Lebenswelt nach. Beim köstlichen Mittagessen und vie-



len netten Gesprächen wurde auch ein herzlicher Dank an die Vorsitzende Rosa Pfattner für die vorzügliche Planung dieses erlebnisreichen Tages gerichtet. Dieser Ausflug war eine kleine Anerkennung für den engagierten und ehrenamtlichen Dienst der älteren Bürger und Bürgerinnen von Lana und Völlan. Diese treffen sich regelmäßig im Zeitraum September-

Juni, um sich gemeinsam bei Spiel und Spaß, Vorträgen, Dia- und Filmvorführungen, Erzählen, Singen, Festen, Geburtstagsfeiern und Ausflügen zu unterhalten und zu erholen.

Ein Hinweis:

1. Seniorennachmittag am Mittwoch, 13. September 2017 um 14.30 Uhr im Seniorentreff Lana.
F. A.

RAIKA Lana unterstützt Kaufleutevereinigung Lana

Die Kaufleute Lana möchten sich auch heuer wieder bei der Raiffeisenkasse Lana für die freundliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken. Mit der Unterzeichnung des Sponsorvertrages für das laufende Jahr können verschiedene Aktionen zur Attraktivitätssteigerung von Lana umgesetzt werden.

So fand heuer bereits nach einigen Jahren Pause im April die Osterstimmung am Gries statt.

Seit Ende Juni laufen die „Lange Donnerstage“ in der Fussgängerzone und erstmals darüber hinaus. Noch bis 24. August genießen Einheimische und Urlauber die warmen Sommerabende bei guter Live Musik, leckerem Essen und natürlich vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten.



Von links: Projektleiterin für die Kaufleute Miriam Federspiel, Direktor der Raiffeisenkasse Lana Hansjörg Kuen und Obmann der Kaufleutevereinigung Lana Wilfried Lanz

Ende des Jahres findet dann erneut die „Weihnachts-SPENDEN-Aktion“ statt. Mit jedem Einkauf bringen die Kunden automatisch die Kaufleute zum Spenden; „LOKAL EINKAUFEN UND DABEI GUTES TUN!“ so das

Motto der mittlerweile sehr beliebten Aktion. Die Raika Lana unterstützt auch diese Aktion.

Vielen Dank!

Der Vorstand der Kaufleutevereinigung Lana



Raiffeisenkassa Lana fördert Präventionsarbeit für Senioren

Vorbeugen ist besser als heilen!
 Nach diesem Motto organisiert die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, Abteilung Prävention, ein breites Angebot für Gesundheit, Bildung und Erholung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung. Neben den öffentlichen Einrichtungen leistet auch das Versicherungszentrum der Raika Lana seit Jahren einen beträchtlichen finanziellen Beitrag zur Deckung der Spesen. Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zur Förderung der Prävention für Senioren um ein weiteres Jahr verlängert. Der Präsident der Familien und Seniorendienste Sozialgenossenschaft dankt im Namen der Senioren dafür recht herzlich.



Im Bild von links nach rechts: Hansjörg Kuen, Direktor Raika Lana; Thomas Weiss, Präsident Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft; Günther Flarer, Leiter Versicherungszentrum Lana

Garten Saal Baslan
Raum für Dich!

www.gartensaalbaslan.it

Der Gartensaal liegt über dem verwunschenen Park des historischen **Ansitz Baslan in Tschermers**. Er schafft Raum für all jenes, das im hektischen Alltag zu kurz kommt:

Raum für Bewegung. Raum für Entspannung. Raum für Entfaltung und für Wachstum.

Die lichte, stimmungsvolle Atmosphäre und die unterschiedlichen Kurse laden Dich ein, bei Dir selbst anzukommen.

Ab Oktober beginnen die regulären Kurse & Wochenendseminare.

Woche der offenen Tür vom 18.09. – 22.09.2017

Montag, 18.09.2017	
08.30 Uhr	Shaolin Qigong mit Verena Tröbinger
09.45 Uhr	Orientalischer Tanz mit Martina Egger
20.00 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga & Klangschalenmeditation mit Gerda Pircher
Dienstag, 19.09.2017	
09.30 Uhr	Ausdruckstanz Frauengruppe mit Martina Egger
20.00 Uhr	Orientalischer Tanz mit Martina Egger
Mittwoch, 20.09.2017	
17.30 Uhr	Pilates mit Sabrina Horak
19.30 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga mit Natalie Pagliara
Donnerstag, 21.09.2017	
09.30 Uhr	Prana Vyniasa Flow Yoga & Klangschalenmeditation mit Gerda Pircher
18.00 Uhr	Geführte gechannelte Meditation mit Christine Höllrigl
20.00 Uhr	Ausdruckstanz mit Martina Egger

Anmeldung		
Verena Tröbinger	348 2201272	vtroebinger@gmail.com
Martina Egger	349 0712736	martina.egger@brennercom.net
Gerda Pircher	347 9655497	pirchergerda@gmail.com
Sabrina Horak	328 7229427	sabrina.horak@icloud.com
Natalie Pagliara	349 4506554	nattipagliara@hotmail.com
Christine Höllrigl	339 6975025	christine@rolmail.net



Ihr Fachgeschäft für Schuhe und Outdoor-Bekleidung

Restaurant Traube

September + Oktober KEIN RUHETAG
 Im Herbst servieren wir Kürbisgerichte

Jugendförderung - SPG Burggrafenamt



Die Verantwortlichen der SPG Burggrafenamt können auf eine erfolgreiche Saison 2016/2017 zurückblicken. In den verschiedenen Kategorien konnte man

mehr als nur überzeugen. Die Mannschaft U12 absolvierte die Qualifikationsspiele für den Landesmeistertitel und erreichte das Landesfinale in Kastellbell, welches auch gewonnen wurde. Nicoletti Andreas schaffte es in die Südtirol Auswahlmannschaft der Junioren, welche er als Kapitän anführte und bestritt das Turnier der Regionen in Trient. Insgesamt hatten wir dieses Jahr 185 gemeldete Spieler/innen und nahmen an zwölf verschiedenen Meisterschaften teil. Ohne Sponsoren, Gönner und freiwillige Helfer, welche sich stets in den Dienst des Vereins gestellt haben, wäre solch eine Herkulesaufgabe wohl nicht zu bewältigen gewesen. Am Freitag 03.06.2017 fanden die Landesfinalspiele der FIGC in Lana statt. Dort wurden die verschiedenen Landesmeister in den Kategorien B, A-Jugend und Junioren gekürt, ebenso fanden die Pokalendspiele der 1. - 2. - und 3. Amateurliga statt. Die Abschlussfeier der Jugendmannschaften am darauffolgenden Tag war ein voller Erfolg. Bereits am Vormittag begann man mit den Spielen „Eltern gegen Kinder“, wo natürlich die Kinder in allen Spielen als Sieger vom Platz gingen. Mit einigen Grußworten und einem kleinen Rückblick über die abgelaufene Saison, bedankte sich Jugendkoordinator Kurt Forer noch im Namen des SV Lana bei allen Spielern, Eltern, Trainern, Sponsoren und freiwilligen Helfern. Am 10. Juni wurde unser langjähriger Trainer, Steinegger Benno zudem in Rom geehrt, als Vereinsfunktionär mit 20 jähriger Tätigkeit. Auch hierzu wollen wir nochmals herzlich gratulieren.



A-Jugend

Unter der Leitung von Trainer Luca Valentini erreichte man zwar nicht die Qualifikation der Elite, konnte aber in der Rückrunde überzeugen und beendete die Saison auf Platz 1 in Gruppe C. Hier werden wir in der kommenden Saison einige Spieler langsam an die 1. Mannschaft heranführen, allen voran soll Holzner David in die 1. Mannschaft eingebaut werden.

B-Jugend Regional und Provinzial

Eine tolle Saison spielten die Jungs von Benno Steinegger und Gianluca Tuttolomondo. Die regionale Mannschaft mit Kapitän Jan Waldner belegte den dritten Platz, wobei man den Kreissieger SSV Brixen zweimal besiegen konnte. Die provinzielle Mannschaft erreichte den 7. Tabellenplatz.

U-13 VSS

Die Mannen um Trainer Robert Knoll, spielten eine hervorragende Rückrunde und erreichten einen hochverdienten dritten Platz. Der Trainingsfleiß machte sich auch bei dieser Jugendmannschaft bezahlt und war der Grundstein zu einer hervorragenden Rückrunde.

C-Jugend - Provinzial

Die Jungs um das Trainergespann Michael Pföstl, Bruno De Filippo und



Alexander Passler schafften die Qualifikation für die Hauptrunde und belegten am Ende einen guten Mittelfeldplatz auf Platz 5.

U12 – VSS

Landesmeister 2016/17 !!!! Belegte man in der Tabelle noch Platz zwei hinter der SPG Tirol/Schenna/Riffian, konnte man diese im Finale um den Landesmeistertitel in Kastellbell in die Knie zwingen. Moritz Wechselberger stieg nach einer Maßflanke am höchsten und netzte zum vielumjubelten 1:0 Sieg ein. Mit einer tollen Mannschaftsleistung, spielte man das Ergebnis über die Zeit und der Landesmeistertitel war unter Dach und Fach. Gilt es zu erwähnen, dass alle 27 Spieler/innen in der Meisterschaft eingesetzt wurden und somit alle ei-

nen großen Anteil an diesen Erfolg haben.

U11 – VSS Gelb und Blau

Trainer der Mannschaften waren Michael Tutzer, Andreas Nicoletti und Milos Milutinovic. Beide Mannschaften absolvierten eine tolle Rückrunde und belegten die Ränge 4 und 5. Die Trainigseinheiten wurden zusammen gemacht und das Trainertrio arbeitete hervorragend zusammen.

U10-Grün und Rot VSS

Beide Mannschaften wurden von Dietmar Brugger, Philipp Weimer und Noah Raich trainiert und betreut. Team Grün steigerte sich von Spiel zu Spiel und konnte beim Bezirksabschlussturnier in Gargazon überzeugen. Team Rot verfehlte knapp die Teilnahme an den Ausscheidungsspielen für die Landesmeisterschaft.

U8 Weiß und Rot- VSS und Fußballschule

Trainer Alberto Flaim und Co-Trainer Nathan Schmelzer kümmerten sich um die jüngsten Mannschaften. Mit sehr viel Eifer und Ehrgeiz trainierten unsere kleinsten Vereinsmitglieder und machte dabei ihre erste Erfahrung mit dem runden Leder. Die Jungs absolvierten zwar eine Meisterschaft, Tabellen wurden jedoch keine geführt. Der Spaßfaktor sollte hierbei im Vordergrund stehen.

Torwarttraining

Zweimal wöchentlich erhielten die Nachwuchstorhüter der SPG Burggrafnamt Sonderstunden vom Lehrmeister Markus Cassaril. Hauptaugenmerk waren hier spezielle Trainingseinheiten um die Torhüter ideal auf die Spiele vorzubereiten. Einen besonderen Dank gilt noch Karin Höller, welche nicht nur als Betreuerin fungierte sondern sich auch der Bürokratie widmete und somit eine große Hilfe für unsere Jugendabteilung ist.

Kurt Forer

Gaudikegeln im Völlaner Badl



Warum gian miar kegeln?

Jeden Tog aufstian, Die Sunn scheint so schian Und in Kopf stellt sich die Frog Wo fong i heint mit dr Orbat un, des isch a Plog.

Und decht uans, zwoa, drei Erledigt isch bollamol ollerlei, Mit Freid am Hof sein-mer derbei Ober haint Nomittog nemman mir ins a Auszeit glei.

Miar gian ins Völlaner Badl mir poor Baierinnen Und kegeln zem wie große Sportlerinnen. Im Spiel, ban gian und in der Stub hobmer Zeit Zu Lochn, zu ratschen übr Lond und Lait.

Mir erforn im Mitanonder es geht ins olle gleich Mir sein mitn Leben am Hof beschenkt so reich.

(Karin Frei, Bauer am Stein)

Vereinsschwimmen beendet tolle Sommersaison



Über 7 Wochen konnten insgesamt 42 Kinder und Jugendliche von Montag bis Freitag ihre Schwimmtechnik verbessern, verschiedene Wasserspiele, die Rettung von Ertrinkenden sowie verschiedene Arten des Turmspringen unter der Leitung von Martin und Georg Parigger erlernen. Trainingsfleißigste war mit 28 (von 35) Einheiten Viktoria Patscheider, aber auch die meisten anderen waren bis auf bereits geplante Urlaubsabsenzen sehr konstant beim Training anwesend. Mit dem internen Vereins-Schwimmen ging dann in der 2. Augustwoche auch

heuer wieder das Schwimmtraining zu Ende. 26 Trainingskinder konnten sich im Brust-,Kraul- und Rücken-Stil messen, je nach Alter auf den Distanzen 25 oder 50 Meter. Die drei Erstplatzierten wurden mit Medaillen, alle Teilnehmenden mit einem SVLana Handtuch und einem kleinen Imbiss mit Getränk in der Lido Bar belohnt. An dieser Stelle sei dem Lido-Pächter Klaus Mitterutzner und seinem Team für eine erneute reibungslose und gute Zusammenarbeit beim Training und allen Schwimm-Kursen (unter der Leitung von Lisa Tribus) gedankt.

Tennis

Liebe Tennisfreunde,
in den Sommermonaten Juli und August ging es auf den Plätzen unserer Tennisanlage wieder rund. Zahlreiche Kinder und Jugendliche stürmten in die Lanarena um das breite Angebot an Kursen in Anspruch zu nehmen. Besonders unsere Kombiprogramme „Tennis - Fußball“, Tennis - Schwimmen“, „Tennis - Zirkus“ und „Tennis - Italienisch“ fanden bei den Kindern großen Andrang. Pünktlich zum Schulbeginn startet auch unsere Tennisschule mit neuen Kursen in die kommende Saison. In der Woche vom 18. bis 22. Septem-



ber laden wir herzlichst zu einem Gratis-Probetraining ein - Ruf gleich an um dir einen Platz zu sichern! Informationen erhältst du telefonisch unter 347 1716247 oder per E-Mail (max_palu@hotmail.com).

Bei uns erwartet dich ein sympathisches und hochqualifiziertes Trainer-team. Alle Kurse werden von unserem Nationalen Tennistrainer Max Palumbo und seinen vom italienischen Tennisverband geprüften Helfern, Mattia D'Alterio und Johannes Kuen, durchgeführt. Unser Athletiktrainer Mirco La Mendola sorgt weiterhin für die körperliche Fitness unserer Tennisschüler und fördert die motorischen Fertigkeiten der Kinder.

Wie bereits in den Vorjahren beteiligt sich die Sektion Tennis auch heuer wieder am Projekt „Schule und Sport“. Bereits im November sind unsere Trainer in den Sporthallen der Volksschulen eingeladen um den Kindern das Tennisspielen schmackhaft zu machen und die Freude an der Bewegung zu wecken. Nach einer Schnupperstunde haben die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder für Tennis als Wahlfach einzuschreiben.

Ergebnisse

Bei den Landesmeisterschaften in Meran, konnten sich unsere Zukunftshoffnungen Franziska Daum und Manuel Pavia mit großem Einsatz und Kampfgeist zum Vizelandesmeister küren.

Mit dieser starken Leistung haben sich beide für die Italienmeisterschaft qualifiziert. Franziska wird unsere Provinz und vor allem den SV Lana in der Klasse U13 in Forli und Manuel in der Klasse U12 in Mailand, vertreten. Wir wünschen den beiden viel Erfolg!!



Der TENNISKLUB des
ASV Lana Raika organisiert

NEUE TENNISKURSE
AB 25. SEPTEMBER 2017

Für Kinder und Jugendliche jeder Spielstärke
ZWISCHEN 5 UND 18 JAHREN
wöchentliches Training deiner Wahl

GRATIS-PROBEWOCHE
Von Montag, 18. September bis Freitag, 22. September
RUF AN UM SOFORT ZU RESERVIEREN!

Die Kurse werden vom **Nationalen Tennislehrer FIT MAX PALUMBO** und seinem Team abgehalten!

Für Infos und Einschreibungen kontaktieren Sie:
347 1716247 oder max_palu@hotmail.com

LANARENA
Max Valter Str. 11



Das war bei den Kapuzinerminis Lana 2016/2017 los!



- zwei Ministranten sind offiziell neu aufgenommen worden und sechs mussten leider verabschiedet werden.
- 11.02.2017 Beerdigung von P. Konstanz mit Anwesenheit von Bischof Ivo Muser;
- Bastel-Ostergrußaktion mit Pizzateessen und Spieleabend im Kapuzinerkloster;
- 12.05.2017 Glockenstuhlbesichtigung der Hl. Kreuz Kirche und Führung im Uhrenmuseum mit Frater Gerhard anlässlich P. Brunos 60. Priesterjubiläum. Anschließend Eisessen beim Sader mit Dekan P. Peter.
- 14.05.2017 (Muttertag) Feierlicher Festgottesdienst zu Ehren von P. Bruno zum 60. Priesterjubiläum. Zu diesem Festgottesdienst sind sogar die ehemaligen Ministrantinnen Alexandra und Diana aus Rodeneck gekommen;
- Juni 2017: Abschlussfeier der Kapuzinerministranten im Restaurant Tennis Lana mit Minigolfen. Als Dankeschön gab es u.a. Gutscheine für Pizza (Pizzatime), Eis (Sader u. Tschelatti) oder Imbiss (Happm Pappm u. Würstel 69), Spiele (Terzer u. Pfiff Toys), Äpfel und Geschenke von Cofrum und der Südtiroler Sparkasse. Ein großes Dankeschön gilt Herrn

Telser Christof, der als früherer Ministrantenleiter ein offenes Ohr für unsere Feier hatte und uns Eis und Minigolf spendierte!

Hiermit möchten wir uns bei der Gemeinde Lana für den ordentlichen Beitrag, bei allen Sponsoren und Gönnern, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben und auch Geselliges ermöglichen, bedanken!

Gerne nehmen wir neue Minis in unsere Gemeinschaft auf. Der nächste Anlass wartet bereits! Am 03.09.2017 feiern wir in der Kapuzinerkirche das alljährliche Maria Geburt Fest mit anschließender Prozession. An der diesjährigen 350 Jahr Feier zum Jubiläum des Kapuzinerklosters Lana wird erneut unser Bischof Ivo Muser erwartet.

Text: Evi und Christian Margesin
Fotos: Helga Treyer Pfeifhofer



Kinderschwimmkurse Herbst 2017 im Hallenbad von St. Anna



Schwimmzwerge (3-4 Jahre)

Freitag, 15.00-15.55 Uhr
Beginn: Freitag, 29. September 2017, 10 Treffen
Kursgebühr (inkl. Eintritt): 100€
(Entfällt am 03.11 und 08.12)

Anfänger I (ab 5 Jahre)

Freitag, 16.00-16.55 Uhr
Beginn: Freitag, 29. September 2017, 10 Treffen
Kursgebühr (inkl. Eintritt): 100€
(Entfällt am 03.11 und 08.12)

Anfänger II (ab 5 Jahre)

Montag, 15.00-15.55 Uhr
Beginn: Montag, 02. Oktober 2017, 10 Treffen
Kursgebühr (inkl. Eintritt): 100€
(Entfällt am 30.10.)

Leicht Fortgeschritten

Montag, 16.00-16.55 Uhr
Beginn: Montag, 02. Oktober 2017, 10 Treffen
Kursgebühr (inkl. Eintritt): 100€
(Entfällt am 30.10.)

Fortgeschritten

Erst ab Frühjahr 2018
Einschreibungen ab Mittwoch 6. September per Email:
Einschreibungsschwimmkurs@hotmail.com
Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, es wird die Reihenfolge der Email-Eingänge berücksichtigt, welche ab obengenannten Datum eingehen. Die Kursgebühr muss nach erfolgter Teilnahmebestätigung überwiesen oder spätestens bei Kursbeginn beglichen werden.
- Ermäßigung für Geschwister
- Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 6 Kinder
Weitere Informationen:
tel. 339 6291882

Spiele, Infos und Tattoos beim Langen Donnerstag



Jugenddienst Lana-Tisens, katholische Jungschar Lana und SKJ Lana stellen sich vor

Mitte Juli stand der lange Donnerstag in Lana ganz im Zeichen der Vereine. Auch der Jugenddienst Lana-Tisens ließ es sich, in Zusammenarbeit mit der katholischen Jungschar und der SKJ Lana nicht nehmen, einen Einblick in die verschiedensten Tätigkeiten der Vereine zu geben.

Der Jugenddienst Lana-Tisens hatte die verschiedensten Spiele für die Standbesucher mitgebracht. Unter anderem konnten die Jugendlichen gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern der katholischen Jungschar und der SKJ Spiele wie Kupp – das Wikinger Schach – oder Spikeball, ein Bewegungsspiel sowie ein riesiges Mensch-Ärgere-dich-nicht und das WeyKick – ein mobiles Tischfußballspiel ausprobieren. Auch Henna Tattoos malten eine Mitarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens und eine der Jungscharleiterinnen. Ein Jugendarbeiter des Jugenddienstes Lana-Ti-



sens war auch auf dem gesamten Areal des Langen Donnerstages unterwegs um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten, welche nicht unbedingt zum Stand des Jugenddienstes Lana-Tisens kamen. Die Zeit mit den Jugendlichen wurde nicht nur zum Spielen und Malen genutzt, sondern auch, um mit den Besucherinnen und Besuchern in

Kontakt zu treten und die verschiedenen Tätigkeiten der drei Vereine vor zu stellen. Durch ihren Stand am langen Donnerstag sind der Jugenddienst Lana-Tisens, die katholische Jungschar und die SKJ Lana und deren Angebote, wieder bei einigen Jugendlichen mehr als bekannte Gesichter und Institutionen gespeichert.

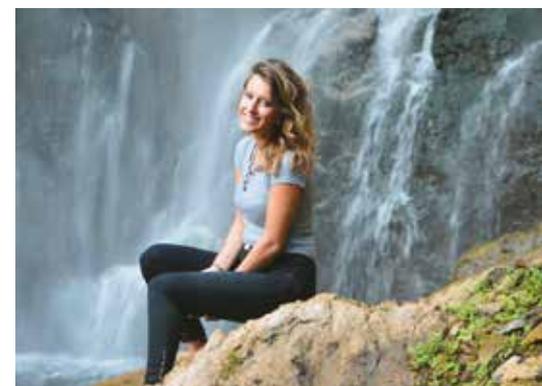
Griast enk Leit!



Ich bin Natalie Holzner und komme aus Burgstall. Mit meinen 18 Jahren besuche ich zurzeit die 4. Klasse der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie Marie Curie in Meran. In meiner Freizeit bin ich in der SKJ sowie bereits seit ungefähr 5 Jahren in der Jungschar als Leiterin tätig. Davor war ich von Beginn an selbst ein begeistertes Jungscharkind.

Warum ich mein Praktikum gerade beim Jugenddienst Lana-Tisens absolviere? Mein großes Interesse an der Arbeit mit Kindern war auf jeden Fall ausschlaggebend. Doch ich wollte zudem den Jugenddienst selbst, seine Aufgabenbereiche und den Alltag der Mitarbeiter besser kennenlernen

und mehr darüber erfahren. Ich muss zugeben, dass mich die Arbeit als Jugendarbeiterin positiv überrascht hat. Mir war nicht bewusst wie viel Abwechslung der Beruf mit sich bringt. Beginnend mit der Arbeit im Büro, verschiedenen Teamsitzungen, der Arbeit in den verschiedenen Jugendtreffs über verschiedene Projekte und Sommerwochen bis hin zur Netzwerkarbeit mit anderen Jugendvereinen, in all das konnte ich kurz mal reinschnuppern. Ich habe hier sehr viel Neues lernen können, von dem ich mit Sicherheit auch in Zukunft profitiere, selbst wenn meine spätere Berufswahl noch nicht endgültig feststeht.



Ich freue mich sehr, dass ich das Praktikum hier machen durfte und so viele nette und motivierte Menschen kennengelernt habe, die mich sehr gut aufgenommen haben.

An groaßen Vergelt 's Gott!

„Saubere Heimat“ - gemeinsam für ein sauberes Dorf



Immer wieder beklagten sich BürgerInnen über die Verschmutzungen und Müllablagerungen ums Falschauer-Areal. Sogar eine Sperre der Zone war die Konsequenz. Wir als Jugenddienst Lana-Tisens wollten etwas für die Umwelt und ein sauberes Dorf tun und organisierten am Samstag, 5. August erstmals unsere Aktion „Saubere Heimat“ auch in Lana.

Leider nahm sich keiner der BewohnerInnen aus Lana die Zeit, uns beim Aufräumen zu helfen. Zum Glück konnten wir auf die fleißigen Helfer des Vereins NOI INSIEME POSTAL und RAGAZZI PER L'UNITÁ, welche im Rahmen ihres Sommercamps verschiedene freiwillige Arbeitseinsätze machten, sowie auf einen Bewohner des „Haus Noah“ zählen.

Um 10 Uhr machten wir uns mit Säcken, Handschuhen und Müllzangen auf den Weg. Wir teilten uns in zwei Gruppen, wobei sich eine um die Waalwege und die andere um die

Wege und das Gebiet um die Falschauer kümmerte.

Beim „Alten Reitplatz“ wurden wir fündig: nicht nur Grünschnitt, sondern leider auch einiges an Haushaltsmüll landete am Ufer der Falschauer. Des Weiteren zogen wir rund zehn Plastikflaschen mit einer übelriechenden Flüssigkeit aus dem Ufergestrüpp. An den Wegen fanden wir zahlreiche Zigarettenschachteln, Zigarettentummel, Verpackungen von Süßigkeiten und Taschentücher. Uns fiel auf, dass viele HundebesitzerInnen zwar den Kot ihrer Lieblinge vom Weg entfernen, diesen aber schön verpackt im angrenzenden Wald entsorgen.

Ein weiterer Schandfleck war der Parkplatz am Eingang der Naherholungszone Falschauer, gegenüber der „LanArena“. Der Wald glich einer Müllhalde. Alles Mögliche war dort zu finden, von Getränkedosen und Flaschen, über Essensreste, Verpackungsmaterial, Plastikgeschirr und

Kleider, bis hin zu einem Behälter mit Motoröl.

Am Nachmittag nahmen wir uns noch die Gaulschlucht vor. Dort fanden wir zahlreiche Reste des „Gaul OpenAir“ und wieder viele Hundekotsäckchen. Insgesamt fünf große schwarze Müllsäcke füllte die 12-köpfige Gruppe. Wie mit den Zuständigen der Gemeindeverwaltung vereinbart, brachten wir alles zum Bauhof Lana, wo sich die Mitarbeiter um die Beseitigung des unsachgemäß entsorgten Mülls kümmern.

Die Gemeindeverwaltung hat Anfang des Jahres eine Müllfibel herausgegeben und an alle Haushalte gesendet. Darin sind alle wichtigen Informationen rund um die Müllentsorgung enthalten. In der Grundgebühr der Restmülltonne sind jährlichen zwei Entleerungen enthalten. Die Müllfibel kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden unter gemeinde.lana.bz.it

Kunstturnen



Am 30.5. turnten unsere kleinsten Wettkampfturnerinnen am Gymgiocando-Wettkampf in Bozen. Die Mädchen im Alter von 5-8 Jahren zeigten

ihr Können am Boden, Schwebebalken und Sprung.

Eliana Ainhauser und Eva Genaccaro ertunten sich bei einem Punktegleichstand den 2. Platz, während Yara Ainhauser in ihrer Altersklasse einen Bronzemedaille gewann.

Hannes Perathoner und Benedikt Knoll turnten am 29.4. bei der regionalen Silver-Meisterschaft in Bozen und erkämpften sich jeweils den 1.

Platz in ihrer Altersklasse. Am 30.4. und 7.5. fanden die zwei regionalen Silver - Mannschaftswettkämpfe des italienischen Turnverbandes in Bozen statt. Unsere Mädchen turnten auf den vier olympischen Turngeräten: Sprung, Schwebebalken, Boden und Stufenbarren. Dabei holten unsere Mannschaften fünf 2. und einen 1. Platz.

Wir gratulieren unseren Turnerinnen.



Bierbauch, Reiterhosen oder „Winkearme“...

Jeder von uns hat eine andere Problemzone, an der sich besonders schnell Fett ansammelt.

Durch Training versucht man das Fett an diesen Körperteilen abzubauen. Aber kann man wirklich gezielt Fett an bestimmten Körperteilen abtrainieren?

Man denkt ganz einfach, besonders stark die entsprechende Körperregion zu trainieren. Die Fitnessbranche hat das erkannt und bietet schon seit Jahren spezielle Bauch-weg oder Beinstraff-Geräte an. Umso größer ist die Enttäuschung, wenn das Training zunächst keinen positiven Effekt auf die Problemzone hat. Daher geben viele das Training auch schnell wieder auf.

Irrglaube

- “Wenn ich jeden Tag Bauchübungen mache, bekomme ich einen schönen, flachen Bauch...”
- “Wenn ich viele Po-Übungen oder Oberschenkel trainiere, schwindet dort das Fett...”
- “Viel Armtraining lässt `Winke-Arme` verschwinden

Wie wird man also die Problemzone wirklich los?

Nur mit Sport ist es schwierig, den Körperfettanteil zu reduzieren. Um ein Kilogramm Fett abzubauen, muss man rund 7.000 kcal verbrennen. Das kostet Zeit und Anstrengung.

60 Minuten Krafttraining beispielsweise verbrennt 540 kcal. Insofern müsste man etwas mehr als einen halben Tag Gewichte stemmen, um ein Kilo Fett abzubauen. Für das Joggen oder Gehen gilt:

Ein Mensch der 50 kg wiegt verbrennt in 1 Kilometer - 45 kcal also 116,6 Km um ein Kilo Fett abzubauen

Ein Mensch der 75 kg wiegt verbrennt in 1 Kilometer - 70 kcal also 100 Km um ein Kilo Fett abzubauen

Ein Mensch der 100 kg wiegt verbrennt in 1 Kilometer - 90 kcal also 77,7 Km um ein Kilo Fett abzubauen



Mag. Mirco La Mendola Sportwissenschaftler Personaltrainer Moving-Center Lana

Man müsste also sehr, sehr lange laufen oder gehen, um 1 Kilo Fett zu verbrennen!

Und auch dann hat man nicht die Garantie, dass das Fett dort verschwindet, wo man es gerne hätte.

Insofern gehört eine gesunde und ausgewogene Ernährung unbedingt mit dazu, um die erstrebenswerten Ziele zu erreichen.

Training und Ernährung

Eine grundlegende Voraussetzung, dass unser Körper an die überschüssigen Fettpolster geht, ist eine negative Energiebilanz. Man wird nie einen Sixpack oder eine Bikini-Figur bekommen, wenn man wie ein Besessener trainiert, sich dabei von Pizza und Pommes ernährt. Eine gezielte Ernährungsumstellung in Verbindung mit Sport verringert also unseren Körperfettanteil. Doch es kann gut sein, dass man erst einmal mehrere cm Umfang an den Stellen verliert, wo man es evtl. gar nicht unbedingt möchte. Wo genau das Fett zuerst verschwindet, ist von Mensch zu Mensch (und von Geschlecht zu Geschlecht) verschieden. 2007 wurde an der Universität Connecticut eine Studie mit 104 Teilnehmern durchgeführt. Es wurde 12

Wochen lang ein überwachttes Krafttrainingprogramm durchgeführt, das die entscheidende Frage beantwortet soll: Kann man gezielt an einem Körperteil Fett abbauen? Rechtshänder trainierten in der Zeit ihren linken Arm (umgekehrt trainierten Linkshänder ihren rechten Arm). Am Ende wurden Messungen mit Magnetresonanztomographie vorgenommen, die den Anteil von subkutanem Fett (das ist jenes in der Unterhaut; oder auch einfach nur “Speckschicht”) untersuchten. Das Ergebnis der Studie: Der Fettverlust trat nicht nur im trainierten Arm, sondern generell auf.

Negative Energiebilanz durch gesteigerten Energieumsatz

Eine viel bessere Art auf deine Energiebilanz Einfluss zu nehmen ist deinen Energieumsatz zu steigern. Um das zu erreichen, muss Muskulatur aufgebaut werden (und das am gesamten Körper). Denn eine gut ausgebildete Muskulatur ist unser effektivster Fettverbrenner und schafft die notwendige Voraussetzung um den Körperfettgehalt zu reduzieren. Muskeln verbrennen Energie! Sogar im Schlaf!

Fazit

- Gezielter Fettabbau an Problemzonen ist nicht möglich.
- Durch Krafttraining baut man Muskeln auf, und erhöht so den Energieumsatz
- Ein Sixpack, straffe Beine, ein wohlgeformter Po, durchtrainierte Arme usw.... all das bekommt man durch richtige Ernährung in Verbindung mit Sport (Ganzkörpertraining).

Nur die richtige Mischung aus gesunder Ernährung und einem effektiven Training führen dich zum Ziel.

So wirst du deine überschüssigen Speckpolster verlieren und du wirst dich attraktiver, gesünder und glücklicher fühlen.

Familien-Herz-Jesu-Wanderung des KVW Lana



Herz-Jesu-Feuer nur was für Erwachsene? Nein, dachte sich der KVW Lana und organisierte eine Herz-Jesu-Wanderung für Familien. Geführt vom kundigen Wanderführer und Vorsitzenden des KVW Lana, Olav Lutz, dem Pfarrgemeinderatspräsidenten und Ex-Schützenhauptmann von Lana, Edl Graber und dem KVW Jugendreferenten Peter Margesin, ging es am Abend von Krebsbach über den Goldbichl nach Ackpfeif bis zum Finsterbichl. Unterwegs erzählte Olav die Geschichte, wie es zur Tradition der Herz-Jesu-Feuer kam, und viele Kinder und Jugendlichen lauschten gespannt. Unter der Leonburg kamen wir zum Ziel unserer Wanderung: dem Finsterbichl, wo Konditormeister und Landwirt Markus Winkler schon auf die über 60 wanderfreudigen Teilnehmer wartete. Während Olav den Interessierten die Eislöcher zeigte,



schnitzten die Kinder fleißig Stöcke, auf denen dann Würstchen aufgespießt wurden, anschließend wurde auch das selbstgemachte Stockbrot von Markus auf den Stöcken im Feuer gebraten. Dann war es endlich so weit: es wurde dunkel und das große Herz-Jesu-Feuer wurde entzündet. Sobald das Feuer riesig und überall sichtbar war, bildeten wir einen Kreis und sangen mit Edl Graber

und seinen Sangesfreunden Heimatlieder vor dem riesigen Feuer. Vor der Rückwanderung gab es noch ein paar köstliche Krapfen, und die zahlreiche Truppe schlenderte mit Taschenlampen wieder zum Krebsbach zurück. Alle sind heil angekommen, und viele freuen sich schon darauf, wenn diese Familien-Herz-Jesu-Wanderung im nächsten Jahr wieder stattfindet.



SERVICE 13.09.17 - 19.09.17

**TESTEN SIE
IHRE LUNGE!**

Mit Anmeldung.
Dauer ca. 10 Minuten.



Anmeldung
callana.peer.it oder
T 0473 565 111

Tribusplatz 2, Tel. 0473 565 111, www.peer.it

peer
APOTHEKE FARMACIA 1787



NEUIGKEIT SERVICE
**WIR BESTIMMEN
AUCH IHREN
HÄMOGLOBIN WERT!**



Hämoglobin ist ein wichtiger Bestandteil der roten Blutkörperchen und verantwortlich für den Sauerstofftransport im Körper. Bei einem niedrigen Wert spricht man von Blutarmut, dessen Hauptgrund wiederum Eisenmangel sein kann. **Ohne Anmeldung.**

ANGEBOT
TEMPO 12 x 9



Angebot gültig bis zum 30.09.2017,
solange der Vorrat reicht.



Kunstturnen

Vom 23. Juni bis zum 2. Juli fanden am beliebten Badeort Rimini die Italienmeisterschaften im Kunstturnen "Ginnastica in Festa" statt, bei denen auch drei Buben aus Lana teilnahmen. Geturnt wurde am Reck, Barren, Boden, Minitrampolin und Sprung. Am ersten Wettkampftag der Turner stand die Gesamtwertung an, bei der Hannes Perathoner (Kategorie Junior 2) den 6. Platz, Michael Teutsch (Kategorie Allievi 3) den 42. Platz und Benedikt Knoll (ebenfalls Allievi 3) den 48. Platz belegten. Damit waren alle drei Turner für die Finalrunden ihrer Kategorien qualifiziert, die am darauffolgenden Tag stattfanden. Benedikt Knoll mit dem 28. Platz und Michael Teutsch mit



dem 32. Platz konnten sich gut unter den noch verbliebenen 50 Finalisten behaupten. In der Kategorie Junior 2 hingegen, in der Hannes Perathoner turnte, wurde im Finale jedes Gerät einzeln gewertet. Am Minitrampolin holte er dabei Gold und am Sprung Silber, am Reck und am Barren beleg-

te er jeweils den 6. und am Boden den 7. Platz. Die Meisterschaften waren für unsere Turner eine einzigartige Erfahrung, wobei auch der Spaß dank dem schönen Meer nicht zu kurz kam.

Wir gratulieren unseren Jungs ganz herzlich zu den tollen Leistungen!

STELLENMARKT

Lehrling/Assistenz für Buchhaltung gesucht. Frigotherm Ferrari GmbH, Lana Tel. 0473 498100 – www.frigothermferrari.com.

Bewerbungen an:

c.nock@frigothermferrari.com

18-jähriger sucht Stelle als Apfelpflücker im September in Lana und Umgebung.

Tel. 388 0564422 oder

Tel. 340 3444750

Verlässliche Person zur Reinigung von 2 Ferienwohnungen in Lana ab sofort gesucht. Anruf bitte ab 18 Uhr unter Tel. 348 7302779

Pfleger/-in für querschnittgelähmten 40-jährigen Mann, 1-3 x pro Woche früh am Morgen für Körperpflege gesucht. Lana,

Tel. 335 7269079.

IMMOBILIEN

Baugrund für ein privates Einfamilienhaus gesucht. Tel. 335 233203

Wir suchen eine kleine Wohnung (max. 50 qm) für einen zuverlässigen Mitarbeiter mit Referenz ab März 2018 für längerfristig. Hotel Braunsbergerhof, Tel. 0473 561698 (ab 12.30 Uhr).

Landesbedienstete sucht in Lana längerfristig unmöblierte (Küche auch

Kleinanzeigen

möbliert) ruhig gelegene ca. 50 m² (Nettofläche) Dachgeschoßwohnung mit Balkon, Keller und Autostellplatz. Tel. 349 0811443

Vermiete ab sofort teilmöblierte 3-Zimmer-Wohnung in St. Pankraz. Informationen unter Tel. 335 6766094

Neue Wohnanlage Klimahaus A nature in Kuppelwies: exklusive 2-, 3- und 4-Zimmerwohnung zu verkaufen. Ansprechperson: Klaus Breitenberger Mob. 333 4593886 klaus@achammerbreitenberger.com

Garage im Hofmann-Areal in Lana ab sofort zu vermieten Tel. 335 8233500

FLOHMARKT

Liebe, junge, gesunde und gepflegte schwarze Katze, sterilisiert und entwurmt, an liebe Menschen abzugeben. Tel. 334 1509657.

Preise

Immobilienanzeigen

(Verkauf/Vermietung)

50 € inkl. MwSt.

Glückwünsche,
Danksagungen,
Jahrtage

40 € inkl. MwSt.

Kleinanzeigen
freiwillige Spende

Lana im Rückspiegel

1873

Beisetzung P. Peter Paul Rigler

1873. Peter Paul Rigler. Die Leiche des selig im Kusse des Herrn entschlafenen Gottesdieners wurde in der Deutschhauskirche (in Bozen) aufgebahrt. Der Zudrang des Volkes war ungemein groß. (.....) Am 9. Dezember war in der Deutschhaus-Kirche ein Trauergottesdienst, den der Hochwürdigste Monsignor Probst hielt. Demselben wohnten bei Landgraf Fürstenberg, Landeskomthur und Graf Künigl, Ordensritter, mehrere Deutschordenspriester, die Vertretung des hiesigen Chorherrnstiftes und eine große Anzahl Volkes. Nachher wurde die Leiche nach Lana abgeführt, wo sie in einer Arkade des dortigen Friedhofes beigesetzt wurde. Zur Leichenfeier erschienen aus Graz der Hochwürdigste Fürstbischof Dr. Zwerger (....) und Priester aus Nah und Fern in der Anzahl 65. Ungemein groß war die Volksmenge, die dem Leichenzug sich anschloß. Fürstbischof Zwerger geleitete die Leiche bis in die Kirche und hielt das Pontifikalamt, nach welchem der Hochw. Herr Dekan von Lana die Leiche einsegnete.
Volksblatt

1874

Gründe für den Eisenbahnbau

1874. Letzten Mittwoch wurden die Verträge zwischen den Gemeindepazellen Ober-, Mitter- und Nieder-Lana und dem Eisenbahn-Consortium abgeschlossen und beim hiesigen Notar Herrn Dr. Baumharter deponiert. Hiedurch werden die zum Baue der Bahn nöthigen Gründe in einer Länge von über einer Meile inklusive des Bahnhofes »Lana-Burgstall" dem Consortium unentgeltlich abgetreten. Dies ist wieder der sprechendste Beweis, wie sehr man von der

Wichtigkeit einer Bahnanlage von Bozen nach Meran überzeugt ist.
Meraner Zeitung

Etschüberschwemmung

1874. (...) wo wir gestern noch üppi-ge Weingüter, reiche Obstgärten sahen, wälzen sich heute die Wässer der Etsch oder haben riesige Schuttmassen alles Leben, alle Vegetation für immer begraben. Das mitgenommene Material lagert der Fluß in der untern Gegend ab. Immer höher steigt dort der Wasserspiegel, schon hat die Vermoosung die tiefliegenden Obstgärten der Gemeinde Lana und Nals ergriffen, schon sind tausende von Obstbäumen die noch vor 6–8 Jahren reichen Ertrag gaben, total abgestorben; und immer weiter fressen sich die fieberhauchenden Moose in das Mark des ländlichen Wohlstandes. Krankheit und Verarmung sind mithin die traurigen Folgen der rapid fortschreitenden Verwilderung des Flusses.
Bozner Zeitung

Wiese mit 96 Apfelbäumen

1874. Eine Wiese auf der Pann in Lana wird aus freier Hand zum Kaufe angeboten. Selbe mißt 22 Tagmahd (ca. 4 ha), ist mit 96 zwanzig jährigen Aepfelbäumen edelster Sorten bepflanzt, und kann laut erlangter Zerstücklungsbewilligung in zwei Theile parzelliert werden. Nähere Auskünfte sind bei Herrn Josef Gruber, Gemeinde-Sekretär in Lana, oder in der Holzhammerschen Handlung in Bozen zu erhalten.
Volksblatt

Ganggeld für den Gemeindefarmer

1874. In der Gemeinde Lana ist die Stelle des Gemeindefarmers auf Georgi 1875 zu besetzen. Hiemit ist ein Wartgeld von

300 fl. verbunden. Ganggeld kann verlangt werden: bis St. Peter 36 kr., bis zur Pfarrkirche 40 kr., bis Brandis 50 kr., bis Ackpfeif 1 fl. In der Vill: bis zu den untern Häusern 40 kr., bis zu den obern Häusern 50 kr., bis Pawigl 2 fl. Die Armen in und außer dem Spitale sind unentgeltlich zu behandeln. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis längstens l. n. Mts. hieher einzubringen. Gemeindevorsteherung Lana, am 4. Dezember 1874.
Volksblatt

Vermisster Kaiserjäger

1874. Der Kaiserjäger Alois Margesin von Lana wird seit dem Treffen bei Becece vom 21. Juli 1866, welches er mitgemacht hat, vermißt. Derselbe wird daher ausgefordert, dieses Gericht oder seinen für ihn als Curator bestellten Bruder Mathias Margesin, Hubner in Mitterlana, zu verständigen.
Der Bote für Tirol

1875

Kaiserjäger für tot erklärt

Edikt. Nr. 1434 Ueber Ansuchen des Mathias Margasin, Hubner in Mitterlana, als Curator des seit dem Treffen von Bececca 21. Juli 1866 vermißten Alois Margasin, Kaiserjäger von Lana, wird derselbe, nachdem der gerichtliche Eviktaltermin vom 22. Mai 1874 Sir. 1617 ohne Erfolg abgelaufen ist, für todt erklärt.
Bote für Tirol

Pläne für Etschregulierung

1875. In Lana sind gegenwärtig unter der Leitung des Hrn. Ingenieurs Böhm 6 Ingenieure thätig an der Ausarbeitung, resp. Zeichnung des detaillierten Planes der Etschregulierung von Forst bei Meran bis Bozen.
Der Bote für Tirol

Impressum

Monatszeitschrift Lana

Redaktion: Ulrike Bonell, Christoph Gufler, Evelyn Haller, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer, Anna Holzner

Eigentümer und Herausgeber:

Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988
Obmann Johann Lösch, 39011 Lana,
Maria-Hilf-Str. 5

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes: Christoph Gufler
Druck: Fotolitho Lana Service, Lana
info@fll.it
Auflage: 2.700 Stück

Kontakte:

Redaktion: forum.lana@rolmail.net
Werbung: Ulrike Bonell
forum.werbung@rolmail.net
Tel. 334 2621614

Mein erster ARBEITSPLATZ.

Mein sicheres EINKOMMEN.

Il mio primo IMPIEGO.

Il mio primo STIPENDIO.

Wir begleiten Dich.

Beim Einzahlen, Ausgeben, Planen
sowie beim Erfüllen Deiner Wünsche.

www.raikalana.it

Siamo al tuo fianco.

Per aiutarti nella gestione e pianificazione di
entrate e uscite per realizzare i tuoi desideri.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Lana
Cassa Raiffeisen Lana